



DON JUAN archiv WIEN

## Publikationen



HOLLITZER



VERLAG

Don Juan Archiv Wien: Publikationen  
Herausgegeben von Matthias J. Pernerstorfer  
Wien: Hollitzer Verlag 2023

**[www.hollitzer.at](http://www.hollitzer.at)**  
**[www.donjuanarchiv.at](http://www.donjuanarchiv.at)**

---

# INHALT

Bibliographica	5
Cadernos de Queluz	11
Diplomatica	19
Don Juan Studies	25
Ottomania/Ottoman Empire and European Theatre	29
Specula Spectacula	45
Summa Summarum	59
Theatralia	65
TheMA	69
Topographie und Repertoire des Theaters	81
Vorträge zum Theater	91
 Reihenfrei	 95

**Bibliographica**

ISSN 2617-3298

**Ottomania**

ISSN 2617-2542

**TheMA – Open Access**

**Research Journal**

ISSN 2307-440X (print)

ISSN 2305-9672 (online)

**Cadernos de Queluz**

ISSN 2791-5204

**Specula Spectacula**

ISSN 2616-9037

**Topographie und**

**Repertoire des Theaters**

ISSN 2617-3603

**Diplomatica**

ISSN 2707-8574

**Summa Summarum**

ISSN 2617-2518

**Don Juan Studies**

ISSN 2960-4761

**Theatralia**

ISSN 2617-331X

# Don Juan Archiv Wien

## Theater- und kulturwissenschaftliches Forschungszentrum

Das *Don Juan Archiv Wien* ist eine private Forschungsinstitution, von H. E. Weidinger 1987 begründet und 2007 öffentlich gemacht, die sich der Geschichte des Don-Juan-Stoffes bis zu Da Pontes und Mozarts *Don Giovanni* sowie der Rezeption dieser Oper widmet. Es gehört zur Firmengruppe HOLLITZER und hat als Abteilung der HOLLITZER Baustoffwerke Graz GmbH drei Schwesterabteilungen: die *Redaktion Tagbau*, das *Stvdvm fæsvlanvm* und den *Hollitzer Verlag*, bei dem auch in der Regel die Publikationen des *Don Juan Archivs* erscheinen.

Don Juan, eine theater- und kulturgeschichtlich bedeutende Figur, die europaweit Verbreitung gefunden hat und findet, bedingt eine Offenheit des Blickes über die Grenzen hinaus. Die Projekte des *Don Juan Archivs* konzentrieren sich daher auf die Opern- und Theatergeschichte von Zentral- wie Mediterranean-Europa im weitesten Sinne von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert – mit den Schwerpunkten Bibliographie & Digitalisierung, Topographie, Repertoire & Edition –, wobei die kulturellen Transfers zwischen Ottoman Empire & European Theatre besonders berücksichtigt werden.

Das *Don Juan Archiv* organisiert durch zahlreiche Veranstaltungen – Don Juan Days, Symposien, Tagungen, Workshops, Forschungsgespräche, szenische Aufführungen und Konzerte – den wissenschaftlichen und künstlerischen Austausch auf lokaler, regionaler wie internationaler Ebene. Zudem pflegt es allgemeine wie projektbezogene Kooperationen mit Forschungs- und Eigentümerinstitutionen sowie Wirtschaftsunternehmen im In- und Ausland. Die Ergebnisse dieser Aktivitäten wurden in zahlreichen Büchern veröffentlicht, die hier erstmals in Form eines Kataloges vorgestellt werden.

*Matthias J. Pernerstorfer*

---

### **Don Juan Archiv Wien**

Trautsongasse 6  
1080 Wien

---

[www.donjuanarchiv.at](http://www.donjuanarchiv.at)  
[www.hollitzer.at](http://www.hollitzer.at)

---

### **Team**

#### **Geschäftsführung**

Marcel L. Molnár

#### **Direktion**

Matthias J. Pernerstorfer

#### **Forschung**

Reinhard Eisendle

Suna Suner

Andrea Gruber

Tatjana Marković

#### **Lektorat**

Marion Linhardt

Inge Praxl

#### **Layout**

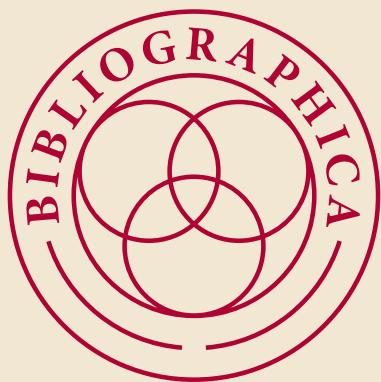
Gabriel Fischer

#### **Spiritus Rector**

Hans Ernst Weidinger



# Bibliographica



# Bibliographica

Bibliographische Listen, Verzeichnisse und Kataloge sind integraler Bestand jeder wissenschaftlichen Arbeit, an einem Don Juan Archiv sind sie dem Thema immanent. Bei Tirso de Molina eine simple Aufzählung von Namen im Gespräch unter Freunden; in der Commedia dell'arte eine Liste, von Don Juans Diener geführt und dem Publikum entrollt; bis zu Urenkel Leporello gewachsen zu einem „non picciol libro“ – von dessen Verfasser vorgetragenen Donna Elvira, die für ihn spricht „come un libro stampato“. „Listen“ im Sinne bibliographischer Arbeiten. Sie erhellen nicht nur die Verbreitung des Don Juan Stoffes, sondern dokumentieren die Theatergeschichte des zentral- wie südeuropäischen Raums ganz allgemein.

Die Reihe *Bibliographica* ist der Erschließung und Beforschung von Quellen der Theatergeschichte gewidmet: von Dramen- und Librettodrucken bis hin zu Theaterzetteln und Programmheften. Neben der Beschreibung konkreter Sammlungen und international angelegter oder am Don Juan Archiv Wien verorteter Projekte in Form von Bibliographien und Katalogen stehen methodologische Ansätze, Fragen zu Konzeption und Präsentation von Erschließungs- und Digitalisierungsvorhaben im Fokus.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich die bibliographische Forschung am Don Juan Archiv Wien zu einem eigenen Forschungsschwerpunkt. 2014 wurde eine Kooperation mit Reinhart Meyer zur Arbeit an einem Folgeprojekt zu dessen *Bibliographia dramatica et dramaticorum* geschlossen, mit Paul S. Ulrich besteht seit dieser Zeit eine enge Zusammenarbeit, die u.a. zur Publikation der Reihe *Topographie und Repertoire des Theaters* (S. 81–90) führte. Die Reihe *Summa Summarum* mit Bänden zu Reinhart Meyer, Herbert Seifert und Tomislav Volek (S. 59–64) ist in diesem Kontext entstanden, und die Neuauflage von Claudio Sartoris Katalog der italienischen Libretti gehört ebenfalls in diesen Bereich.

---

## ***Bibliographica***

begründet 2012

---

## **Herausgeber der Reihe**

Matthias J. Pernerstorfer  
Hans Ernst Weidinger

---

ISSN 2617-3298

# Bibliographica 1

## **THEATER – ZETTEL – SAMMLUNGEN**

Erschließung, Digitalisierung, Forschung



herausgegeben von  
MATTHIAS J. PERNERSTORFER



**Beiträge von** Gertrude Cepl-Kaufmann |  
Joachim Eberhardt | Daniela Franke |  
Silvia Freudenthaler | Franz Josef Gangelmayer |  
Nora Gumpenberger | Caroline Herfert |  
Arne Langer | Ksenia Lapina | Markus Lehner |  
Thorsten Lemanski und Rainer Weber |  
Claudia Mayerhofer | Jana-Katharina Mende |  
Matthias J. Pernerstorfer | Birgit Peter |  
Dominique Piech | Margret Schild | Axel  
Schröter | Johannes H. Stigler | Paul S. Ulrich |  
Franziska Voss

Theaterzettel sind, sofern es sich um Ankündigungen berühmter Opern- und Theateraufführungen handelt, beliebte Ausstellungsstücke, und für die Spielplanforschung seit jeher eine bedeutende Quelle. In den letzten Jahren hat das Interesse an Theaterzetteln in auffälliger Weise zugenommen: Die Theaterwissenschaft nimmt sich nun verstärkt dieses Mediums an, was eine deutliche Erweiterung des Interpretationspotenzials mit sich bringt, und zahlreiche Archive, Bibliotheken und Museen organisieren Projekte zur Erschließung und/oder Digitalisierung ihrer Theaterzettelbestände.

Das Don Juan Archiv Wien widmet den ersten Band der Reihe Bibliographica dem Theaterzettel und seinen Sammlungen. Neben theaterhistorisch und theaterwissenschaftlich orientierten Aufsätzen behandeln Beiträge Fragen zu Konzeption und Präsentation von Erschließungs- und Digitalisierungsvorhaben.

**Matthias J. Pernerstorfer (Hg.)**  
**Theater – Zettel – Sammlungen**  
**Erschließung, Digitalisierung, Forschung**  
Hollitzer: Wien 2012 | Bibliographica 1

ISBN 978-3-99012-080-4  
368 Seiten  
24,5 x 17,5 cm  
Deutsch  
Hardcover mit Schutzumschlag  
€ 39,90



Auch als E-Book erhältlich  
€ 19,99

# Bibliographica 2



**Beiträge von** Helena Albertová |  
 Susanne Blumesberger | Bastian Dewenter |  
 Franz J. Gangelmayer, Erik Gornik,  
 Clemens Miniberger | Michaela Giesing |  
 Matthias Grotz | Tamir Hassan |  
 Margita Havlíčková | David J. Krych |  
 Thorsten Lemanski | Ann Kersting-Meuleman |  
 Aleksandra Milošević | Gregor Neuböck |  
 Birgit Pargner | Matthias J. Pernerstorfer |  
 Eva Pleticha-Geuder | Isidora Popović |  
 Bärbel Rudin | Markéta Trávníčková |  
 Jasmina Trifunac

Der zweite Band der Reihe *Bibliographica* führt die Beschäftigung mit dem Medium Theaterzettel fort. Versammelt sind darin theaterhistorische Studien zu den raren Zetteln und Programmen des 17. Jahrhunderts und zu illustrierten Ankündigungen des 19. Jahrhunderts, weiters dreizehn Präsentationen von Theaterzettelsammlungen in deutschen, serbischen und tschechischen Archiven, Bibliotheken und Museen sowie Texte zu den Aspekten Digitalisierung workflow und Langzeitarchivierung. Zwei Beiträge eröffnen Perspektiven zur kostengünstigen Erschließung von Theaterzettelsammlungen durch eine effiziente Bearbeitung von Konvoluten bzw. eine avancierte maschinelle Verarbeitung von digitalisierten Theaterzetteln.

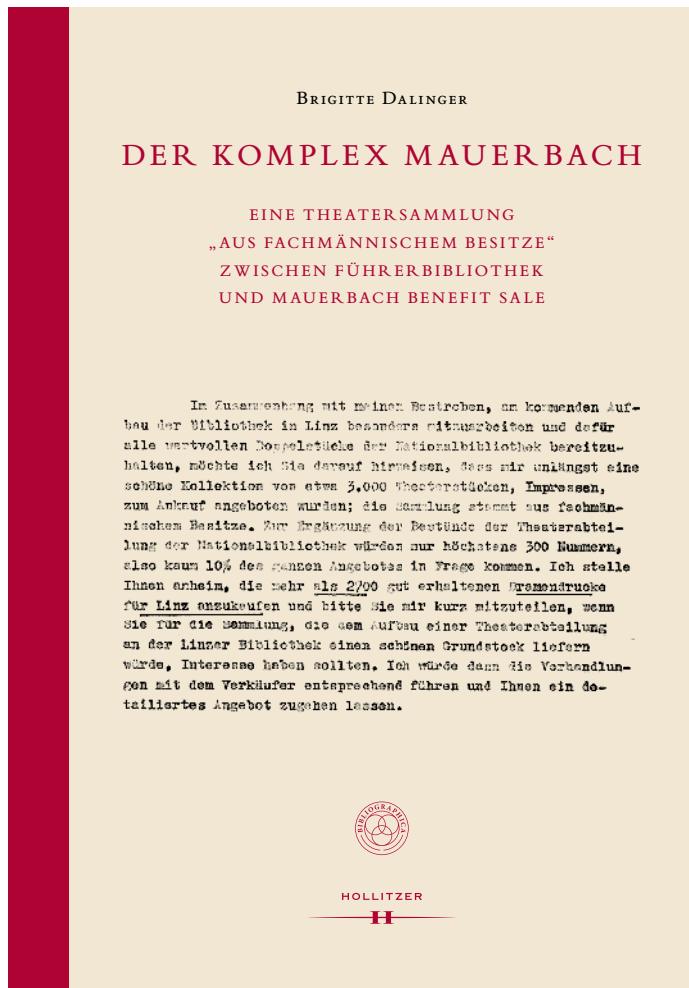
**Matthias J. Pernerstorfer (Hg.)**  
**Theater – Zettel – Sammlungen 2**  
**Bestände, Erschließung, Forschung**  
 Hollitzer: Wien 2015 | Bibliographica 2

ISBN 978-3-99012-252-5  
 440 Seiten  
 24,5 x 17,5 cm  
 Deutsch  
 Hardcover mit Schutzumschlag  
 € 49,90



Auch als E-Book erhältlich  
 € 39,99

# Bibliographica 3



**Brigitte Dalinger**, Assistentin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien. Zahlreiche Publikationen zum Themenbereich Jüdisches Theater und Dramatik, in Zusammenhang damit Forschungsaufenthalte in Israel und den USA. In den vergangenen Jahren mehrere Veröffentlichungen zu Theater und Kunst unter der NS-Herrschaft.

**Online-Katalog von Andrea Gruber**

**HTTP://KATALOG.DONJUANARCHIV.AT**

Der sogenannte Komplex Mauerbach ist eine Sammlung von rund 3.000 Theatertexten, die 1941 den Eigentümer wechselte. Von den NS-Behörden für die Führerbibliothek in Linz gedacht, wurde sie zum Schutz vor Fliegerangriffen im Salzbergwerk Aussee eingelagert. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde sie als nicht-restituierbares „herrenloses Gut“ eingestuft und kam 1996 „Mauerbach Benefit Sale“ zur Auktion.

Brigitte Dalinger leistet mit ihrer Studie über diese bemerkenswerte Sammlung einen Beitrag zur Provenienzforschung in Österreich und gibt vielfältige Einblicke in die Rechts- bzw. Restitutionsgeschichte der Zweiten Republik. Detailreich rekonstruiert und kontextualisiert die Autorin die Geschichte des Komplex Mauerbach.

**Brigitte Dalinger**  
**Der Komplex Mauerbach**  
**Eine Theatersammlung „aus fachmännischem Besitz“ zwischen Führerbibliothek und Mauerbach Benefit Sale**  
 Hollitzer: Wien [2023] | Bibliographica 3

ISBN 978-3-99012-407-9  
 ca. 300 Seiten  
 24,5 x 17,5 cm  
 Deutsch  
 Hardcover  
 € 45,00



9 783990 124079

**Cadernos de Queluz**  
(eine Subserie von → Specula Spectacula)



# Cadernos de Queluz

Seit 2018 erscheinen als Unterreihe der *Specula Spectacula* (siehe unten) die *Cadernos de Queluz*.

Grundlage für diese Kooperation sind die intensiven Beziehungen zum „Divino Sospiro, Centro de Estudos Musicais Setecentistas de Portugal“, einer sowohl wissenschaftlich wie künstlerisch orientierten Institution mit Sitz in Lissabon, die jährlich im ehemals königlichen Sommerpalast von Queluz Symposien zur Geschichte des Musiktheaters veranstaltet. Die Beiträge dieser seit 2015 stattfindenden Sommerkonferenzen erscheinen in der Reihe *Specula Spectacula* als deren Sub-Reihe *Cadernos de Queluz* (*Specula Spectacula* 5, 7, 9).

An den Symposien nehmen vornehmlich Wissenschaftler aus Portugal, Italien, Spanien und Frankreich teil, weitere kommen aus England, Deutschland, Österreich oder Tschechien. Die Themen sind europäisch definiert und auf die höfischen Sphären konzentriert. Die Beiträge entstehen durchwegs aus intensiver eigener Quellenforschung heraus, weshalb sich diese von externen Kräften verantwortete Reihe bestens in das Œuvre des Don Juan Archivs einfügt.

---

## **Cadernos de Queluz**

begründet 2018

---

## **Herausgeber\*innen der Reihe**

Iskrena Yordanova  
Massimo Mazzeo

---

ISSN 2791-5204

---



# Cadernos de Queluz 1



**Iskrena Yordanova** is violinist and musicologist. Her main research interest focuses on Portuguese and Italian 18<sup>th</sup>-century repertoire. Since 2014 she is coordinating the research activities and international conferences at "Divino Sospiro – Centro de Estudos Musicais Setecentistas de Portugal". She edited serenatas and oratorios by D. Perez, N. Jommelli, J. Cordeiro da Silva, J. de Sousa Carvalho and P. A. Avondano.

**Paologiovanni Maione** is professor for the history of music at the Conservatorio San Pietro a Majella and scholar at the Istituto italiano per gli Studi filosofici, both in Naples, as well as member of the scientific committees of various international institutions, e.g. of "Divino Sospiro – Centro de Estudos Musicais Setecentistas de Portugal". He has published several books especially on the musical life in Naples in the 18<sup>th</sup> century.

This publication investigates the distinctive character and contexts of *Festa teatrale* and *Serenata* at a time when musical theatre was an integral part of court ceremony as well as a privileged ritual of *repraesentatio maiestatis*. This implies an approach to works full of metaphors and symbolic allusions, taking into account the context of celebration and the resulting multiplicity of areas: choice of themes, dramaturgical forms, textual and musical structures, vocal and instrumental ensembles, and various options with regard to stage apparatus.

**Contributions by** Andrea Chegai |  
Teresa Chirico | Annarita Coltrurato |  
Giulia Giovani | Thomas Griffin |  
Ilaria Grippaudo | Armando Fabio Ivaldi |  
Daniele Lipp | Paologiovanni Maione |  
Giuseppina Raggi | Andrea Sommer-Mathis |  
Giovanni Polin | Paolo Russo | Giovanni  
Andrea Sechi | Silvia Tatti | Giada Viviani

**Iskrena Yordanova, Paologiovanni Maione (eds.)**  
**Serenata and Festa Teatrale in 18<sup>th</sup> Century Europe**

Hollitzer: Wien 2018  
Specula Spectacula 5/Cadernos de Queluz 1

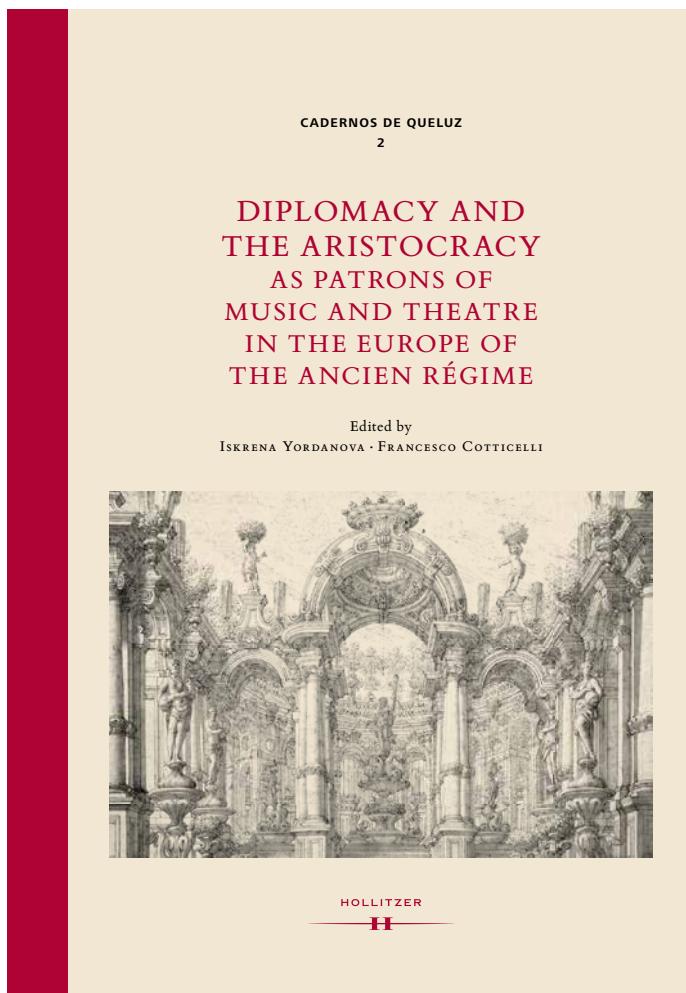
ISBN 978-3-99012-519-9  
568 pages  
17,5 x 24,5 cm  
Italian | Portuguese | English  
Hardcover with dust jacket  
€ 85,00



9 783990 125199

Also available as e-book  
€ 74,99

# Cadernos de Queluz 2



**Francesco Cotticelli** is Professor of Theatre Studies at the University of Naples Federico II. He has published extensively in the field of Commedia dell'Arte and its European diffusion, and on theatre practices in Naples and throughout Europe during the early modern age. He is a member of several scientific institutions and has taught and given lectures worldwide.

**Contributions by** Valentina Anzani | José Camões | Roberta Carpani | Teresa Chirico | Francesco Cotticelli | Maria Paola Del Duca | Helen Geyer | Anna Giust | Bruno Henriques | Armando Fabio Ivaldi | Nicolò Maccavino | Paologiovanni Maione | Francisco José Rosa | Nadales | Giovanni Polin | Giuseppina Raggi | Roberto Ricci | Daniel Martín Sáez | Paola De Simone | Giulio Sodano | Iskrena Yordanova

This volume explores the dense networks created by diplomatic relationships between European courts and aristocratic households in the early modern age, with the emphasis on celebratory events and the circulation of theatrical plots and practitioners promoted by political and diplomatic connections.

The offices of plenipotentiary ministers were often outposts providing useful information about cultural life in foreign countries. Sometimes the artistic strategies defined through the exchanges of couriers were destined to leave a legacy in the history of the arts, especially of music and theatre. Ministers favored or promoted careers, described or made pieces of repertoire available to new audiences, and even supported practitioners in their difficult travels by planning profitable tours.

**Iskrena Yordanova, Francesco Cotticelli (eds.)**  
**Diplomacy and the Aristocracy as Patrons of Music and Theatre in the Europe of the Ancien Régime**  
Hollitzer: Wien 2019  
Specula Spectacula 7 / Cadernos de Queluz 2

ISBN 978-3-99012-768-1

544 pages

17,5 x 24,5 cm

English | Italian | Spanish

Hardcover with dust jacket

€ 85,00



9 783990 127681

Also available as e-book  
€ 84,99

# Cadernos de Queluz 3

CADERNOS DE QUELUZ  
3

## THEATRE SPACES FOR MUSIC IN 18<sup>TH</sup>-CENTURY EUROPE

Edited by  
ISKRENA YORDANOVA · GIUSEPPINA RAGGI · MARIA IDA BIGGI



HOLLITZER

This book explores the specificity and the heterogeneity of spaces for opera during the eighteenth century from a multidisciplinary point of view. Architects, musicologists and theatre specialists are discussing various cases that concern the dense network of court and public theatres, including the ephemeral ones, the multiple aspects of theatre presentations in different architectonic spaces, the contexts and the occasions of social life and representativity.

**Contributions by** Maria I. Biggi | Giulio Brevetti | José Camões | Francesco Cotticelli | Maria P. Del Duca | Lorenzo Ebanista | Licínia Ferreira | Maria E. Grasso | Bruno Henriques | Sarah Iacono | Armando F. Ivaldi | Serena Labruna | Janós Malina | Rita Martins | Paologiovanni Maione | Roberto Masseran | Lorenzo Mattei | Aurélia Pessarrodona Pérez | Clara-Franziska Petry | Cristina I. Pina Caballero | Giovanni Polin | Giuseppina Raggi | Luís Soares Carneiro | Giulio Sodano | Gerardo Tocchini

**Giuseppina Raggi** is researcher at the University of Coimbra, specialized in early-modern architecture and in artistic cross-cultural exchange. Currently, she is co-coordinator of the project «1719–2019» Filippo Juvarra, Domenico Scarlatti e o papel das mulheres na promoção da ópera e do teatro em Portugal.

**Maria Ida Biggi** is associate professor of Theatre and Performance History at the Ca' Foscari University of Venice and the director of the Institute of Theatre and Opera of the Fondazione Giorgio Cini in Venice. She is author of books, articles and essays dedicated to stage design and theatre architecture and she curated various exhibitions.

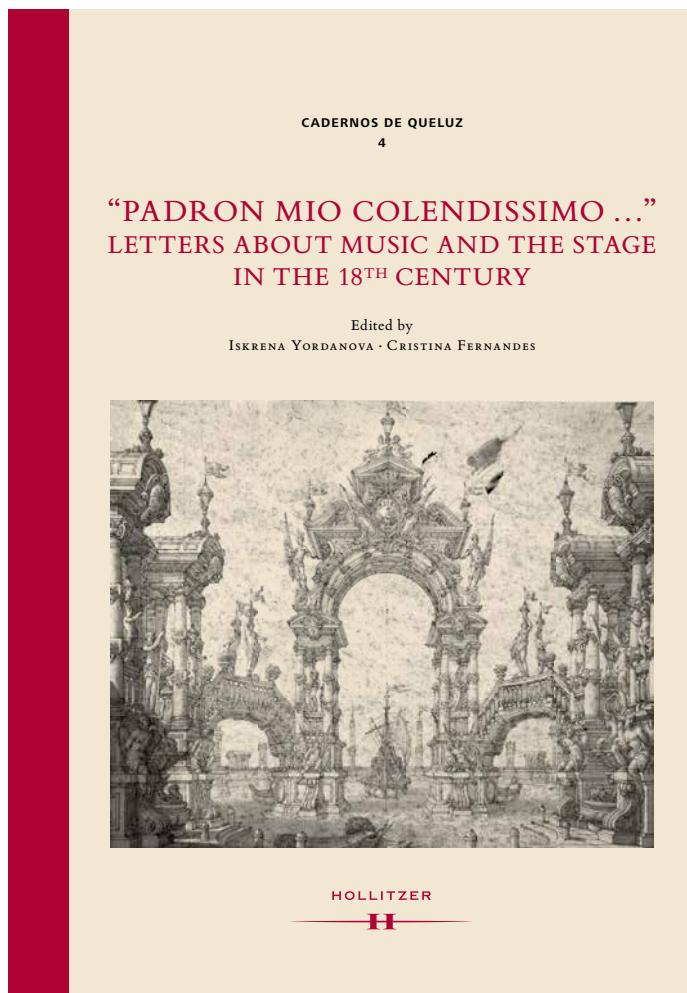
**Iskrena Yordanova, Giuseppina Raggi,  
Maria Ida Biggi (eds.)**  
**Theater Spaces for Music in  
18<sup>th</sup> Century Europe**  
Hollitzer: Wien 2020  
Specula Spectacula 10 / Cadernos de Queluz 3

ISBN 978-3-99012-771-1  
660 pages  
17,5 x 24,5 cm  
English | Hardcover with dust jacket  
€ 85,00



9 783990 127711  
Also available as e-book  
€ 84,99

# Cadernos de Queluz 4



**Cristina Fernandes** is a contracted researcher at INET-md, Universidade Nova de Lisboa. She took part in several research projects and has published on various topics related to music and the performing arts in the 18<sup>th</sup> century, such as ceremonial and performance practices at the Portuguese Royal Chapels, patronage and diplomacy, musicians' professional careers, and cultural transfers between Portugal, Spain, and Italy.

**Contributions by** Valentina Anzani | Sonia Bellavia | Alberto Beniscelli | Paola Besutti | José Camões | Paolo Cavallo | Elisa Cazzato | Marta Columbro | Francesco Cotticelli | Maria Rosa De Luca | Ivana Tomić Ferić | Cesare Fertonani | Armando Fabio Ivaldi | Federico Lanzellotti | Chiara Macor | Paologiovanni Maione | Kurt Sven Markstrom | Lorenzo Mattei | Alessandra Mignatti | Sergio Monferrini | Francesco Nocerino | Elisabetta Pasquini | Giovanni Polin | Giuseppina Raggi | Marta Brites Rosa | Leonardo Spinelli | Carlida Steffan | Elena Zilotti

This volume explores the important role that epistolary exchanges play in the reconstruction of musical and theatrical contexts all over Europe in the early modern age, with particular attention to the century of the Enlightenment. Correspondence often bears witness to the reconstruction of performers' careers and theatrical venues, and to the transfers of professionals and repertoires, as well as to social themes and production issues. Archival sources, private letters, and official documents are not only rich in precious data and information, but can also provide material for new research perspectives, related both to their methodological implications and to the interpretation of music and theatre in a given time and place, along with raising questions about historical performance practices and their current revival.

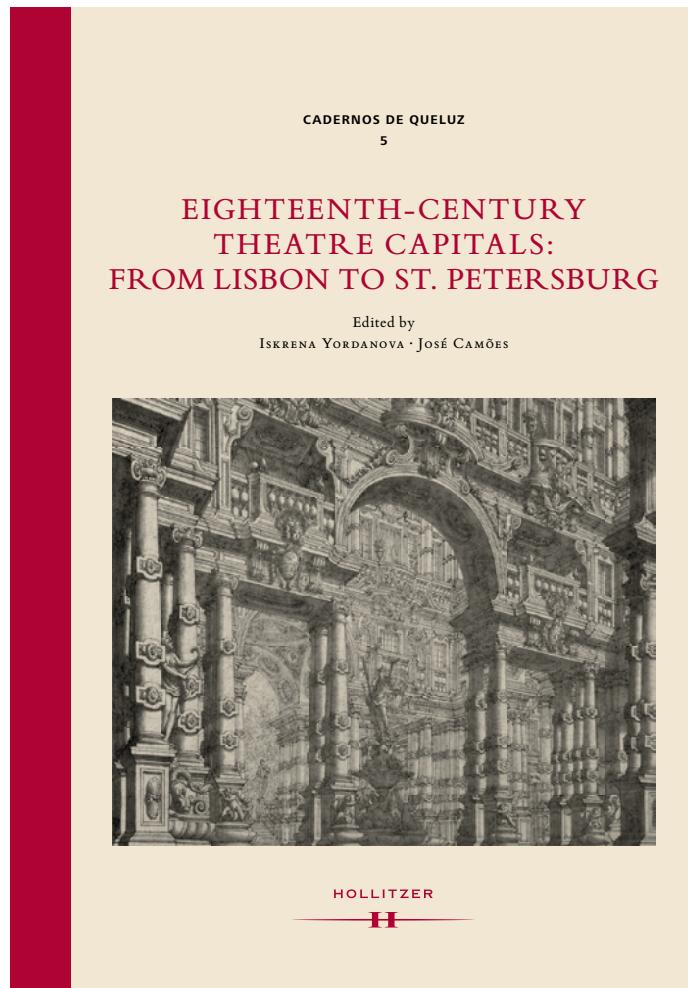
**Iskrena Yordanova, Cristina Fernandes (eds.)**  
"Padron mio colendissimo ...": Letters about  
Music and the Stage in the 18<sup>th</sup> Century  
Hollitzer: Wien 2021  
Specula Spectacula 13 / Cadernos de Queluz 4

ISBN 978-3-99012-955-5  
820 pages  
17,5 x 24,5 cm  
English | Italian | Portuguese  
Hardcover with dust jacket  
€ 85,00



Also available as e-book  
€ 84,99

# Cadernos de Queluz 5



**José Camões** is professor of the Theatre Studies postgraduate programme in the School of Arts and Humanities, University of Lisbon. He is a researcher at CET – University of Lisbon, and his fields of research include History of Theatre, Textual Criticism, and Digital Humanities. He is the scientific leader of several projects about the History of Portuguese and Iberian Theatre.

**Contributions by** Luca Beltrami | Ricardo Bernardes |  
José Camões | Elisa Cazzato | David Cranmer |  
Federico Gon | Fabio Ivaldi | Carlos González  
Ludeña | Janos Malina | Elena Mazzoleni |  
Flora Mele | Alessandra Mignatti | Giuseppina  
Raggi | Josep Martínez Reinoso | Marta Brites Rosa |  
Leonardo Spinelli | Maria Venuso

The fifth volume of the series Cadernos de Queluz intends to broaden the conceptual and geographical perspectives on the pan-European history of music theatre. The cultural and ceremonial patterns common to eighteenth-century European courts created complex webs of meaning around the sovereigns who communicated via the arts, which found expression in an architectural, artistic, and musical code. The existence of a common artistic language among European countries facilitated the circulation of musicians, theatrical companies, architects, librettists, and craftsmen within a single network, challenging the orthodox conceptual distinctions between European cultural traditions. This book is a virtual journey among the artistic exchanges between the European capitals, weaving them into one single narrative, underlining the common patterns of musical practices throughout the Continent, from West to East. The road map starts from the kingdom of Portugal and passes through Madrid, Paris, the Papal States, Naples, Milan, Vienna, and ends in St. Petersburg.

**Iskrena Yordanova and José Camões (eds.)**  
**Eighteenth-Century Theatre Capitals:**  
**From Lisbon to St. Petersburg.**  
Hollitzer: Wien 2022  
Specula Spectacula 14/Cadernos de Queluz 5

ISBN 978-3-99094-004-4  
464 pages  
17,5 x 24,5 cm  
English | Italian | Portuguese  
Hardcover with dust jacket  
€ 85,00



9 783990 940044

Also available as e-book  
€ 84,99

# Diplomatica



# Diplomatica

Wie im Leben des Don Juan de Austria spielt die Diplomatie auch in der Bühnen-Tradition des Don Juan eine bedeutende Rolle. Tirso de Molina versieht den König von Kastilien mit Botschaftern an die Höfe von Neapel und Portugal – letzterer avanciert als „Steinerner Guest“ zum berufenen Botschafter aus der Welt des Lebens nach dem Tod. Botschafter und Gesandte hatten entscheidenden Anteil am Kulturtransfer; vielfach förderten sie Oper und Theater, ja wirkten gelegentlich selbst in Aufführungen mit. Diesem reichen, von der Forschung bisher wenig beachtetem Feld des Kulturtransfers, schon thematisiert im Zusammenhang der *Ottomania*, gilt die Reihe *Diplomatica* (2018).

Das Don Juan Archiv pflegt Kontakte zu internationalem Forschungsnetzwerken, die sich mit der Geschichte der Diplomatie befassen, insbesondere dem Premodern Diplomats Network“, und hat in den eigenen Räumlichkeiten zwei Symposien veranstaltet: das erste gewidmet dem Thema *Gender and Diplomacy: Women and Men in European and Ottoman Embassies from the 15th to the 18th Century* (11.–12. März 2016; in Kooperation mit der Universität Wien), das zweite (in Kooperation mit der Universität Granada) unter dem Titel *Performance of Diplomacy in the Early Modern World* (17.–18. März 2017).

---

## **Diplomatica**

begründet 2021

---

### **Herausgeber\*innen der Reihe**

Reinhard Eisendle

Suna Suner

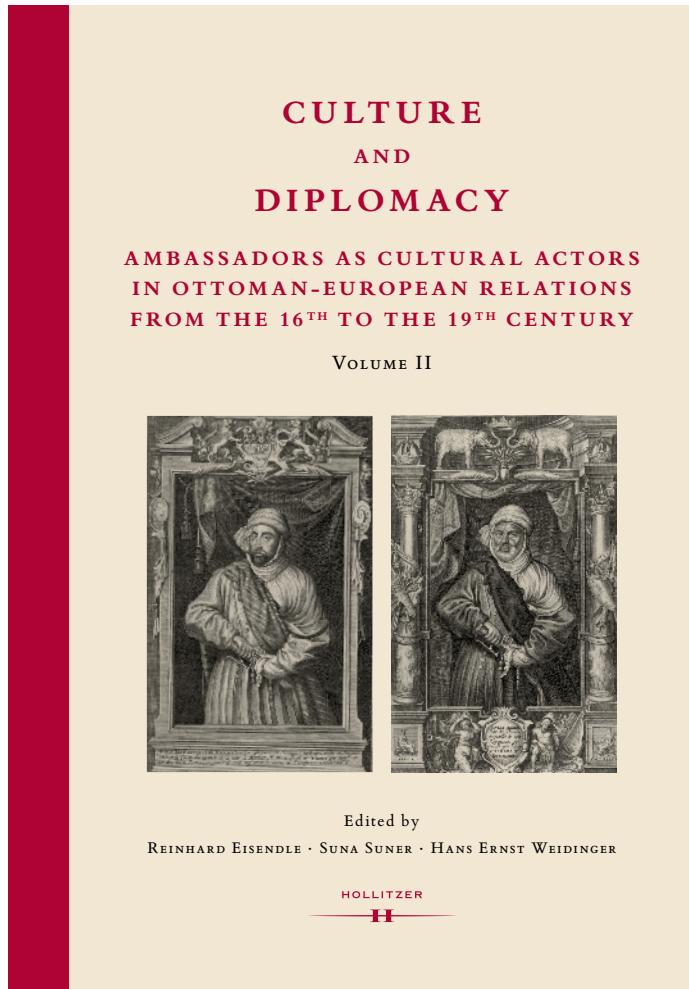
Hans Ernst Weidinger

---

ISSN 2707-8574

---

# Diplomatica 1



**Contributions by** Maria Alberti | Davide Baldi |  
 Mikael Bøgh Rasmussen | Bruce Alan Brown |  
 Reinhard Buchberger | David Chataignier |  
 Zsuzsanna Cziráki | Rosita D'Amora | Irena Fliter |  
 Stefan Hanß | Bent Holm | Michael Hüttler |  
 Zeynep İnankur | Ralf Martin Jäger | Florian  
 Kühnel | Tatjana Marković | Aliye Fatma Mataracı |  
 Matthias J. Pernerstorfer | Gabriele C. Pfeiffer |  
 John Plemmenos | Günsel Renda | Orlin Sabev |  
 Çetin Sarikartal | Käthe Springer-Dissmann |  
 Suna Suner | Gülgün Üçel | Hacer Topaktaş  
 Üstüner | B. Babür Turna | Dirk G. Van Waelderen |  
 Mehmet Alaaddin Yalçınkaya | Nevin Zeynep Yelç

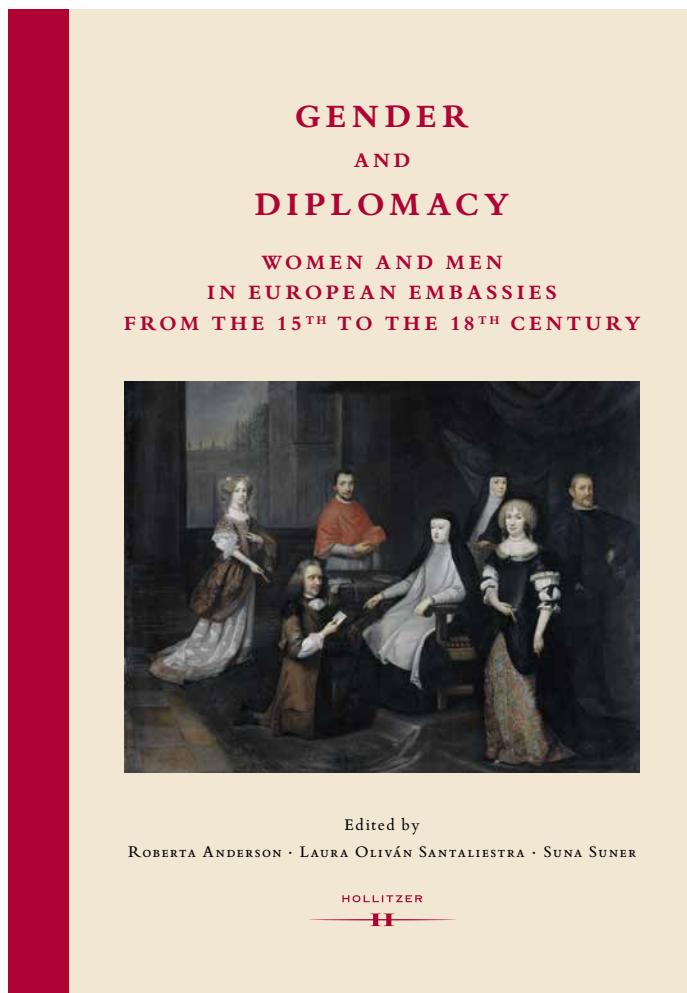
This publication includes the contributions of three symposia organized by Don Juan Archiv Wien in Istanbul and Vienna from 2013 to 2015: *Culture of Politics or Cultural Politics: Ambassadors as Cultural Actors in Ottoman-European Relations* (Istanbul 2013), *Culture of Politics or Cultural Politics – Act Two: Representation, Theatricality and Cultural Transfer in Ottoman-European Diplomatic Relations* (Vienna 2014) and *Culture, Diplomacy and Peacemaking: Ottoman-European Relations in the Wake of the Treaty of Belgrade (1739) and the Era of Maria Theresia* (Istanbul 2015). The edition *Diplomatica 1* also includes "Interludia" – historical texts of diplomatic reflections from the 15<sup>th</sup> to the 20<sup>th</sup> centuries – as "intermezzi" to the seven parts of this publication, which is edited in two volumes.

**Reinhard Eisendle, Suna Suner  
and Hans Ernst Weidinger (eds.)**  
**Culture and Diplomacy**  
**Ambassadors as Cultural Actors**  
**in Ottoman-European Relations**  
**from the 16<sup>th</sup> to the 19<sup>th</sup> Century**  
 Hollitzer: Wien 2023  
*Diplomatica 1/Ottomania 11*  
 ISBN 978-3-99012-550-2  
 ca. 1500 pages | 17,5 × 24,5 cm  
 2 volumes | English  
 Hardcover with dust jacket  
 € 145,00



9 783990 125502  
 Also available as e-book  
 € 139,99

# Diplomatica 2



**Contributions by** Wolfram Aichinger |  
 Roberta Anderson | Annalisa Biagiotti |  
 Osman Nihat Bişgin | Luis Tercero Casado |  
 John Condren | David García Cueto |  
 Camille Desenclos | Ekaterina Domnina |  
 María Concepción Gutierrez | Armando  
 Fabio Ivaldi | Rocío Martínez | Laura  
 Mesotten | Laura Oliván Santiestra |  
 Tracey Sowerby | Pia Wallnig

This volume features the proceedings of Don Juan Archiv's symposium organized in cooperation with the University of Vienna and STVDIVM FÆSVLANVM in March 2016. The volume introduces contributions which focus on and investigate 'gender', a lesser studied aspect in studies of diplomatic history. The term 'gender' quintessentially is associated with and suggests as first hand 'the female'; acknowledging this, the volume endeavors to provide a balance of both genders, and does this by looking at the culturally relevant aspects also of the male gender as well as considering both genders in their interwoven network of relationships; that is in marital, cultural, diplomatic contexts. The volume features the following chapters: Women as Diplomatic Actors, Diplomacy of Queens, The Birth of the Ambassadress, Stages for Male Diplomacy.

**Roberta Anderson, Laura Oliván Santiestra and Suna Suner (eds.)**  
**Gender and Diplomacy**  
**Women and Men in European Embassies from the 15<sup>th</sup> to the 18<sup>th</sup> Century**  
 Hollitzer: Wien 2022  
 Diplomatica 2

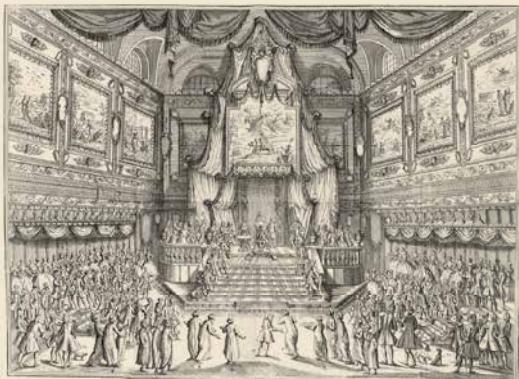
ISBN 978-3-99012-834-3  
 496 pages | 17,5 × 24,5 cm  
 English | Hardcover  
 Hardcover with dust jacket  
 € 75,00



Also available as e-book  
 € 74,99

# Diplomatica 3

**PERFORMING  
DIPLOMACY**  
**IN THE EARLY MODERN WORLD**



Edited by  
ROBERTA ANDERSON · REINHARD EISENDLE · SUNA SUNER

HOLLITZER

**Contributions by** Cristina Agüero | Maria Alberti |  
Wilhelm Berger | Luis Tercero Casado |  
Teresa Chirico | Miguel Conde Pazos | Pilar Diez  
Del Corral | Camille Desenclos | Cristina  
Fernandes | Marisol García | Vera Grund | María  
Concepción Gutierrez Redondo | Attila Györkös |  
Armando Fabio Ivaldi | Sergius Kodera | Özgür  
Kolçak | Lenka Maršílková | Elizabeth Montanez  
Sanabria | Pierre Nevejans | Lars-Dieter Leisner |  
Clemens Peck | John Plemmenos | Nathalie Rivere  
de Carles | Rostislav Smíšek | Ondřej Stolička |  
Matylda Urjasz-Raczko | Irena Veselá | Tiago Viúla  
de Faria | Philippa Woodcock | Mehmet Alaaddin  
Yalçinkaya | Yasir Yilmaz

Diplomacy is a performance. The stage is set on the streets and palaces that centre upon the spaces of political power. The audience is made up of the king and the court, the pope and the curia, the emperor and the diet, the sultan and his viziers. The cast is composed of the diplomats, each grasping for attention. They follow a plot formed of ceremony that defines the spheres of interaction. Diplomacy as 'spectacle' is no mere metaphor for political interaction, but an elevation of how it was practiced as performance. No other activity in the early modern world allowed for such a cultural exchange to flow, artistic endeavour to be patronised, or expense to be lavished on the aggrandisement of events, entertainments, and festivities. Comprehending the ambassador as a cultural mediator is the recognition of the power of diplomatic activity to transform culture as well as the appreciation of the sphere of diplomatic mediation as a most fertile ground for cultural invention and innovation, the legacies of which are still felt today.

**Roberta Anderson, Reinhard Eisendle  
and Suna Suner (eds.)**  
**Performing Diplomacy in the Early Modern World**  
Hollitzer: Wien [2023]  
Diplomatica 3

ISBN 978-3-99094-145-4  
ca. 600 pages | 17,5 × 24,5 cm  
English | Hardcover  
Hardcover with dust jacket  
€ 75,00



9 783990 941454

Also available as e-book  
€ 74,99

# **Don Juan Studies**



# Don Juan Studies

Gemeinsam mit Faust, Hamlet und Don Quijote gehört Don Juan zu Europas großen neuzeitlichen „mythischen“ Figuren. Doch keine hat eine vergleichbare weltweite Verbreitung erfahren wie Don Juan – das Verzeichnis des Literaturwissenschaftlers Armand E. Singer (dritte Auflage 1993) zählt 3.081 Versionen des Stoffes. Im 17. und 18. Jahrhundert war Don Juan primär eine Figur des Theaters: des Schauspiels, des Balletts und der Oper – darunter Da Pontes und Mozarts *Don Giovanni*, „die Oper aller Opern“ (E.T.A. Hoffmann), welche mittlerweile als Inkarnation des Stoffes angesehen wird. Ab dem 19. Jahrhundert wird der Stoff Gegenstand aller künstlerischen Gattungen.

Die Reihe *Don Juan Studies* widmet sich der Analyse dieser neuzeitlichen literarischen Figur mit ihrer mehr als vierhundertjährigen Geschichte – gemäß der Vielfalt ihrer Erscheinung aus einer interdisziplinären Perspektive. Die ersten drei Bände werden sich mit der Entstehung wie der weltweiten Verbreitung von Da Pontes und Mozarts *Don Giovanni* befassen.

---

***Don Juan Studies***

begründet 2023

---

**Herausgeber der Reihe**

Reinhard Eisendle

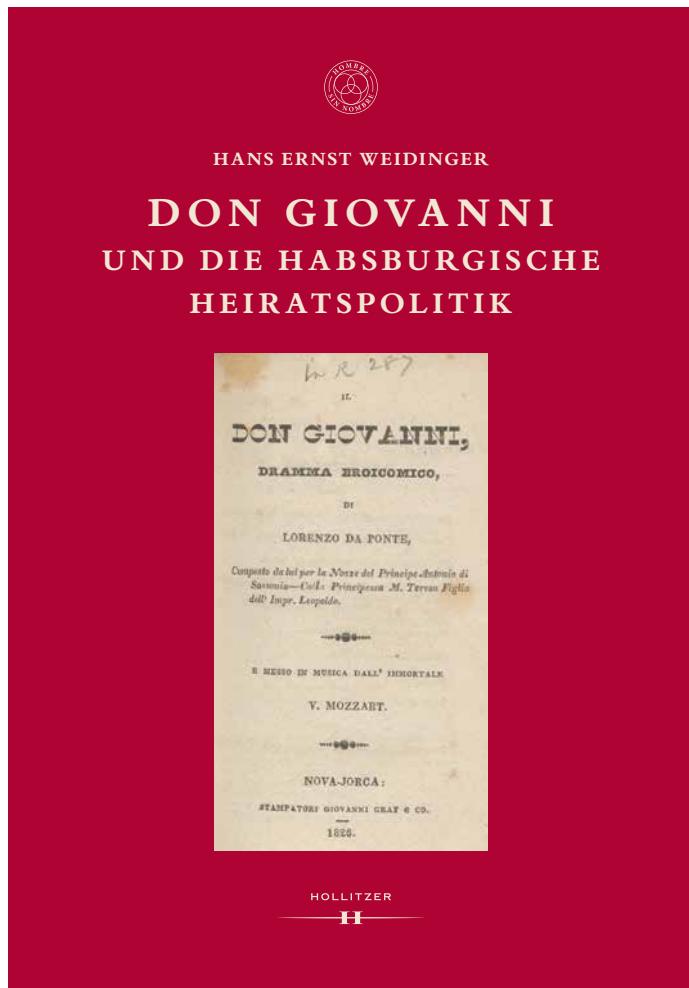
Matthias J. Pernerstorfer

---

ISSN 2960-4761

---

# Don Juan Studies 1



**Hans Ernst Weidinger**, Entrepreneur in alter Familientradition, Philanthrop und Mäzen, Sänger, Schauspieler, Dramaturg und Regisseur, Theater- und Kulturhistoriker. 1986 inszeniert er in Regensburg *Don Giovanni*, 1987 begründet er sein Don Juan Archiv, nach Abschluss seiner 16bändigen Dissertation zu dieser Oper (Wien 2002) macht er 2007 seine Sammlung als Don Juan Archiv Wien öffentlich zugänglich. Ferner gründet er die Redaktion Tagbau, das Stvdium fæsvlanvm und den HOLLITZER Verlag.

Hans Ernst Weidinger nimmt Lorenzo da Pontes Notiz auf dem Titelblatt des *Don Giovanni* in seiner Sammlung der *Tre Drammi* (New York 1826) ernst, wo der Autor schreibt, die Oper sei komponiert „da lui per le Nozze del Principe Antonio di Sassonia – Colla Principessa M. Teresa Figlia dell’Impr. Leopoldo“.

Weidinger geht der Frage nach, welche Konsequenzen die Annahme einer angekündigten, doch letztlich nicht realisierten Hochzeitsaufführung in Prag für diese Oper haben würde. Anhand von Briefen, Archivquellen und Zeitungsberichten wird so ein völlig neues Licht auf die Entstehungsgeschichte des *Don Giovanni* geworfen.

**Hans Ernst Weidinger**  
***Don Giovanni***  
**und die habsburgische Heiratspolitik**  
 Aus dem Nachlaß herausgegeben von  
 Reinhard Eisendle & Matthias J. Pernerstorfer  
 Hollitzer: Wien 2023 | Don Juan Studies 1

ISBN 978-3-99094-147-8  
 ca. 300 Seiten  
 24,5 x 17,5 cm  
 Deutsch  
 Hardcover  
 € 50,00



9 783990 941478  
 Auch als E-book erhältlich  
 € 49,99

# Ottomania

## Ottoman Empire & European Theatre



# Ottomania

## Ottoman Empire & European Theatre

Dramatic and literary Don Juan figures such as Tenorio, Tabarca and their like are linked to the 'Turkish sujet' through the 1571 victory of the united Spanish-Genovese-Papal-Venetian fleet over the Ottoman fleet at Lepanto, under the "Generalissimo di mare" Don Juan de Austria, the historic 'role model' for Don Juan on stage. Acts of war by Tirso, character demeanours by Molière, erotic adventures by da Ponte as listed by Leporello – and decoded and encoded anew by Lord Byron – are all part of this link. The series *Ottomania*, along with a sub-series *Ottoman Empire & European Theatre*, are dedicated to the relations between Europe and the Ottoman Empire, primarily in the field of mutual cultural exchange.

The book series *Ottomania* by Don Juan Archiv Wien researches the cultural transfers between the Ottoman Empire and Europe with a focus on the performing arts. The symposia proceedings *Ottoman Empire and European Theatre* – based on symposia held in Vienna and Istanbul between 2008 and 2015 – emphasize the various theatrical and musical expressions of the exponents of the Ottoman Empire, presented on the theatrical stages of Europe, as well as the appearance of European theatre and opera in the Ottoman Empire, especially in its capital and political as well as cultural centre, Istanbul. Few publications on the topic of the cultural connections between the Ottoman Empire and Europe focus on theatre and opera; fewer still have engaged the topic of the interaction and reciprocal influences of the Ottoman Empire and European theatre before 1800. That gap in research is addressed by this new series.

---

### **Ottomania**

founded in 2013

---

### **Series Editors**

**2013–2018**

Michael Hüttler  
Hans Ernst Weidinger

**2019–2023**

Michael Hüttler  
Suna Suner  
Hans Ernst Weidinger

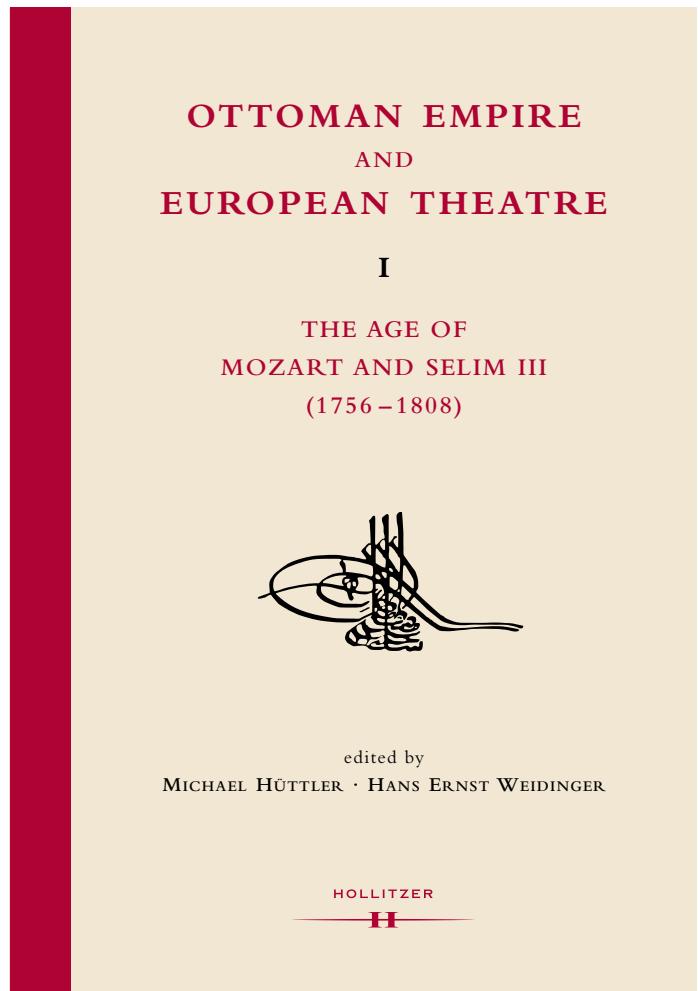
---

ISSN 2617-2542

---

# Ottomania 1

## Ottoman Empire & European Theatre 1



**Contributions by** Metin And | Esin Akalin |  
Emre Aracı | Tülay Artan | Thomas Betzwieser |  
Annemarie Bönsch | Emil Brix | Christian  
Brunmayr | Bertrand Michael Buchmann |  
Ayşin Candan | Helga Dostal | Erich Duda |  
Wolfgang Greisenegger | Heidemaria Gürer |  
Matthew Head | Caroline Herfert | Bent Holm |  
Frank Huss | Michael Hüttler | Selin İpek |  
Nadja Kayali | Hans-Peter Kellner | Alexandre  
Lhâa | Isabelle Moindrot | Zeynep Oral | İlber  
Ortaylı | Cemal Öztaş | William F. Parmentier II |  
Matthias J. Pernerstorfer | Gabriele C. Pfeiffer |  
Walter Puchner | Günsel Renda | Mustafa Fatih  
Salgar | Ulrike Schneider | Suna Suner |  
Käthe Springer-Dissmann | Marianne Tråvén |  
B. Babür Turna | Derek Weber | Hans Ernst  
Weidinger | Mehmet Alaaddin Yalçınkaya |  
Sellim Yene

W. A. Mozart (1756–1791) and Sultan Selim III (1761–1808): These historical personalities were towering figures of their time: Mozart as an extraordinary composer and Selim III as both a politician and a composer.

This volume is arranged in eight sections. Inspired by the structure of opera, these are entitled Ouverture, Prologue, Acts I–V and Epilogue. The Prologue, "The Stage of Politics", features texts by distinguished historians who give an historical overview of the Ottoman Empire and Europe in the late eighteenth century, from both Turkish and Austrian points of view. Act I features texts concerning "Diplomacy and Theatre", and Act II takes the reader to "Europe South, West and North". Act III has contributions concerning theatre in "Central Europe", while Act IV deals with "Mozart" and the world of the seraglio. Act V turns our attention to the Ottoman "Sultan Selim III", and the Epilogue considers literary and theatrical adventures of "The Hero in the Sultan's Harem".

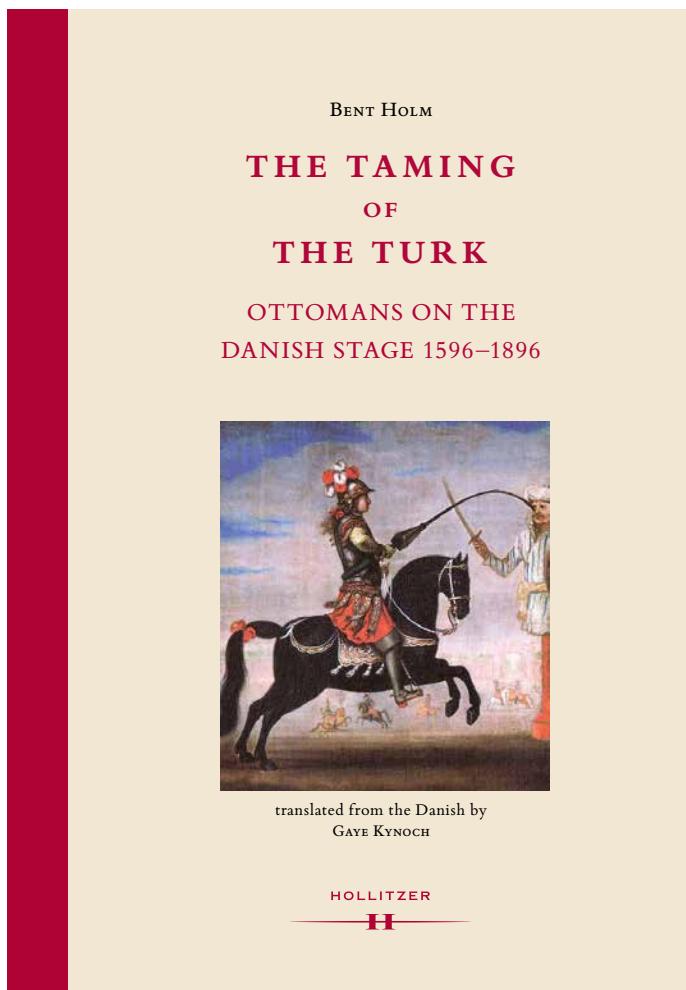
**Michael Hüttler, Hans Ernst Weidinger (eds.)**  
**Ottoman Empire and European Theatre I**  
**The Age of Mozart and Selim III (1756–1808)**  
Hollitzer: Wien 2013 | Ottomania 1

ISBN 978-3-99012-065-1  
1036 pages  
17,5 x 24,5 cm  
English  
Hardcover with dust jacket  
€ 82,50



Also available as e-book  
€ 49,99

# Ottomania 2



**Bent Holm** Associate Professor, Theatre Studies, Institute for Arts and Cultural Studies, University of Copenhagen. Dramaturg and translator of plays, esp. by Dario Fo, De Filippo, and Goldoni. Special research focuses are on relationships between visual arts and theatre; drama analysis and creative theatre production.

For centuries the figure of 'the Turk' spread fascination and fear – in the theatre of war and on the theatrical stage. On the one hand, 'the Turk' represented a spectacular dimension, an imaginary world of pirates, sultans and odalisques; on the other hand, he stood for the actual Ottoman Empire, engaged in long-lasting confrontations and exchanges with Occidental powers. When confronted with historical circumstances – military, commercial and religious – the cliché image of 'the Turk' dissolves in complex combinations of potential references.

The book elucidates, for the first time, three centuries of cultural history as articulated in dealings between the Kingdom of Denmark and the Ottoman Empire seen in a general European context.

From the staging of "the Turk" as a diabolical player in royal ceremonies of early modern times to the appearance of harmless "Turkish" entertainment figures in the late 19<sup>th</sup> century.

**Bent Holm**  
**The Taming of the Turk**  
**Ottomans on the Danish Stage 1596–1896**  
 Translated from Danish to English  
 by Gaye Kynoch  
 Hollitzer: Wien 2014 | Ottomania 2

ISBN 978-3-99012-118-4  
 348 pages  
 17,5 × 24,5 cm  
 English  
 Hardcover with dust jacket  
 € 55,00



Also available as e-book  
 € 39,99

# Ottomania 3

## Ottoman Empire & European Theatre 2

**OTTOMAN EMPIRE  
AND  
EUROPEAN THEATRE**

**II**

**THE TIME OF JOSEPH HAYDN:  
FROM SULTAN MAHMUD I  
TO MAHMUD II (r.1730–1839)**



edited by

MICHAEL HÜTTLER · HANS ERNST WEIDINGER

HOLLITZER



The Time of Joseph Haydn: From Sultan Mahmud I to Sultan Mahmud II (r.1730–1839), the second volume of Ottoman Empire and European Theatre, explores the relationship between Western playwrights, composers and visual artists of the eighteenth-century and Turkish-Ottoman culture, as well as the interest of Ottoman artists in European culture.

Twenty-seven contributions by renowned experts shed light on the mutual influences that affected European and Ottoman society and art in the eighteenth century. Ottoman artists were interested in European culture, as well as Western playwrights, composers and visual artists in the Turkish-Ottoman culture. The articles reflect the growth of research in the area of cultural transfers between the Ottoman Empire and non-Ottoman Europe, as expressed in music, theatre and the visual arts.

**Contributions by** Emre Aracı | Bertrand Michael Buchmann | Annemarie Bösch | Reinhard Buchberger | Necla Çıkigil | Caryl Clark | Matthew Head | Caroline Herfert | Michael Hüttler | Bent Holm | Hans-Peter Kellner | Adam Mestyan | Isabelle Moindrot | Walter Puchner | Günsel Renda | Geoffrey Roper | Orlin Sabev | Cetin Sarıkartal | Käthe Springer-Dissmann | Suna Suner | Daniel Winkler | Larry Wolff | Mehmet Alaaddin Yalçınkaya | Netice Yıldız | Clemens Zoidl

**Michael Hüttler, Hans Ernst Weidinger (eds.)**  
**Ottoman Empire and European Theatre II**  
**The Time of Joseph Haydn: From Sultan Mahmud I to Mahmud II (r.1730–1839)**  
Hollitzer: Wien 2014 | Ottomania 3

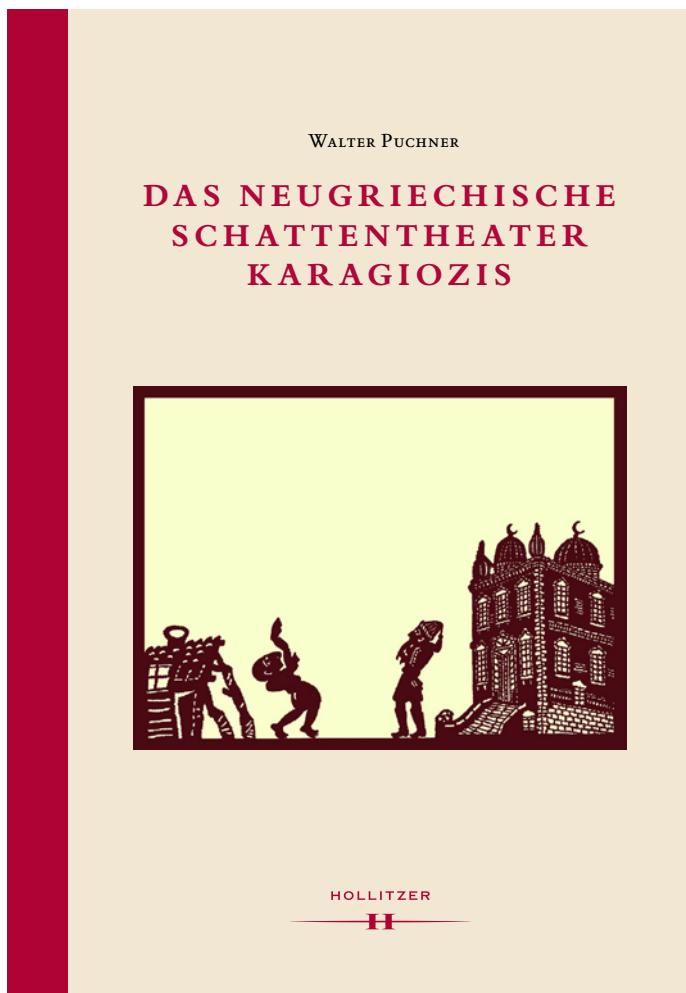
ISBN 978-3-99012-068-2  
736 pages  
17,5 × 24,5 cm  
English  
Hardcover with dustjacket  
€ 77,00



9 783990 120682

Also available as e-book  
€ 44,99

# Ottomania 4



**Walter Puchner**, Theaterwissenschaftler, Habilitation an der Universität Wien 1977. Er lehrte von 1977–1989 an der Universität Kreta, von 1990–2011 war er Vorstand des Instituts für Theaterwissenschaft an der Universität Athen. Seit 1994 korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. 2001 erhielt er das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

Das neugriechische Schattentheater ist der letzte Zeuge einer einst im ganzen östlichen Mittelmeer verbreiteten Spielaktivität. Dieses fachlich scheinbar peripheres Phänomen führt den Untersuchenden sehr bald schon in zentrale Bereiche von Theaterwissenschaft und Neogräzistik, wobei Walter Puchners Arbeit eine langjährige Lücke schließt, da die griechische Forschung aufgrund der Sprachschranke schwer zugänglich und überdies sehr verstreut ist.

Die Arbeit gliedert sich in einen historischen und einen hermeneutischen Hauptabschnitt. Ersterer fokussiert auf das Zeitkontinuum zur methodischen Achse, zweiterer beschäftigt sich selektiv mit einzelnen Problemfeldern. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse der Arbeit zusammengefasst und in eine erweiterte Problemsichtung gestellt.

**Walter Puchner**  
**Das neugriechische Schattentheater Karagiozis**  
Hollitzer: Wien 2014 | Ottomania 4

ISBN 978-3-99012-152-8  
268 Seiten  
17,5 × 24,5 cm  
Deutsch  
Hardcover mit Schutzumschlag  
€ 39,90



Auch als E-Book erhältlich  
€ 29,99

# Ottomania 5

## Ottoman Empire & European Theatre 3

**OTTOMAN EMPIRE  
AND  
EUROPEAN THEATRE**

**III**

**IMAGES OF THE HAREM  
IN LITERATURE AND THEATRE**



edited by

MICHAEL HÜTTLER · EMILY M. N. KUGLER  
HANS ERNST WEIDINGER

HOLLITZER



**Contributions by** Jennifer L. Airey | Gönül Bakay | Michael J. Chappell | Anne Greenfield | Isobel Grundy | Bent Holm | Michael Hüttler | Hans-Peter Kellner | Emily M. N. Kugler | Isabelle Moindrot | Andreas Münzmay | Domenica Newell-Amato | Walter Puchner | Marian Gilbart Read | Käthe Springer-Dissmann | Stefanie Steiner | Laura Tunbridge | Hımmet Umuncı | Hans Ernst Weidinger | Mi Zhou

**Emily M. N. Kugler** is Assistant Professor of British Literature at Howard University, USA. She is currently working on projects focused on women, slavery, and imperial networks.

On May 3, 1810, George Gordon, Lord Byron, swam like the mythic Leander from Sestos on the European side of the Hellespont to Abydos on the Asian shore. The hero of his epic poem in 17 Cantos *Don Juan* has lived in "feminine disguise" in the sultan's harem for more than a century. To commemorate Byron's Don Juan, the third volume of the Ottoman Empire and European Theatre series focuses on the image of the harem in literature and theatre. Nineteen international contributors explore historical conceptions of the Ottoman harem and seraglio in British, French and South East European sources from the late 17<sup>th</sup> to the 19<sup>th</sup> centuries.

**Michael Hüttler, Emily M. N. Kugler,  
Hans Ernst Weidinger (eds.)**  
**Ottoman Empire and European Theatre III**  
**Images of the Harem in Literature and Theatre**  
Hollitzer: Wien 2015 | Ottomania 5

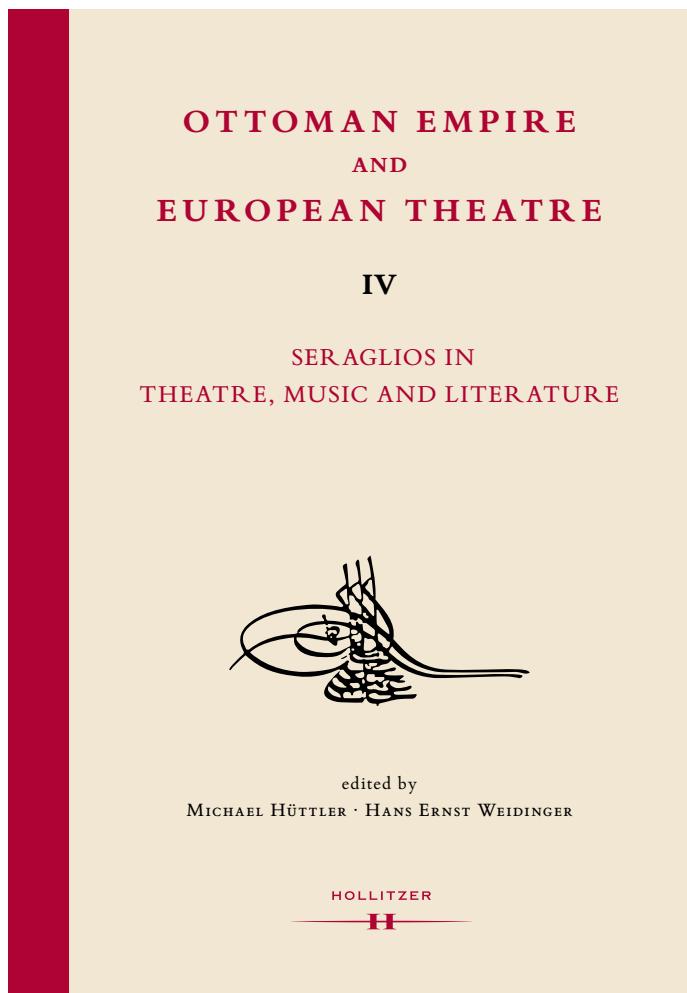
ISBN 978-3-99012-071-2  
488 pages  
17,5 × 24,5 cm  
English  
Hardcover with dust jacket  
€ 77,00



Also available as e-book  
€ 44,99

# Ottomania 6

## Ottoman Empire & European Theatre 4



**Contributions by** Emre Araci | Gülgün Üçel-Aybet | Lisa Feurzeig | Caroline Herfert | Michael Hüttler | Darja Koter | Evren Kutlay | Alexandre Lhâa | Tatjana Marković | Strother Purdy | Orlin Sabev | Luca Scarlini | John Sienicki | Nina Trauth | Polona Vidmar | Hans Ernst Weidinger | Nazende Yılmaz

In *Ottoman Empire and European Theatre, vol. IV: Seraglios in Theatre, Music and Literature*, the series continues to explore one of the most popular subjects of eighteenth-century art: the seraglio and its harem. This volume provides a deeper understanding of the seraglio's various manifestations in the artworks, music and theatre of the Austrian/Habsburg and Central European regions, including interconnections with Italy and France, from the 16<sup>th</sup> to the 19<sup>th</sup> centuries.

The studies examine descriptions of the seraglio by European diplomats, the seraglio's visual traces in European artworks, and depictions of the seraglio in eighteenth-century Austrian Singspiele. They also consider seraglios from the Ottoman point of view and investigate the music of the seraglio in eighteenth-century opera.

**Michael Hüttler, Hans Ernst Weidinger (eds.)**  
**Ottoman Empire and European Theatre**  
**Vol. IV: Seraglios in Theatre, Music and Literature**  
 Hollitzer: Wien 2016 | Ottomania 6

ISBN 978-3-99012-189-4  
 328 pages  
 17,5 x 24,5 cm  
 English  
 Hardcover with dust jacket  
 € 55,00



Also available as e-book  
 € 49,99

# Ottomania 7

WALTER PUCHNER

## AUSGEWÄHLTE STUDIEN ZUR THEATERWISSENSCHAFT GRIECHENLANDS UND SÜDOSTEUROPAS



HOLLITZER



**Walter Puchner**, Theaterwissenschaftler, Habilitation an der Universität Wien 1977. Er lehrte von 1977–1989 an der Universität Kreta, von 1990–2011 war er Vorstand des Instituts für Theaterwissenschaft an der Universität Athen. Seit 1994 korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. 2001 erhielt er das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

Dieser Band enthält vierzig Beiträge aus einer Zeitspanne von vierzig Jahren (1975–2014) Forschungstätigkeit und vermittelt ein facettenreiches Bild der umfangreichen Gesamtproduktion, des Wachses der Themenbereiche sowie der Entwicklung der Forschungspersönlichkeit des Theaterwissenschaftlers Walter Puchner.

Die inhaltliche Gruppierung der Schriften umfasst: Komparative Thematiken, Antike und Byzanz, Südosteuropa in der Neuzeit, Volksschauspiel und Volkstheater, kretisches, heptanesisches und ägäisches Theater der Renaissance und Barockzeit, Aufklärung und bürgerliches Zeitalter, Moderne und Avantgarde, Nachkriegsdrama und 21. Jahrhundert sowie theoretische Ansätze.

**Walter Puchner**  
**Ausgewählte Studien zur Theaterwissenschaft  
Griechenlands und Südosteuropas**  
Hollitzer: Wien 2018 | Ottomania 7

ISBN 978-3-99012-220-4  
728 pages  
24,5 x 17,5 cm  
German | English | French | Italian  
Hardcover with dust jacket  
€ 99,00

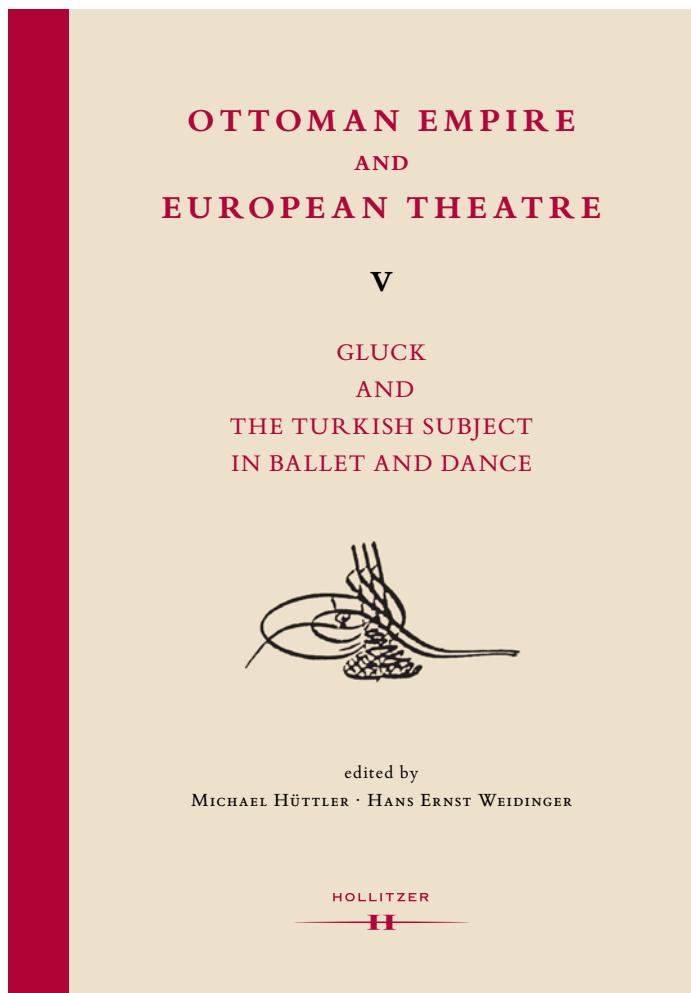


9 783990 122204

Also available as e-book  
€ 89,99

# Ottomania 8

## Ottoman Empire & European Theatre 5



**Contributions by** Emre Araci | Bruce Alan Brown | David Chataignier | Sibylle Dahms | Vera Grund | Bert Gstettner | Bent Holm | Michael Hüttler | Evren Kutlay | Dora Kiss | Laura Naudeix | Strother Purdy | Katalin Rumpler | Kathe Springer-Dissmann | Dirk Van Waelderen | Hans Ernst Weidinger

This volume focuses on the Turkish theme in ballet and dance from the seventeenth century to the time of Christoph W. Gluck.

The Turkish theme was a popular topic on European ballet stages throughout the seventeenth- and eighteenth-century. Most influential choreographers had 'Turkish' ballets in their repertoire. Taking Christoph W. Gluck and Gasparo Angiolini, successful composer and choreographer of ballets at the French theatre in Vienna, as a departure point, this publication investigates the Turkish subject in the history of European ballet, and aims to discuss, the aim of to discuss the topic from a historical perspective, to present new findings, and to introduce the latest scholarly achievements of the research field.

**Michael Hüttler, Hans Ernst Weidinger (eds.)**  
**Ottoman Empire and European Theatre V**  
**Gluck and the Turkish Subject in Ballet and Dance**  
 Hollitzer: Wien 2018 | Ottomania 8

ISBN 978-3-99012-074-3  
 362 pages  
 17,5 x 24,5 cm  
 English  
 Hardcover with dust jacket  
 € 65,00



Also available as e-book  
 € 59,99

# Ottomania 9

## EUROPA CRISTIANA E IMPERO OTTOMANO MOMENTI E PROBLEMATICHE



a cura di

AGOSTINO BORROMEO · PIERANTONIO PIATTI · HANS ERNST WEIDINGER

LIBRERIA  
EDITRICE  
VATICANA

HOLLITZER

Il volume, offrendo ventuno contributi di Studiosi provenienti da dieci Paesi europei, affronta il tema dell'espansione e presenza dei Turchi Ottomani nell'Europa sud-orientale dal secolo XIV al XX. L'analisi di questo processo politico e culturale viene condotta secondo una metodologia interdisciplinare e diacronica. Si propone una mappatura geografico-istituzionale della diffusione ottomana nei Balcani. Particolare interesse è stato riservato alle strategie militari e allo sviluppo dell' "arte della guerra" elaborata su due versanti, quello dell'Impero Ottomano e l'altro delle potenze occidentali. Notevole rilievo acquisisce la prospettiva euristica dell' "immagine del Turco" nelle sue declinazioni artistiche, letterarie e filosofiche.

La raccolta di Studi prende le mosse dal desiderio di una migliore conoscenza dell'Ottomanizzazione di larga parte dell'area balcanica, unitamente ad un sereno inquadramento storiografico della ricca civiltà generata da questo incontro di popoli, religioni e culture, vivissima ancora oggi.

**Contributi di** Bernard Ardura | Gabriel Adriányi | Agostino Borromeo | Martine Boiteux | Franco Buzzi | Géza Dávid | Pál Fodor | Philippe Gelez | Egidio Ivetic | Ljubomir Maksimović | Piero del Negro | Jan Paul Niederkorn | Heinz Ohme | Miroslav Palameta | Vasiliki Papouli | Alexandre Popovic | Antun Sbutega | Oliver Jens Schmitt | Mustafa Soykut | Darko Tanasković | Hans Ernst Weidinger

### Agostino Borromeo

È autore di oltre 160 pubblicazioni riguardanti la storia del papato nei secoli XVI e XVII, la storia dell'inquisizione e la storia della musica sacra. È Membro della Società Italiana di Musicologia e Presidente dell'Istituto Italiano di Studi Iberici (Roma).

### Pierantonio Piatti

Officiale del Pontificio Comitato di Scienze Storiche. Laureato in Storia, indirizzo medievale, presso l'Università degli Studi di Firenze, e Dottore di Ricerca in Storia del Cristianesimo e delle Chiese presso l'Università degli Studi di Roma Tor Vergata.

**Agostino Borromeo, Pierantonio Piatti,  
Hans Ernst Weidinger (eds.)**

### Europa cristiana e Impero Ottomano Momenti e Problematiche

Libreria Editrice Vaticana: Città del Vaticano 2020 | Atti e Documenti 56  
Hollitzer: Wien 2020 | Ottomania 9  
ISBN 978-3-99012-186-3

428 pages

24,5 x 17,5 cm

Italian | German | English | French

Hardcover with dust jacket

€ 70,00



9 783990 121863

Also available as e-book

€ 69,99

# Ottomania 10

## IMAGINED, EMBODIED AND ACTUAL TURKS IN EARLY MODERN EUROPE



edited by  
BENT HOLM · MIKAEL BØGH RASMUSSEN

HOLLITZER

**Contributions by** Pál Ács | Robert Born |  
Asli Çirakman | Anne Duprat | Kate Fleet |  
Bent Holm | Marcus Keller | Maria Pia Pedani |  
Mogens Pelt | Mikael Bøgh Rasmussen |  
Günsel Renda | Pia Schwarz Lausten |  
Charlotte Colding Smith | Suna Suner |  
Dirk Van Waelderen

**Mikael Bøgh Rasmussen** is H. M. the Queen's Reference Librarian at the Danish Royal Collection. He has lectured in art history and in Renaissance studies and worked in museums and libraries. His research has focussed on court artists and on European-Ottoman cultural exchange in the Early Modern era. He is co-author of Erik Fischer's monograph on the artist Melchior Lorck (2009).

The confrontation between European countries and the expanding Ottoman Empire in the early modern era has played a major role in numerous fields of history. The aim of this book is to investigate the European-Ottoman interrelations from three angles. One deals with the circumstances: how did the Europeans meet the Turks in pragmatic and diplomatic connections? Another concerns imagery: how were the Turks depicted in literature and art? The third examines performativity: how were the Turks inserted into plays, operas and ceremonies?

This book confronts mental, visual and embodied images with historical positions and conditions. The focus, therefore, is on the dynamic interactive processes of experience, embodiment and imagination in context. Bringing together Turkish and European scholars, it applies a number of research strategies used by historians to the history of art, literature, music and theatre.

**Bent Holm | Mikael Bøgh Rasmussen**  
*Imagined, Embodied and Actual Turks  
in Early Modern Europe*  
Hollitzer: Wien 2021 | Ottomania 10

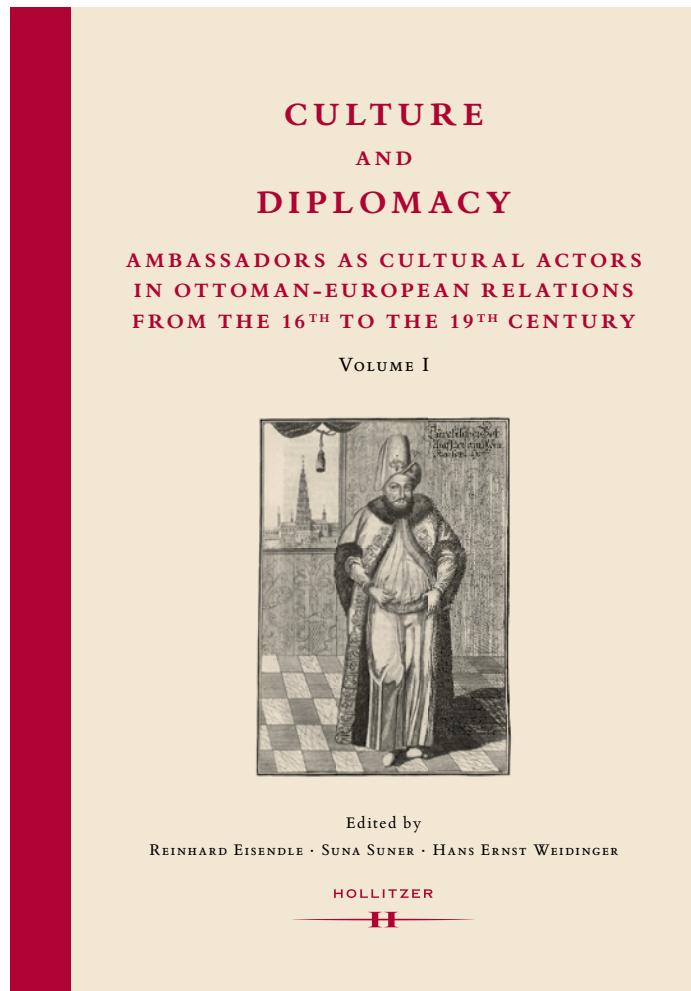
ISBN 978-3-99012-124-5  
554 pages  
17,5 x 24,5  
English  
Hardcover with dust jacket  
€ 85,00



Also available as e-book  
€ 84,99

# Ottomania 11

## Ottoman Empire & European Theatre 6



**Contributions by** Maria Alberti | Davide Baldi |  
Mikael Bøgh Rasmussen | Bruce Alan Brown |  
Reinhard Buchberger | David Chataignier |  
Zsuzsanna Cziráki | Rosita D'Amora | Irena Fliter |  
Stefan Hanß | Bent Holm | Michael Hüttler |  
Zeynep İnankur | Ralf Martin Jäger | Florian  
Kühnel | Tatjana Marković | Aliye Fatma Mataracı |  
Matthias J. Pernerstorfer | Gabriele C. Pfeiffer |  
John Plemmenos | Günsel Renda | Orlin Sabev |  
Çetin Sarikartal | Käthe Springer-Dissmann |  
Suna Suner | Gülgün Üçel | Hacer Topaktaş  
Üstüner | B. Babür Turna | Dirk G. Van Waelderen |  
Mehmet Alaaddin Yalçınkaya | Nevin Zeynep Yelçe

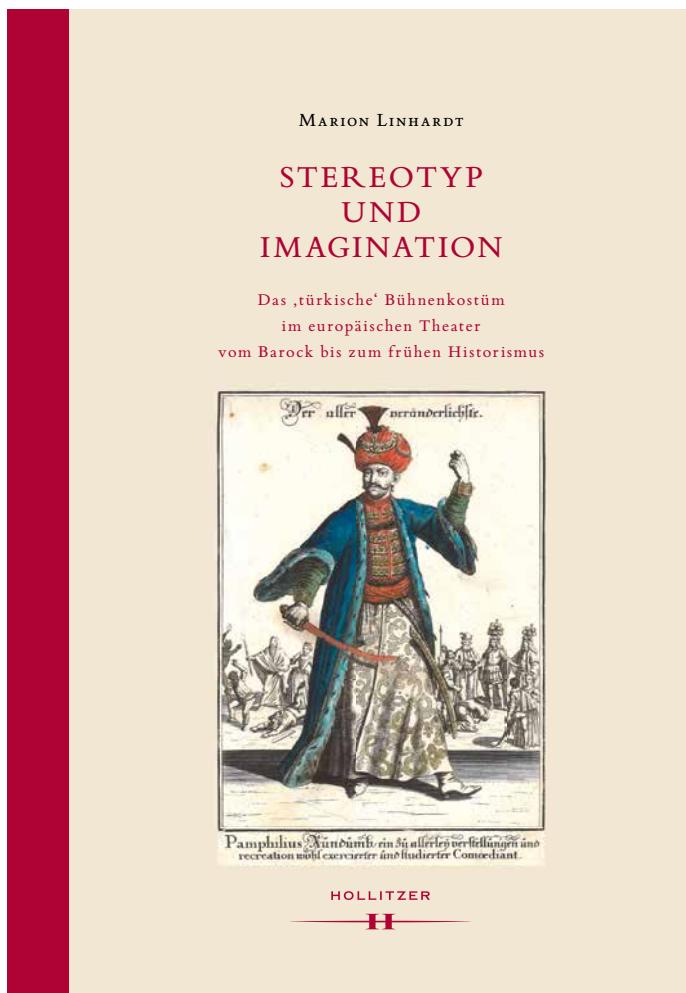
This publication includes the contributions of three symposia organized by Don Juan Archiv Wien in Istanbul and Vienna from 2013 to 2015: *Culture of Politics or Cultural Politics: Ambassadors as Cultural Actors in Ottoman-European Relations* (Istanbul 2013), *Culture of Politics or Cultural Politics – Act Two: Representation, Theatricality and Cultural Transfer in Ottoman-European Diplomatic Relations* (Vienna 2014) and *Culture, Diplomacy and Peacemaking: Ottoman-European Relations in the Wake of the Treaty of Belgrade (1739) and the Era of Maria Theresia* (Istanbul 2015). This first edition of the series *Diplomatica* also includes "Interludia" – historical texts of diplomatic reflections from the 15<sup>th</sup> to the 20<sup>th</sup> centuries – as "intermezzi" to the seven parts of this publication which is edited in two volumes.

**Reinhard Eisendle, Suna Suner  
and Hans Ernst Weidinger (eds.)**  
**Culture and Diplomacy**  
**Ambassadors as Cultural Actors**  
**in Ottoman-European Relations**  
**from the 16<sup>th</sup> to the 19<sup>th</sup> Century**  
Hollitzer: Wien 2023  
Diplomatica 1/Ottomania 11  
ISBN 978-3-99012-550-2  
ca. 1.500 pages | 17,5 x 24,5 cm  
2 volumes | English  
Hardcover with dust jacket  
€ 145,00



Also available as e-book  
€ 139,99

# Ottomania 12



**Marion Linhardt**, Theaterwissenschaftlerin an der Universität Bayreuth. Forschungsschwerpunkte: theaterwissenschaftliche Stadtforschung, musikalisches Unterhaltungstheater, Theater- und Musiktheatergeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts mit Schwerpunkten in der Theatergeschichte Wiens sowie dem Musiktheater in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dies im Rahmen eines großangelegten internationalen Forschungsprojekts.

„Türkische“ bzw. „orientalische“ Sujets gehörten im europäischen Theater des 17. und 18. Jahrhunderts zu den besonders häufig bearbeiteten Themen. Was dieses „Türkische“ für das Theaterpublikum jener Zeit unmittelbar zur Anschauung brachte, waren die auf der Bühne getragenen Kostüme. Mit dem vorliegenden Band wird erstmals eine systematische Annäherung an das „türkische“ Bühnenkostüm unternommen. Anhand umfangreichen Bildmaterials aus mehr als zwei Jahrhundernten werden Kontinuitäten und Entwicklungen der Kostümierungspraxis nachgezeichnet, der die tatsächlich im Osmanischen Reich getragene Kleidung zwar stets als Orientierung diente, die aber doch hauptsächlich von Prozessen der Stereotypisierung und der Imagination bestimmt war.

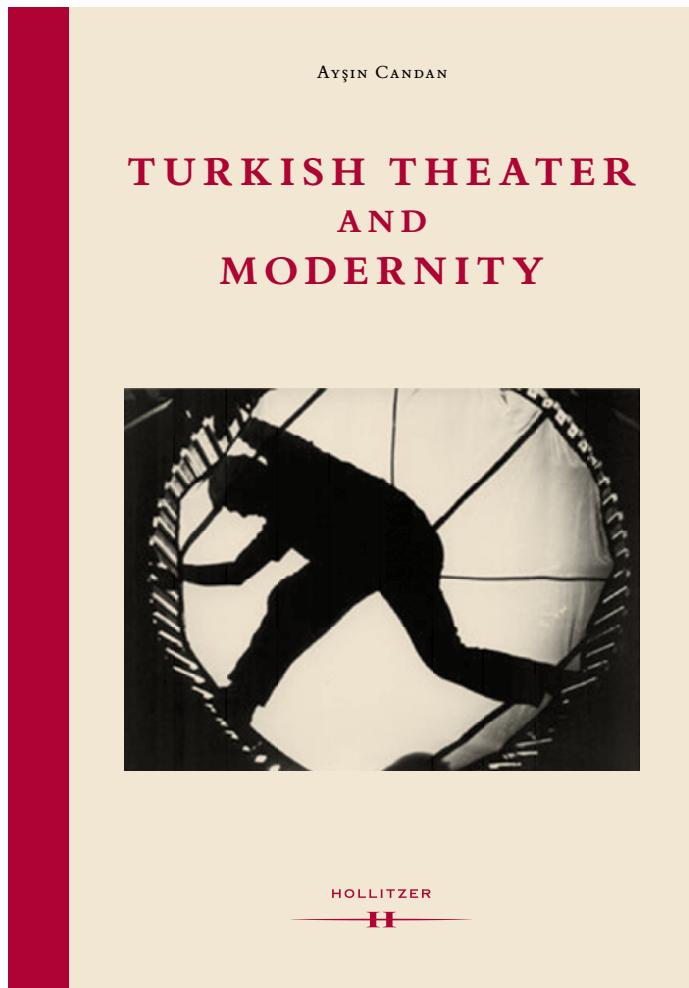
**Marion Linhardt**  
**Stereotyp und Imagination**  
**Das „türkische“ Bühnenkostüm im europäischen Theater vom Barock bis zum frühen Historismus**  
 Hollitzer: Wien 2021 | Ottomania 12

ISBN 978-3-99012-946-3  
 228 Seiten | 17,5 x 24,5 cm  
 Mit vierfarbigen Abbildungen  
 Deutsch  
 Hardcover mit Schutzumschlag  
 € 40,00



Auch als E-Book erhältlich  
 € 39,99

# Ottomania 13



**Ayşin Candan** (b. Istanbul), studied Theaterwissenschaft at University of Vienna between 1968–78. She worked as dramaturg at Municipal Theatre, Istanbul; Associate Professor at Mimar Sinan University 1981–1997; Professor, Yeditepe University 1997–2013. Presently at Topkapi University Theatre Department.

Despite arguments of modernisation within the Ottoman-Turkish society in terms of import or imitation of Western models, this study aims to disclose the inner dynamics of a rich and diverse milieu that created its unique hybrid cultural forms through the scenic arts.

In the 19th century Armenians pioneered with melodramas necessitating the presence of female impersonators; Armenian women thus went onstage with patriotic motives. Among the two heroes of Turkish Republic period are Nazim Hikmet, the most prolific but severely censured Turkish dramatist and Muhsin Ertugrul, who founded the subsidised theatres of Istanbul and Ankara. Last phase of modernism arrived in the sixties with a social awakening towards conditions of rural society ... Ankara became the seat of "popular" theater after the founding of Ankara Art Theatre, 1961. Mehmet Ulusoy's work in France 1970–80's crowned the final synthesis.

**Ayşin Candan**  
*Turkish Theater and Modernity*  
Ottomania 13

ISBN 978-3-99094-137-9  
ca. 256 pages | 17,5 x 24,5 cm  
English  
Hardcover with dust jacket  
€ 45,00  
December 2023



9 783990 941379

Also available as E-Book  
€44,99

# **Specula Spectacula**

(mit der Subserie → Cadernos de Queluz)



# Specula Spectacula

Die Reihe *Specula Spectacula* ist historischen und aktuellen Themen der Theaterwissenschaft, der Musikwissenschaft und der Kulturwissenschaft gewidmet. Sie verdankt sich den unterschiedlichsten Kooperationen und Eigeninitiativen des Don Juan Archivs. Es handelt sich um eine offene, jedoch historisch orientierte theater-, musik- und kulturwissenschaftliche Reihe, in der Monographien ebenso erscheinen wie Sammelbände.

---

## ***Specula Spectacula***

begründet 2010

---

## **Herausgeber der Reihe**

**2010–2014**

Michael Hüttler

Hans Ernst Weidinger

**2015–2023**

Michael Hüttler

Matthias J. Pernerstorfer

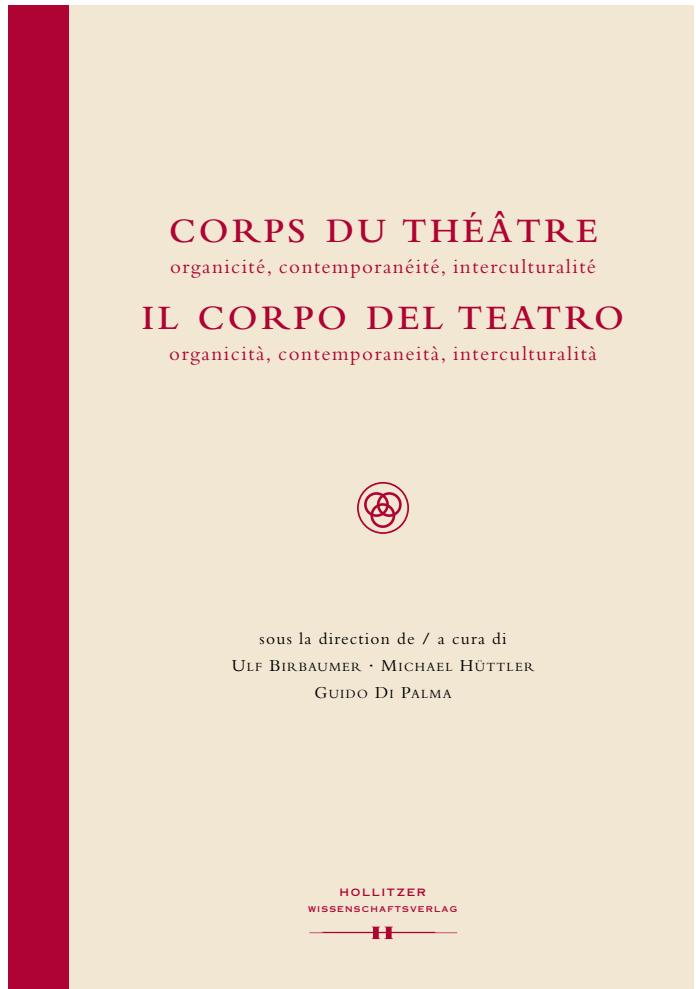
H. E. Weidinger

---

ISSN 2616-9037

---

# Specula Spectacula 1



**Ulf Birbaumer** Senior professor of Theatre, Film and Media Studies at the University of Vienna. 1983 habilitation on Theorie und Praxis alternativer theatralischer Kommunikation in Europa nach 1965 (Fo, Boal, Gatti). 1983–1985 President of the AICT (Association Internationale des critiques de théâtre). Since 1996 Chairman of Jura Soyfer Society.

**Guido di Palma** è attualmente professore aggregato presso il dipartimento di Arti e Scienze dello Spettacolo dell’ Università di Roma “Sapienza”. È membro del Consiglio Accademico dell’Accademia Nazionale d’Arte Drammatica “Silvio d’Amico” dove insegna anche Storia della Regia.

Die Reihe wird mit einem Sammelband der internationalen Forschungsgruppe „Groupe de Recherche Spectacle vivant et sciences de l’homme“, mit Sitz am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und am Maison des Sciences de l’Homme in Paris, eröffnet. Die plurilinguale Publikation „Corps du Théâtre/Il Corpo del Teatro“, herausgegeben von Ulf Birbaumer, Michael Hüttler und Guido Di Palma, befasst sich mit theateranthropologischen Überlegungen zum Körper – nicht nur des Schauspielers – im und auf dem Theater.

**Contributions by** Gerda Baumbach |  
Ulf Birbaumer | Guido Di Palma | Bruna Filippi |  
Piergiorgio Giacchè | Klemens Gruber |  
Dieter Hornig | Philippe Ivernel | Jacques  
Le Rider | Claudio Meldolesi | Cesare Molinari |  
Patrice Pavis | Jean-Marie Pradier | Gabriele  
C. Pfeiffer | Janne Risum

**Ulf Birbaumer, Michael Hüttler,  
Guido di Palma (Hgg.)**  
**Corps du théâtre / Il corpo del teatro**  
**organicité, contemporanéité, interculturalité /**  
**organicità, contemporaneità, interculturalità**  
Hollitzer: Wien 2010 | Specula Spectacula 1

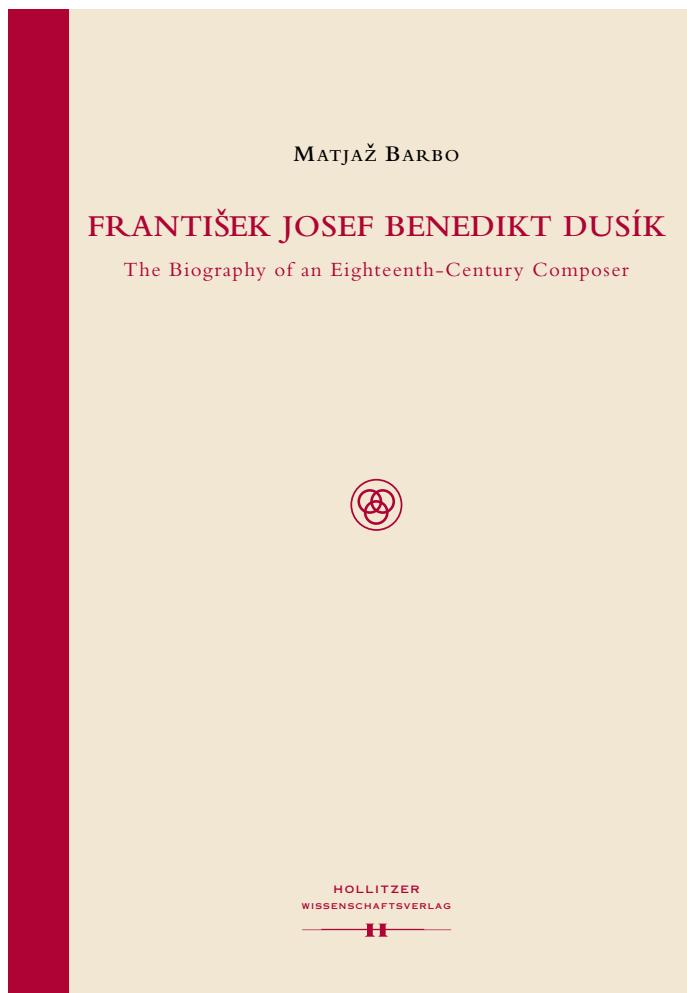
ISBN 978-3-99012-000-2  
255 pages  
24,5 x 17,5 cm  
German | English | Italian  
Softcover  
€ 24,90



9 783990 120002

Also available as e-book  
€ 19,99

# Specula Spectacula 2



**Matjaž Barbo** graduated in musicology from the Faculty of Arts in Ljubljana in 1991, and received his doctoral degree in musicology in 1997. Since 1991 he works at the Department of Musicology at the Faculty of Arts of the University of Ljubljana, and was promoted to full professor in 2010. He has lectured at various universities (Graz, Brno, Leipzig, Salzburg). His research focuses on music from the eighteenth century to the present, especially music connected with Slovenian cultural life. Besides that, his research interests include aesthetics and the sociology of music.

The book discusses the life of the Czech composer František Josef Benedikt Dusík. Dusík was born into a musical family in Cáslav (Bohemia, today Czech Republic). After studying in Prague he went to northern Italy. In the last decade of the 18<sup>th</sup> century he stayed in Ljubljana where he became one of the most important musical figures. He appeared as a musician in several famous Italian musical theatres of that time. In Ljubljana he regularly appeared in musical theatre, he was employed as an organist and regens chorii in the cathedral and played a leading role in the Philharmonic Society. He wrote operas, church compositions, instrumental pieces, and foremost, symphonies, which represent the first Slovene works of that genre. The biography introduces readers to an almost forgotten musician, whose fortune led him to be a bandmaster of various Austrian infantry regiments, and at almost the same time a composer who praised Napoleon.

**Matjaž Barbo**  
**František Josef Benedikt Dusík**  
**The Biography of an eighteenth-century Composer**  
 Hollitzer: Wien 2011 | Specula Spectacula 2

ISBN 978-3-99012-002-6  
 152 pages  
 24,5 x 17,5 cm  
 English  
 Softcover  
 € 24,90



Also available as e-book  
 € 19,99

# Specula Spectacula 3

## MUSIC AND ITS REFERENTIAL SYSTEMS



edited by

MATJAŽ BARBO · THOMAS HOCHRADNER

HOLLITZER  
WISSENSCHAFTSVERLAG  
— H —

**Matjaž Barbo** graduated in musicology from the Faculty of Arts in Ljubljana in 1991, and received his doctoral degree in musicology in 1997. Since 1991 he works at the Department of Musicology at the Faculty of Arts of the University of Ljubljana, and was promoted to full professor in 2010. He has lectured at various universities (Graz, Brno, Leipzig, Salzburg). His research focuses on music from the eighteenth century to the present, especially music connected with Slovenian cultural life. Besides that, his research interests include aesthetics and the sociology of music.

**Thomas Hochradner**, lecturer for historical musicology, is employed at the University of Music Mozarteum in Salzburg. He is member of the Institute for the History of Reception and Interpretation of Music and head of the Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte (Research Platform of the Salzburg Music History). In his lectures and publications he mainly deals with the history of music of the 17<sup>th</sup> to the 18<sup>th</sup> century, especially referring to musical philology, baroque music, the reception of music and Austrian traditional music.

How can we define the referential systems by which music is determined and through which music gets its own sense and meaning? What is the relation between these systems? Such questions are of particular weight in relation to current music practices, characterized by a great many of analytical procedures and hermeneutical views. Special attention is focused on the systems of musicological contextualization and the meaning/understanding of music in different historical and/or functional contexts.

**Contributions by** Mário Vieira de Carvalho | Matjaž Barbo | Karmen Salmič Kovačič | Ana Petrov | Thomas Hochradner | Leon Stefanija | Robert J. Dow | Michael Walter | Olga Jokić | Katarina Bogunović Hočević | Gregor Pompe | Srđan Atanasovski | Lubomír Spurný | Nico Schüler | Cheong Wai Ling | Igor Radeta | Larisa Vrhunc | Anna Gadzinski | Maja Vasiljević | Vasiljević | Vasiljević | Jelena Arnautović | Julijana Zhabeva-Papazova

**Matjaž Barbo, Thomas Hochradner (eds.)**  
**Music and its Referential Systems**  
Hollitzer: Wien 2011 | Specula Spectacula 3

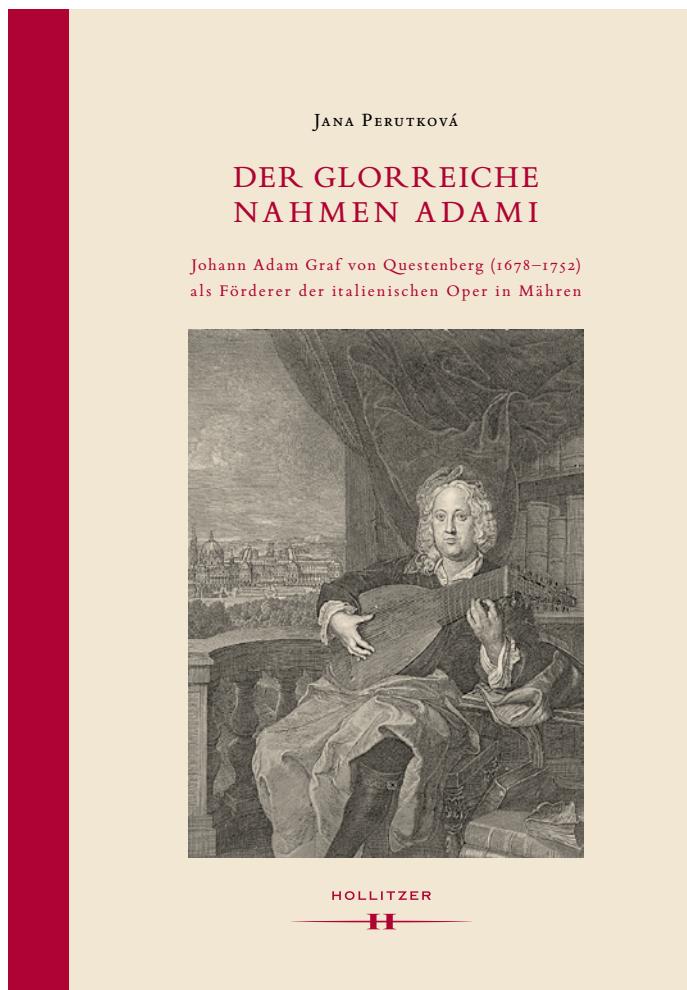
ISBN 978-3-99012-004-0  
336 pages  
14,5 x 17,5 cm  
English  
Softcover  
€ 24,90



9 783990 120040

Also available as e-book  
€ 19,99

# Specula Spectacula 4



**Jana Perutková** (\*1968) ist seit 1996 am Institut für Musikwissenschaft der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität (Brünn) tätig, seit 2013 als Dozentin. Perutková organisiert internationale musikwissenschaftliche und interdisziplinäre Konferenzen und Workshops, auch in Zusammenarbeit mit dem Don Juan Archiv Wien.

Der gelehrte Förderer der schönen Künste, Johann Adam Graf von Questenberg (1678–1752), machte aus seinem Schloss im mährischen Städtchen Jarmeritz (Jaromerice) ein kulturelles Zentrum Mitteleuropas. In regem Austausch mit renommierten Librettisten, Komponisten und Bühnenbildnern verwirklichte er in den Jahren 1722 bis 1752 mit seinem Ensemble aus Untertanen und Bediensteten beinahe 200 Aufführungen musikdramatischer Werke. Der Graf war ein Musiker, Musikliebhaber und Mäzen, der sich an den musikdramatischen Produktionen vor allem des Wiener Kaiserhofes wie der italienischen Zentren der Opernpflege orientierte und ein internationales Netzwerk von Adeligen und Künstlern aufbaute, das ihm bei der Anlage seiner Musikaliansammlung behilflich war. Gleichzeitig war Questenberg mährischer Patriot: Er gab mehrere Opern in Auftrag, deren Schauplatz Jarmeritz ist, und spielte innerhalb der musikliebenden aristokratischen Gesellschaft Mährens eine zentrale Rolle.

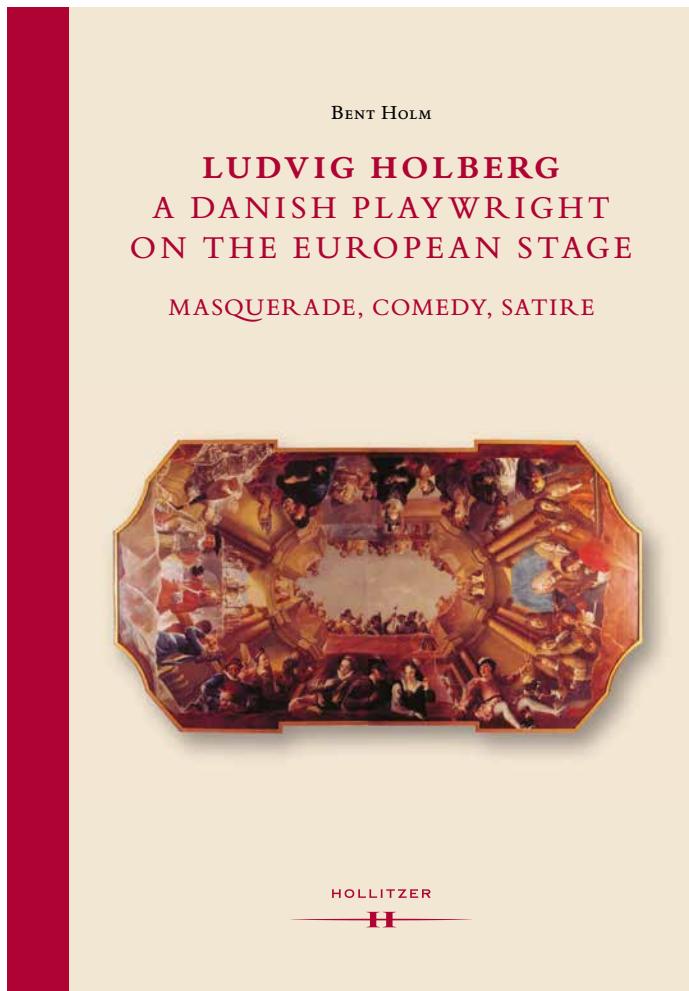
**Jana Perutková**  
**Der glorreiche Nahmen Adami**  
**Johann Adam Graf von Questenberg (1678–1752)**  
**als Förderer der italienischen Oper in Mähren**  
Hollitzer: Wien 2015 | Specula Spectacula 4

ISBN 978-3-99012-199-3  
784 Seiten  
17,5 x 24,5 cm  
Deutsch  
Hardcover  
€ 89,99



Also available as e-book  
€ 79,99

# Specula Spectacula 6



**Bent Holm** Associate Professor, Theatre Studies, Institute for Arts and Cultural Studies, University of Copenhagen. Dramaturg and translator of plays, esp. by Dario Fo, De Filippo, and Goldoni. Special research focuses are on relationships between visual arts and theatre; drama analysis and creative theatre production. Publications include: *The Taming of the Turk: Ottomans on the Danish Stage 1596–1896* (Hollitzer, 2014)

Ludvig Holberg (1684–1754) is the founding father of the art of theatre in the Nordic countries. He was a satirist – and university professor – who took his main inspirations from the comedies of Molière and from the commedia dell’arte to create a number of plays that mirrored contemporary costumes and conducts in a both realistic and grotesque way.

Due to the psychological and philosophical strength behind the comic mask the plays have been staged and revisited ever since. In the 18<sup>th</sup> century they were part of the European canon. They should be so now again.

This book presents Holberg in a European context as a reformer in the spirit of the Enlightenment even before Goldoni, Diderot and Lessing, and at the same time as an exponent of a carnivalesque tradition.

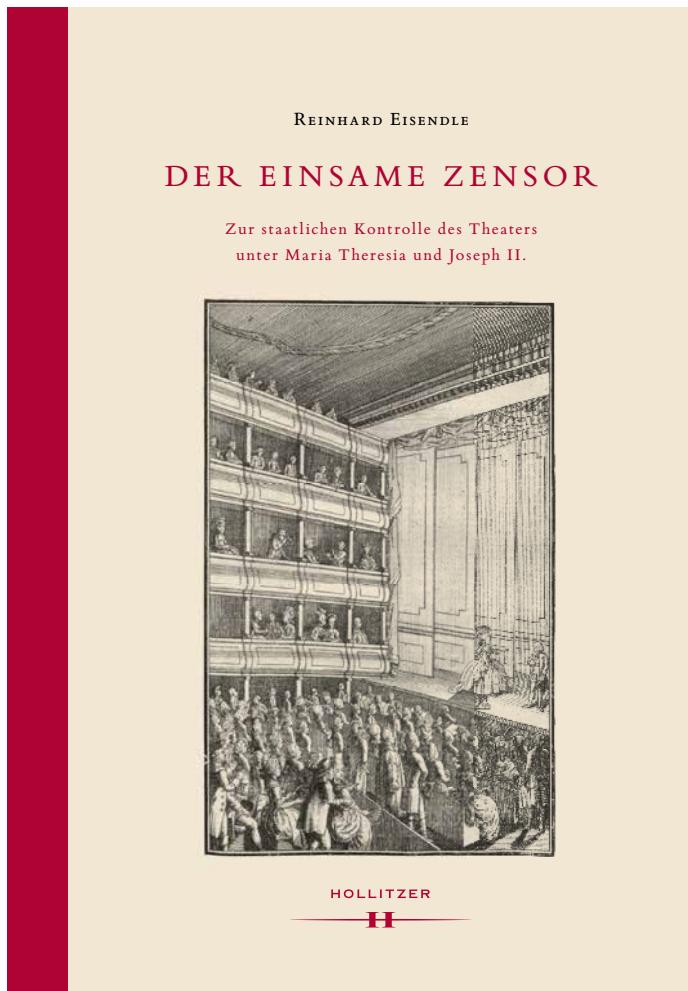
**Bent Holm**  
**Ludvig Holberg, a Danish Playwright on the European Stage**  
**Masquerade, Comedy, Satire**  
 Translated from the Danish by Gaye Kynoch  
 Hollitzer: Wien 2018 | Specula Spectacula 6

ISBN 978-3-99012-479-6  
 265 pages  
 17,5 x 24,5 cm  
 English  
 Hardcover  
 € 40,00



9 783990 124796  
 Also available as e-book  
 € 34,99

# Specula Spectacula 8



**Reinhard Eisendle** arbeitet über die Geschichte des Theaters vom 17. bis zum 19. Jahrhundert: im Besonderen über das Verhältnis von Theater, Politik und Diplomatie, die Figur des Don Juan auf der internationalen Bühne sowie die Inszenierung des Serails im europäischen Theater. Er kuratierte Ausstellungen, u.a. „Salieri sulle tracce di Mozart“ 2004 im Mailänder Palazzo Reale anlässlich der Wiedereröffnung des Teatro alla Scala sowie „Mozart. Experiment Aufklärung“ 2006 in der Albertina Wien.

Vorliegender Band befasst sich mit der vielschichtigen Entwicklung der Theatralzensur in den habsburgischen Erblanden in den Jahren 1760 bis 1790.

Die organisatorische Neugestaltung der Theatralzensur in der Residenzstadt Wien im Jahre 1770 wird als komplexes Zusammenspiel zwischen den Wünschen staatlicher Kontrolle und eines sich neu herauskristallisierenden intellektuellen Feldes analysiert, in dessen Diskursen das Theater zu der zentralen Bildungsinstitution zu avancieren scheint. Der Theaterzensor wird, im Unterschied zur kollegial agierenden Bücherzensur-Kommission, zum „einsamen Zensor“, der immer auch in einem „Nebelfeld“ agiert. Die Arbeit befasst sich im Besonderen mit den Friktionen gegen Ende der theresianischen Zeit und den Umbrüchen im josephinischen Jahrzehnt.

**Reinhard Eisendle**  
**Der einsame Zensor**  
**Zur staatlichen Kontrolle des Theaters**  
**unter Maria Theresia und Joseph II.**  
 Hollitzer: Wien 2020 | Specula Spectacula 8

ISBN 978-3-99012-585-4  
 608 Seiten  
 17,5 x 24,5 cm  
 Deutsch  
 Hardcover mit Schutzumschlag  
 € 85,00



Auch als E-Book erhältlich  
 € 84,99

# Specula Spectacula 9



**Francesco Cotticelli** is Professor of Theatre Studies at the University of Naples Federico II. He has published extensively in the field of Commedia dell'Arte and its European diffusion, and on theatre practices in Naples and throughout Europe during the early modern age. He is a member of several scientific institutions and has taught and given lectures worldwide.

**Mit Beiträgen von** Anna Laura Bellina | Alberto Beniscelli | Rosy Candiani | Francesco Cotticelli | Reinhard Eisendle | Elena Sala Di Felice | Daniela Goldin Folena | Saverio Franchi | Paologiovanni Maione | Marina Mayrhofer | Raffaele Mellace | Dörte Schmidt | Herbert Seifert | Silvia Tatti | Claudio Toscani | Hans Ernst Weidinger

Der Band geht auf eine Wiener Konferenz über das erste Jahrzehnt der künstlerischen Tätigkeit von Pietro Metastasio (1698–1782) zurück. Er befasst sich mit der Zeit, als er anstrebt, sich als „virtuoso di poesia“ zuerst in napoletanischen Salons, schließlich in den Opernhäusern der musikalischen Zentren Neapel, Rom und Venedig durchzusetzen. In diesem Zeitraum entwickelte Metastasio seine elegante und subtile Poetik für die Opernbühne – seine Berufung als poeta cesareo an den Wiener Hof (1730) förderte die Verbreitung seiner Werke in Europa ganz enorm. Seine berühmtesten Libretti wurden von mehr als 80 Komponisten vertont – darunter Mozart und Beethoven.

Die Beiträge dieses Bandes führen die Leser in die Werkstatt des Dichters und veranschaulichen die außerordentliche Kombination von Musicalität, Gelehrsamkeit und genialem Spürsinn für theatrale Wirksamkeit.

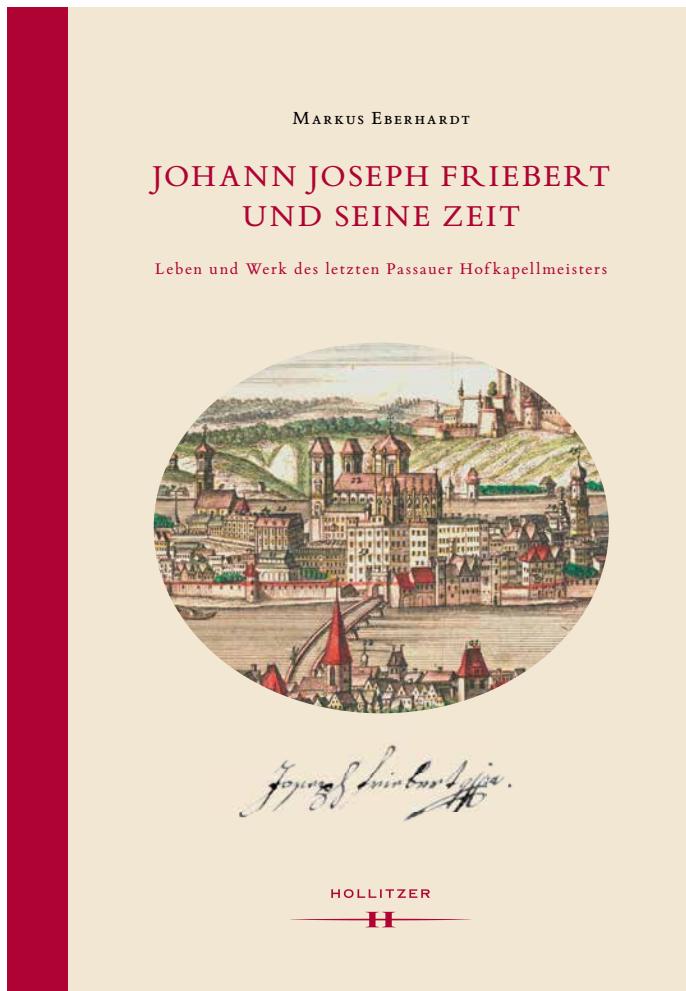
**Francesco Cotticelli, Reinhard Eisendle (Hgg.)**  
**Il giovane Metastasio | Der junge Metastasio**  
Hollitzer: Wien 2021 | Specula Spectacula 9

ISBN 978-3-99012-848-0  
372 pages  
17,5 x 4,5 cm  
Italian | German  
Hardcover with dust jacket  
€ 70,00



Auch als E-Book erhältlich  
€ 69,99

# Specula Spectacula 11



**Markus Eberhardt**, Jahrgang 1978, studierte Germanistik, Geschichte, katholische Kirchenmusik und Cembalo in Passau, Regensburg und Würzburg. 2014 wurde er mit einer Arbeit über das Passauer Bürgertum in der Zeit des deutschen Kaiserreiches promoviert, seit 1. August 2020 leitet er die Gisela-Schulen Passau-Niedernburg.

Johann Joseph Friebert (1724–1799) wirkte über drei Jahrzehnte als Kapellmeister am Hof des Passauer Fürstbischofs. Er war in seiner Zeit ein gut vernetzter Musiker, der keine Geringeren als Mozart oder Haydn zu eigenen Kompositionen inspirierte.

Die vorliegende Studie arbeitet Frieberts Biographie basierend auf neuesten Forschungsergebnissen kritisch auf und gibt einen Überblick zu seinem kompositorischen Schaffen. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Bearbeitung der *Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze* von Joseph Haydn zu einem Oratorium. Anhand der Darstellung der Strukturen, des Personals und Repertoires der Passauer Hofmusikkapelle während seiner Amtszeit kann überdies verdeutlicht werden, wie Friebert ein neues Kapitel in der Passauer Musikgeschichte aufschlug.

**Markus Eberhardt**  
**Johann Joseph Friebert und seine Zeit**  
**Leben und Werk des letzten Passauer Hofkapellmeisters**  
 Hollitzer: Wien 2020 | Specula Spectacula 11

ISBN 978-3-99012-881-7  
 138 Seiten  
 17,5 x 24,5 cm  
 Deutsch  
 Softcover  
 € 30,00



Auch als E-Book erhältlich  
 € 39,99

# Specula Spectacula 12

*erastabili vesita: ma per privilegio  
nostri le si debba esser s-  
creditor: e non non vittero a*



## «DI VIENNA E DI ME»

Dalle lettere di  
Aus den Briefen des  
From the Letters of

## PIETRO METASTASIO

a cura di / hg. von / edited by  
ALBERTO BENISCELLI • FRANCESCO COTTICELLI • DUCCIO TONGIORGI

*ce sarà bisogno. Questo è il certo  
iamo: il resto sono ciarlerie degli ag-  
gredi, o goccioloni, o malizie. Il so-  
nola testa è alzata; clacsone  
principia.  
e affacciò terremoto intanto la Città  
è contatta Carlo, famiglia, casa e  
è ripreso*

*HOLLITZER*  
*Pietro Metastasio*

In the course of his life, Pietro Metastasio corresponded with numerous personalities from different milieus; this private correspondence concerned all areas of his creative work, reflecting the social values, conventions, and complex cultural exchanges of the eighteenth century. The letters selected provide insight into the multi-layered spheres of activity of the literary figure and polymath Metastasio. They chronicle the artistic creativity of the court poet and his active participation in the intellectual life of his time, but also the end of the ancien régime, coupled with an awareness of the transience of all things.

### Contributions by Luca Beltrami |

Alberto Beniscelli | Francesco Cotticelli |  
Gianfranca Lavezzi | Raffaele Mellace |  
Andrea Sommer-Mathis

**Alberto Beniscelli:** lecturer at the University of Genoa, he has dealt for a long time with Italian culture between the Enlightenment and the Napoleonic era, with studies concerning the teaching of literature at the University of the eighteenth century. He has promoted research on the relationship between diplomatic networks and literary communication. Part of the Steering Committee of the "M.E.T.A. – Metastasio's Epistolary Texts Archive", and co-director of the editorial series "I carteggi di Metastasio. Testi e studi" (Genoa, GUP).

**Duccio Tongiorgi:** he was full professor of Italian literature at the University of Genoa. He devoted a significant part of his studies to the literary culture of the eighteenth century. One can recall his monographs on the theater by Carlo Gozzi and Pietro Metastasio, and the two volumes dealing with the theme of the relationship between fantasy and reason in the Age of Enlightenment and that of "evident passions". He is one of the creators of the project and the site "M.E.T.A. – Metastasio's Epistolary Texts Archive".

**Alberto Beniscelli, Francesco Cotticelli,  
Duccio Tongiorgi**

**«Di Vienna e di me»**  
**Dalle lettere di / Aus den Briefen von /**  
**From the Letters of Pietro Metastasio**  
Hollitzer: Wien 2021 | Specula Spectacula 12

ISBN 978-3-99012-860-2

188 pages

17 x 24 cm

Italian | German | English

Hardcover with dust jacket

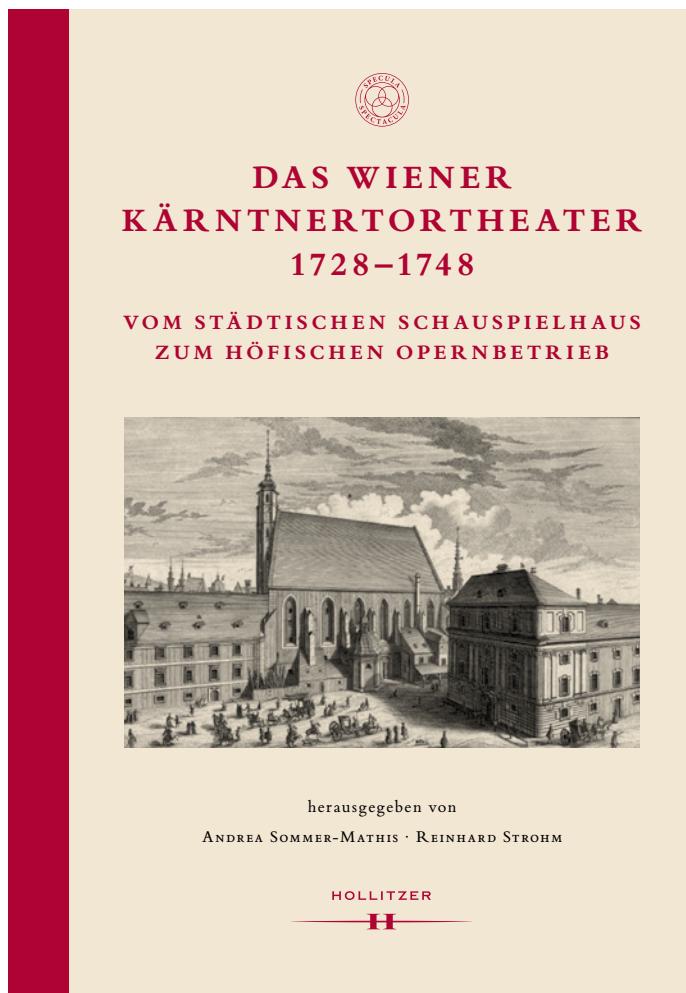
€ 40,00



9 783990 128602

Also available as e-book  
€ 39,99

# Specula Spectacula 14



**Andrea Sommer-Mathis:** Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. 2000–2007 Vize-Direktorin des Historischen Instituts am Österreichischen Kulturforum in Rom. Kuratoren-Tätigkeit bei Ausstellungen, zuletzt „Spettacolo barocco! Triumph des Theaters“ im Theatermuseum in Wien (2016).

**Reinhard Strohm:** Professor em. an der Faculty of Music der Universität Oxford. Von 1970 bis 1982 Redakteur an der Richard-Wagner-Gesamtausgabe, ist er heute einer der weltweit führenden Experten zur italienischen Oper im 18. Jahrhundert mit zahlreichen einschlägigen Publikationen. Zudem beschäftigt er sich mit der Musikgeschichte von Mittelalter und Renaissance.

**Mit Beiträgen von** Andrea Sommer-Mathis |  
Reinhard Strohm | Claudia Michels | Livio Marcaletti |  
Jana Perutková | Herbert Seifert | Judith Zsová

Das Wiener Kärntnertortheater war in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts nicht nur beliebte Spielstätte deutscher Komödianten, sondern auch ein Zentrum der Opernpflege: 1728–1748 wurden in diesem städtischen Theater etwa 150 italienische Bühnenwerke aufgeführt. In diesem Sammelband wird neben einem auf der Basis der Textbücher erstellten Spielplan erstmals auch das Musikrepertoire der damals am Kärntnertortheater aufgeführten Opern rekonstruiert. Weitere Beiträge befassen sich mit Struktur und Inhalt der Libretti sowie ihren Übersetzungen ins Deutsche, mit der Bau- und Funktionsgeschichte des Theaters, dem Verhältnis zu den Operntruppen der Mingotti, einzelnen Partituren, bestimmten Sängern\*innen sowie einem Memorandum, in dem einer der Impresarios des Theaters, Francesco Borosini, 1749 den Plan einer künftigen Opern-Impresa entwirft. Der umfangreiche Band bietet einen ersten Einblick in ein wichtiges und bisher wenig beachtetes Kapitel der europäischen Operngeschichte.

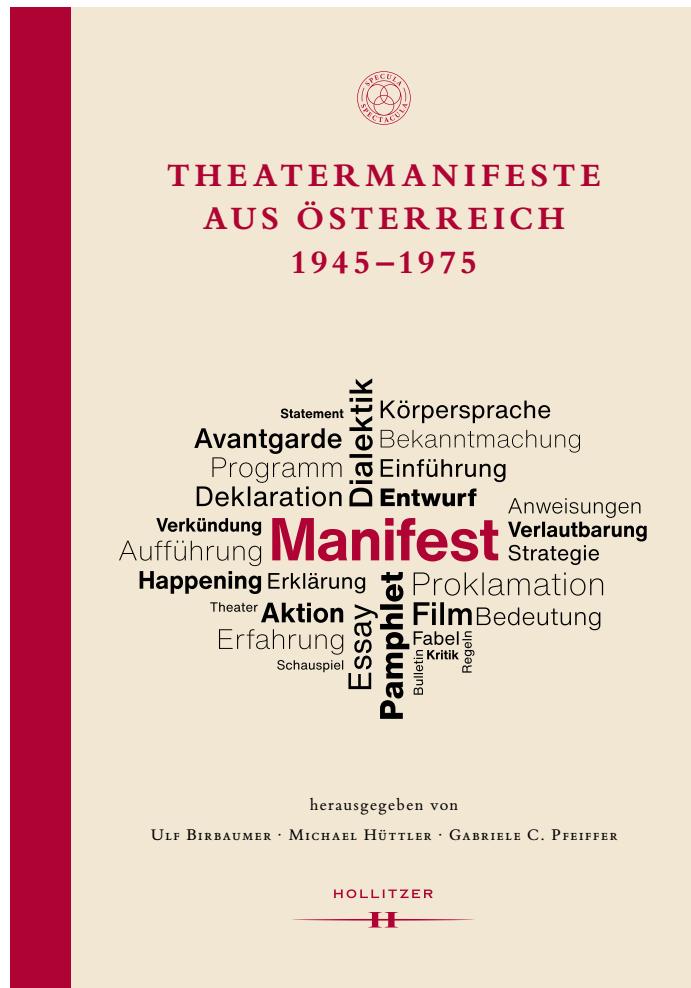
**Andrea Sommer-Mathis, Reinhard Strohm (Hgg.)**  
**Das Wiener Kärntnertortheater 1728–1748**  
**Vom städtischen Schauspielhaus zum**  
**höfischen Opernbetrieb**  
Hollitzer: Wien 2023 | Specula Spectacula 14

ISBN 978-3-99094-039-6  
728 Seiten  
17,5 x 24,5 cm  
Deutsch  
Hardcover mit Schutzumschlag  
€ 65,00



Auch als E-Book erhältlich  
€ 64,99

# Specula Spectacula 16



**Mit Texten von** Friedrich Abendroth |  
 Herbert Adamec | H. C. Artmann |  
 Konrad Bayer | Ulf Birbaumer |  
 Günther Haenel | Michael Hüttler |  
 Peter Handke | Ernst Jandl | Brigitte  
 Marschall | Peter Matejka | Otto Muehl |  
 Hermann Nitsch | Wilhelm Pevny |  
 Gabriele C. Pfeiffer | Franz Probst |  
 Arnulf Rainer | Gerhard Rühm |  
 Michael Scharang | Peter Turrini |  
 Peter Weibel | Oswald Wiener |  
 Valie Export

Manifeste, Pamphlete, Proklamationen, Anweisungen – österreichische Künstlerinnen und Künstler waren in den Jahren 1945 bis 1975 nicht nur auf der Bühne und in Galerien, in Kellern, auf der Straße und öffentlichen Plätzen mit Happenings, Aktionen, Performances und Aufführungen ideenreich zugange, sondern sie meldeten sich auch schriftlich zu Wort. In Zeitschriften, Magazinen oder Programmheften wurden Texte zu Theorie und Praxis des zeitgenössischen experimentellen Theaters veröffentlicht. Dieser Band versucht eine erste Bestandsaufnahme der bemerkenswertesten dieser verstreut publizierten und heute oft kaum mehr auffindbaren Werke. Diese wenig bekannten Zeitzeugnisse bieten ein reiches Anschauungsmaterial und einen ungewohnten Einblick in eine Zeit des künstlerischen und politischen Aufbruchs.

**Ulf Birbaumer, Michael Hüttler,  
 Gabriele C. Pfeiffer (Hgg.)**  
**Theatermanifeste aus Österreich 1945–1975**  
 Hollitzer: Wien 2023 | Specula Spectacula 16

ISBN 978-3-99094-041-9  
 176 Seiten  
 17,5 x 24,5 cm  
 Deutsch  
 Hardcover mit Schutzumschlag  
 € 43,00



Auch als E-Book erhältlich  
 € 42,99

# Summa Summarum



# Summa Summarum

Personen, die durch ihre Quellenrecherchen und -interpretationen für die theater- und musikhistorische Forschung zum 17. und 18. Jahrhundert Neuland erschlossen haben, können in der Reihe *Summa Summarum* mit – durchwegs recht umfangreichen – Sammelbänden gewürdigt werden. Wir sind uns bewusst, dass dieses Format in der aktuellen Forschungsförderung wenig Reputation genießt und die Herausgabe solcher „Kleiner Schriften“ für die Karriereplanung wenig Ertrag verspricht, doch sind wir überzeugt, dass die Zusammen schau des Lebenswerks von solchen Persönlichkeiten forschungsgeschichtlich von großer Bedeutung ist. Neben bereits veröffentlichten Aufsätzen werden unpublizierte und/oder bisher nicht übersetzte Texte zugänglich gemacht.

Das Don Juan Archiv leistet es sich, als unabhängiges Forschungsinstitut, gegen den Strom der Turns und Moden zu schwimmen und den langen Atem zu würdigen. Die ersten Bände der Reihe für Reinhart Meyer (Regensburg), Herbert Seifert (Wien) und Tomislav Volek (Prag) wurden vom Don Juan Archiv selbst bzw. in Kooperation erarbeitet.

---

## **Summa Summarum**

begründet 2012

---

## **Herausgeber der Reihe**

Matthias J. Pernerstorfer  
Hans Ernst Weidinger

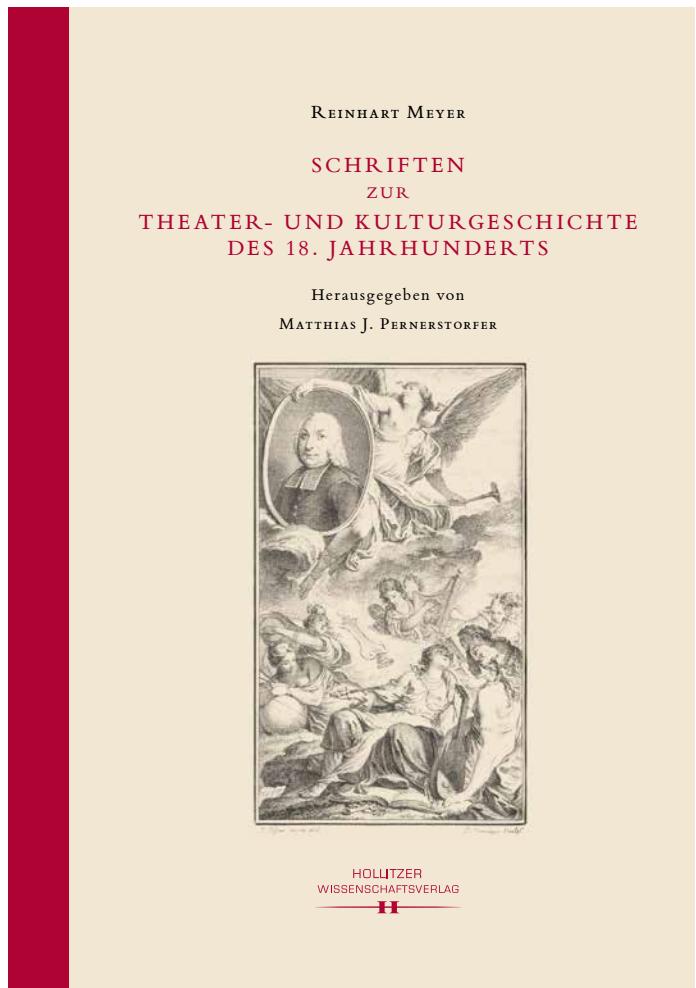
---

ISSN 2617-2518

---

\* Ein inoffizieller Band dieser Reihe für den Klassischen Philologen Adolf Primmer, herausgegeben von Matthias J. Pernerstorfer und Alfred Dunshirn, erschien 2015 in der Reihe *Untersuchungen zur antiken Literatur und Geschichte* im Verlag De Gruyter (siehe S. 98).

# Summa Summarum 1



**Reinhart Meyer** hat mit seinen monumentalen bibliographischen Forschungen Maßstäbe für die Erschließung von Quellen zur Theatergeschichte gesetzt und mit der *Bibliographia dramatica et dramaticorum* eine völlig neue Grundlage für ein Verständnis der Entwicklungen im 18. Jahrhundert geschaffen. Begleitet wird dieses Werk von einer reichen theater- und sozialgeschichtlich orientierten Publikationstätigkeit. Zudem leitete Reinhart Meyer über Jahrzehnte das Regensburger Studententheater, bei dem er auch als Regisseur und Schauspieler mitwirkte.

Im Kontext seiner bibliographischen Forschungen zur Theaterproduktion des 18. Jahrhunderts hat Reinhart Meyer zahlreiche Studien publiziert, in denen er Wege zur Interpretation der von ihm erschlossenen Quellen aufzeigt. Diese Texte reichen von quantitativen Analysen bis hin zu sozialgeschichtlichen Studien. Hinterfragt werden darin für das 18. Jahrhundert die Definition des deutschen Theaters als deutschsprachig, die Sinnhaftigkeit einer Verwendung der Bezeichnung Nationaltheater oder die Tauglichkeit von ‚Aufklärung‘ als Epochenbegriff. Ein weiteres Anliegen Meyers ist die Gegenüberstellung des Theaterlebens in norddeutsch-protestantischen bzw. süddeutsch-katholischen Gegenden.

Eine Auswahl von Plakaten des von Reinhart Meyer geleiteten Regensburger Studententheaters sowie ein Verzeichnis sämtlicher Produktionen ergänzen den Band.

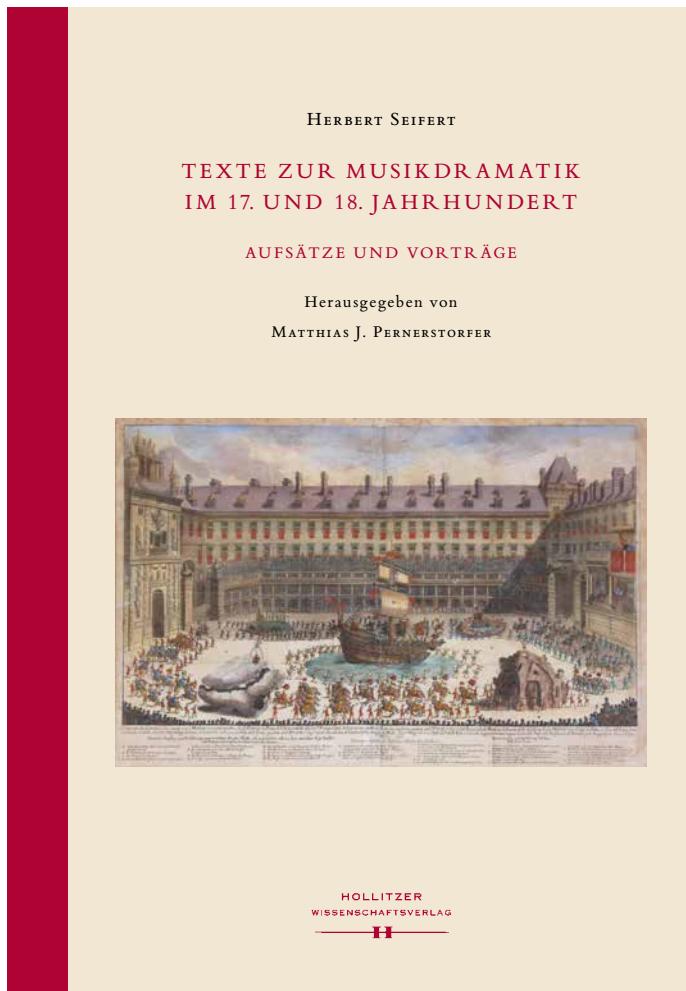
**Reinhart Meyer**  
**Schriften zur Theater- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts**  
 hg. von Matthias J. Pernerstorfer  
 Hollitzer: Wien 2012 | Summa Summarum 1

ISBN 978-3-99012-019-4  
 912 Seiten  
 17,5 x 24,5 cm  
 Deutsch  
 Hardcover mit Schutzumschlag  
 € 55,00



Auch als E-Book erhältlich  
 € 27,99

# Summa Summarum 2



**Herbert Seifert** studierte von 1963 bis 1970 an der Universität Wien Musikwissenschaft als Haupt- sowie Theaterwissenschaft als Nebenfach und promovierte mit einer Dissertation zu Giovanni Buonaventura Viviani. Seine universitäre Laufbahn am Institut für Musikwissenschaft hatte er 1966 als Studienassistent begonnen und setzte sie als Hochschulassistent, Universitäts- und Oberassistent fort. 1988 wurde er Assistenprofessor, im Folgejahr Außerordentlicher Universitätsprofessor. Seit 2010 ist Herbert Seifert im Ruhestand, lehrt jedoch weiterhin am Institut für Musikwissenschaft.

Der Wiener Musikwissenschaftler Herbert Seifert hat mit seinen Studien, in denen sich akribische Quellenarbeit und die Edition sowie die Analyse von Libretti und Partituren vereinen, die Geschichte der Musikdramatik nördlich der Alpen, sowie im Herrschaftsgebiet der Habsburger für das 17. und frühe 18. Jahrhundert neu geschrieben.

So konnte er beispielsweise plausibel darlegen, dass es sich bei der am 10. Februar 1614 im Carabinieri-Saal der Salzburger fürsterzbischöflichen Residenz aufgeführten Oper, der ersten außerhalb Italiens, um *L'Orfeo* von Alessandro Striggio jun. mit Musik von Claudio Monteverdi handelte.

Zum 400. Jahrestag dieses Ereignisses publizierte das Don Juan Archiv Wien Seiferts *Texte zur Musikdramatik im 17. und 18. Jahrhundert* als zweiten Band der Reihe *Summa Summarum*.

**Herbert Seifert**  
**Texte zur Musikdramatik im 17. und  
18. Jahrhundert**  
**Aufsätze und Vorträge**  
 hg. von Matthias J. Pernerstorfer  
 Hollitzer: Wien 2014 | Summa Summarum 2

ISBN 978-3-99012-178-8  
 1088 pages  
 17,5 x 24,5 cm  
 German | English | Italian  
 Hardcover with dust jacket  
 € 88,00



Auch als E-Book erhältlich  
 € 79,99

# Summa Summarum 3



**Tomislav Volek** studierte Musikwissenschaft und Geschichte an der Prager Karls-Universität, 1955–1964 Assistent am musikwissenschaftlichen Lehrstuhl der Philosophischen Fakultät, 1965–1976 Mitarbeiter am musikwissenschaftlichen Institut der Akademie der Wissenschaften. Nachdem Volek während der politischen ‚Normalisation‘ ablehnte, seine kritischen Äußerungen über die kommunistische Ideologie im Aufsatz „Einige Bemerkungen zum Thema Musik und Politik vom anthropologischen Gesichtspunkt“ (in: *Über Musik und Politik*, Mainz 1971) zu widerufen, verlor er Ende 1976 den Posten an der Akademie der Wissenschaften und arbeitete bis 1990 freiberuflich. Nach der Rehabilitation wurde er bis 2002 wieder im dortigen musikwissenschaftlichen Institut angestellt. Die Habilitation erfolgte 1998. Volek ist Präsident der Mozart-Gesellschaft in der Tschechischen Republik und Träger der silbernen Medaille für Mozart-Forschung der Stiftung Mozarteum Salzburg.

Der Prager Musikhistoriker Tomislav Volek entschied sich während seiner wissenschaftlichen Laufbahn in der Zeit des kommunistischen Regimes vor allem für die Archivforschung und legte einen Schwerpunkt auf die Materialien des 18. Jahrhunderts. Neben schriftlichen und musikalischen Quellen, die er in zahlreichen Studien behandelte, beschäftigte er sich intensiv mit ikonographischen Dokumenten zur Musikgeschichte und veröffentlichte u.a. eine Geschichte der tschechischen Musik in Bildern (1977).

Der dritte Band der Reihe *Summa Summarum* bietet mit 52 Studien – zahlreiche davon erstmals aus dem Tschechischen übersetzt – einen repräsentativen Querschnitt von Voleks Quellenfunden und Publikationen.

**Tomislav Volek**  
**Mozart, die italienische Oper des  
18. Jahrhunderts und das musikalische  
Leben im Königreich Böhmen**  
**Mit der Don-Juan-Studie von Vladimír Helfert**  
 hg. von Milada Jonášová und  
 Matthias J. Pernerstorfer  
 Hollitzer: Wien 2016 | Summa Summarum 3  
 ISBN 978-3-99012-300-3  
 1176 Seiten | 17,5 × 24,5 cm  
 Deutsch | Hardcover mit Schutzumschlag  
 2 Bände im Schuber  
 € 145,00



9 783990 123003

# Theatralia



# Theatralia

Editionen von Text und Musik ausgewählter dramatischer Werke des 17. und 18. Jahrhunderts werden in der Reihe *Theatralia* zur Publikation gebracht. Zusätzlich zu Textausgaben, Partituren und Klavierauszügen werden begleitende Studien veröffentlicht, um diese Werke der Forschung in angemessener Form zur Verfügung zu stellen.

Diese Werke sind in der Regel in Form von Manuskripten (oft nur Szenare) erhalten, die Grundlage für eine Aufführung, bei der die Schauspieler keineswegs an einen ausformulierten Text gebunden waren. Diese Texte wurden nicht für ein Lesepublikum zum Druck gebracht und es wäre irreführend, Kriterien der traditionellen, im 19. Jahrhundert ausgehend von antiken Texten entwickelten Editionsphilologie anzulegen und den vom Autor intendierten Text herstellen zu wollen. Dadurch wäre nicht mehr klar, welchen Status der jeweils edierte Text hat.

Vordringliches Ziel ist es, die begonnene Arbeit am 30-jährigen ABC-Schütz zum Abschluss zu bringen, einem Stück, das von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in die 1890er-Jahre in zahlreichen Bearbeitungen – u.a. mit Johann Joseph Felix von Kurz, Anton Hasenhuber oder Johann Nestroy in der Hauptrolle – zur Aufführung gelangte.

---

## ***Theatralia***

begründet 2011

---

## **Herausgeber der Reihe**

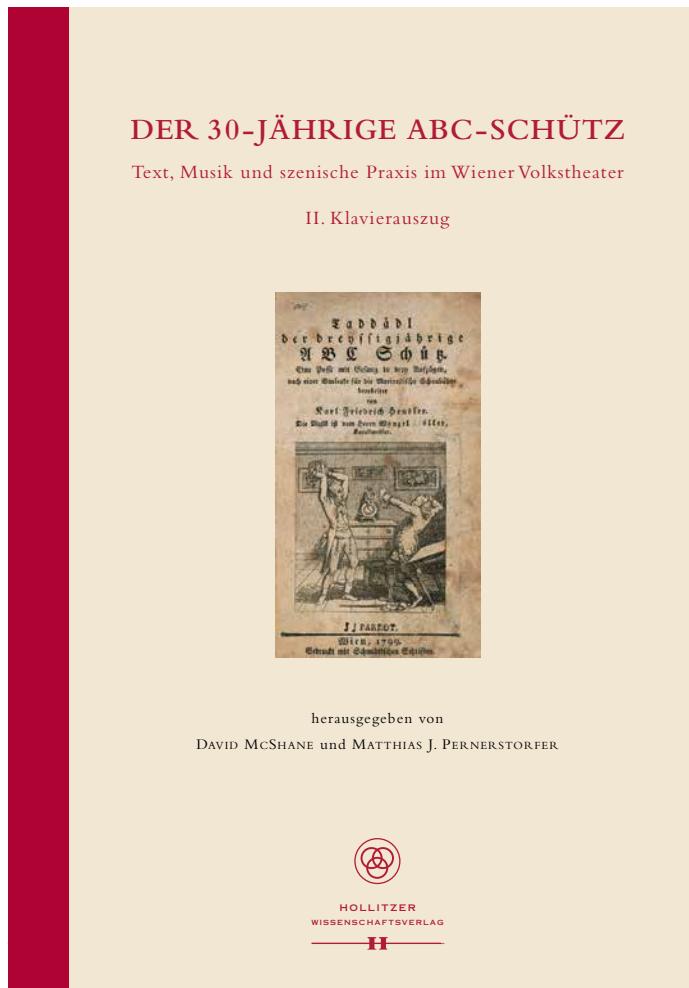
Matthias J. Pernerstorfer  
Hans Ernst Weidinger

---

ISSN 2617-331X

---

# Theatralia 2



**David McShane** studierte in Missouri und Texas. Er gastierte in der freien Wiener Opernszene und an der Staatsoper, im Musikverein für Steiermark, in Innsbruck, Luzern, Osijek (Titelpartie in *Nabucco*) und Split. Auf Tonträger spielte er – unter der Leitung von Sir Charles Mackerras – Delius' *A Village Romeo and Juliet* ein. Neben seiner solistischen Tätigkeit unterrichtet er an der Kunsthochschule Graz.

Der Klavierauszug zu *Taddädl der dreysigjährige ABC Schütz*, eine Posse mit Gesang in drei Aufzügen nach einer Burleske für die Marionetttheater-Schaubühne bearbeitet von Karl Friedrich Hensler und von Wenzel Müller im Jahr 1799 vertont, macht erstmals ein jahrzehntelang gern gespieltes Stück des Wiener Volkstheaters einem breiten Publikum zugänglich.

**David McShane, Matthias J. Pernerstorfer (Hgg.)**  
„Der 30-Jährige ABC-Schütz“.  
Text, Musik und szenische Praxis  
im Wiener Volkstheater.  
Band II: Klavierauszug  
Hollitzer: Wien 2011 | Theatralia 2

ISBN 978-3-99012-025-5  
192 Seiten  
32 × 24 cm  
Deutsch  
Softcover  
€ 24,90



9 783990 120255  
Also available as e-book  
€ 19,49

**TheMA**  
**Open Access Research Journal**

# THEMA

THEATRE  
MUSIC  
ARTS

# TheMA Open Access Research Journal

TheMA steht für „Theatre, Music, Arts“; es ist ein „peer-reviewed open-access research journal“, gewidmet der Theater-, Musik- und Kunstgeschichte. Die Hefte werden als Kooperation von Hollitzer Verlag, Don Juan Archiv Wien und Stvdium fæsvlanvm produziert. Das online-Journal (<http://thema-journal.eu>) ist seit seiner Gründung an Süd-Ost-Europa orientiert und bringt dies seit 1. Jänner 2018 in seinem Namen zum Ausdruck: *THeMA – Theatre, Herstory, Music, Arts. Southeast European Studies*.

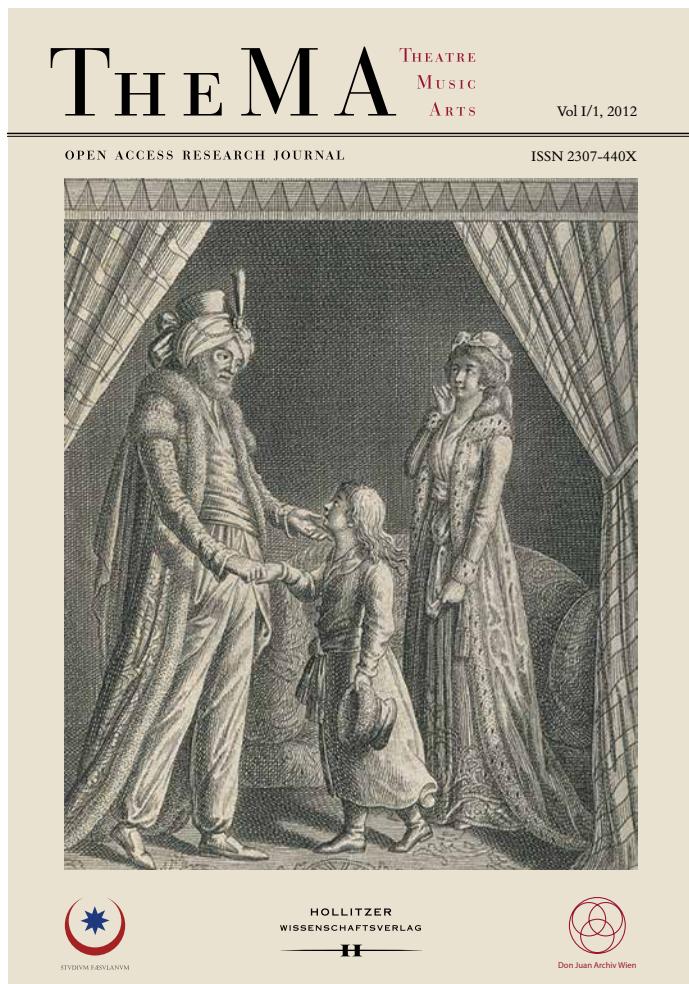
Das online-Journal ist seit seiner Gründung an Süd-Ost-Europa – dem Osmanischen Reich und vor allem den Balkanstaaten – orientiert und bringt dies seit 1. Jänner 2018 in seinem Namen zum Ausdruck: *THeMA – Theatre, Herstory, Music, Arts. Southeast European Studies*. 2012 eingeführt, um Aufsätze aus dem eigenen Umfeld in einem peer reviewed Veröffentlichungsorgan zu Publikation zu bringen, gaben im Laufe der Jahre mehrere externe Forscher Bände heraus.

---

ISSN 2307-440X (print)  
ISSN 2305-9672 (online)

---

# TheMA Vol. I/1



Eighteenth-century music theatre is presented through three studies relating to (music) theatre production, cultural life and performance practice in the Habsburg Monarchy and the Russian Empire. These studies concern Haydn's opera *L'incontro improvviso* and the Esterházy festival of 1775 (by Matthew Head); the activities of the Bavarian Franz Kratter, director of a theatre house in Lviv, Galicia; and the last drama from Kratter's "Russian trilogy", preserved in the Mauerbach Collection and accessible in the Don Juan Archiv in Vienna. The world of opera in St. Petersburg, capital of the Russian Empire, is exemplified by a composer who worked at the court of Catherine the Great: Vasilij Aleksejevič Paškevič whose opera *Fevej* (1786) offers royal self-representation, with a libretto written by the Empress herself (by Tatjana Marković).

[WWW.THEMA-JOURNAL.EU](http://WWW.THEMA-JOURNAL.EU)

**Contributions by** Maximilian Hartmuth |  
 Matthew Head | Michael Hüttler |  
 Matthias J. Pernerstorfer | Gabriele C. Pfeiffer |  
 Tatjana Marković | H. E. Weidinger

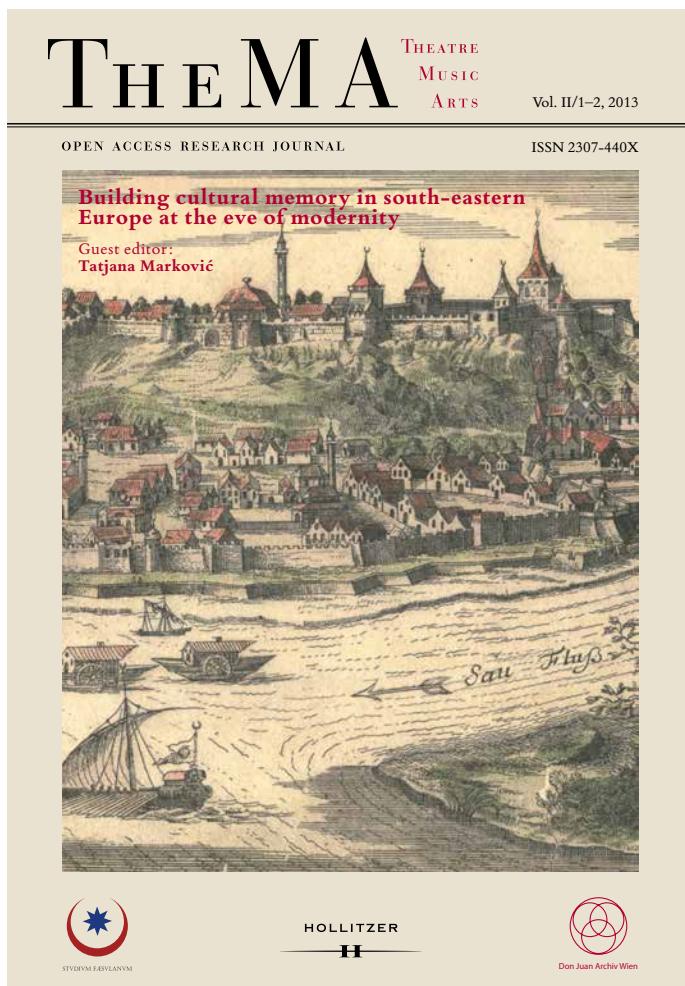
**Vol. 1 (2012) 1–2**  
**Eighteenth-century music theater**  
 edited by M. Hüttler, M. J. Pernerstorfer  
 and H. E. Weidinger  
 Hollitzer: Wien 2013 | TheMA Vol. I/1

ISBN 978-3-99012-103-0

96 pages  
 24 × 17 cm  
 English  
 Softcover  
 € 14,90



# TheMA Vol. II/1–2



[WWW.THEMA-JOURNAL.EU](http://WWW.THEMA-JOURNAL.EU)

**Contributions by** Srđan Atanasovski |  
Federica A. Broilo | Maximilian Hartmuth |  
Michael Hüttler | Ana Mitić | Jerney Weiss

The second issue of the journal *TheMA* is dedicated to the formation of cultural memory through theatre, music and arts in southeastern Europe of the eighteenth and nineteenth centuries. Six papers consider the process of memory-building both *within* the region (Belgrade, Ljubljana, Zagreb) and *on* the region (the Austrian Empire, the Kingdom of Hungary, the Ottoman Empire, the Kingdom of Italy and its predecessors, the Kingdom of Prussia, and Great Britain). Viennese and southeast European scholars examine theatre plays, operas, choral and philharmonic societies, visual arts and ceramic art.

**Vol. 2 (2013) 1–2**  
**Theatre and cultural memory:**  
**The Siege of Belgrade on stage**  
 edited by Tatjana Marković  
 Hollitzer: Wien 2014 | TheMA Vol. II/1–2

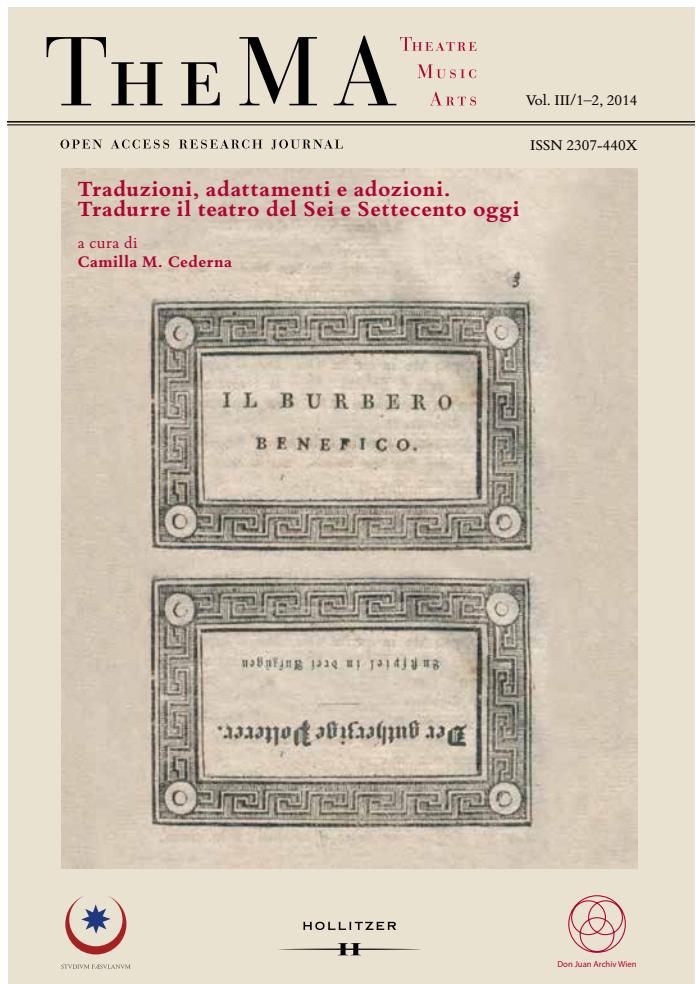
ISBN 978-3-99012-145-0

104 pages  
 24 × 17 cm  
 English  
 Softcover  
 € 14,90



9 783990 121450

# TheMA Vol. III/1–2



Different aspects of the translation, adaptation and staging of theatre plays provide the focus for the double issue of *TheMA* published in 2014. Five contributions by Italian and French scholars consider the French translations of plays by Goldoni, Gozzi and Alfieri; the numerous Italian translations of Molière's comedy *L'Avaro* ('The Miser'); and the Italian translation of Shakespeare's plays, from the first-hand experience of an translator.

[WWW.THEMA-JOURNAL.EU](http://WWW.THEMA-JOURNAL.EU)

**Contributions by** Camilla M. Cederna |  
Lucie Comparini | Françoise Decroisette |  
Vincenza Perdichizzi | Paola Ranzini |  
Piermario Vescovo

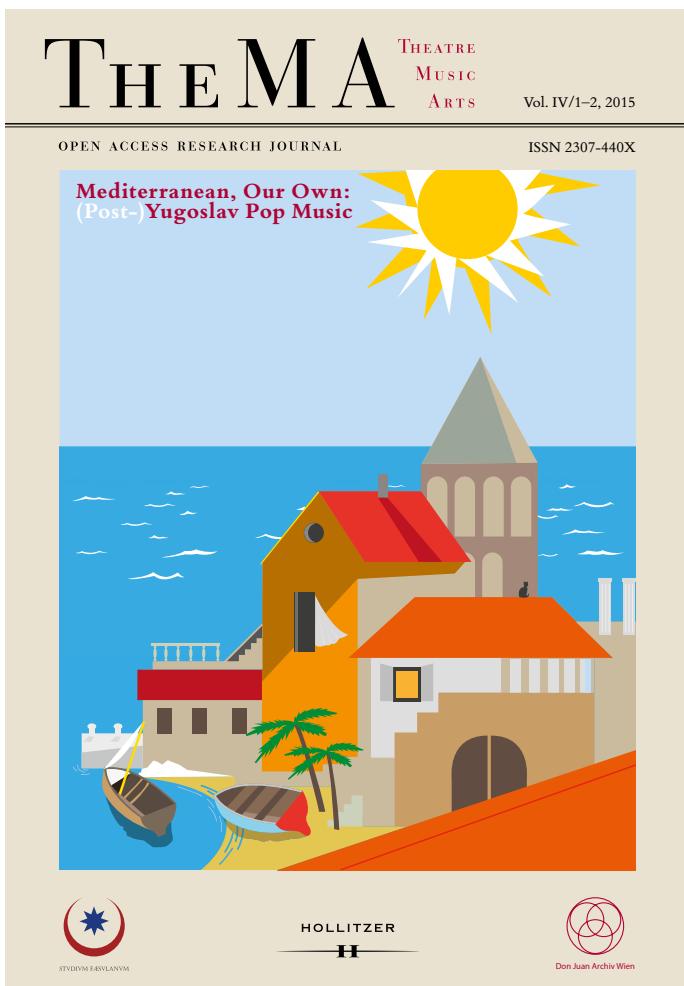
**Vol. 3 (2014) 1–2**  
**Tradure / adattare / mettere in scena**  
**i classici oggi: il teatro di Goldoni**  
edited by Camilla M. Cederna  
Hollitzer: Wien 2014 | TheMA Vol. III/1–2

ISBN 978-3-99012-192-4

136 pages  
24 × 17 cm  
Italian  
Softcover  
€ 14,90



# TheMA Vol. IV/1–2



[WWW.THEMA-JOURNAL.EU](http://WWW.THEMA-JOURNAL.EU)

**Contributions by** Anita Buhin |  
Tatjana Marković | Milan Milojković |  
Ana Petrov | Adriana Sabo |  
Leon Stefanija

The topic of this issue of *TheMA* is the South Slavic or Yugoslav Mediterranean, an area that has been rather neglected in Mediterranean Studies. The Mediterranean in Music includes contributions on Turkish, Albanian, Palestinian, North African, Greek, Spanish and Italian music; Yugoslavia – more precisely, Croatia – tends to be mostly omitted. But this issue examines folk and pop or *zabavna muzika/glazba* ("light" or "entertainment") music.

The five papers investigate the most popular Yugoslav performers of the genre, such as the 1960s group *Dubrovački trubaduri* (Troubadours of Dubrovnik) and three prominent female pop singers, Tereza Kesovija (b. 1938), Ljiljana Petrović (b. 1939) and Zorana Lola Novaković (b. 1935). Slovenian Schlager music is also examined, and there is an analysis of *Metronom za Vas*, the specialized magazine for publishing popular song scores, as a form of cultural transfer from Italy, Mexico and other countries to Yugoslavia.

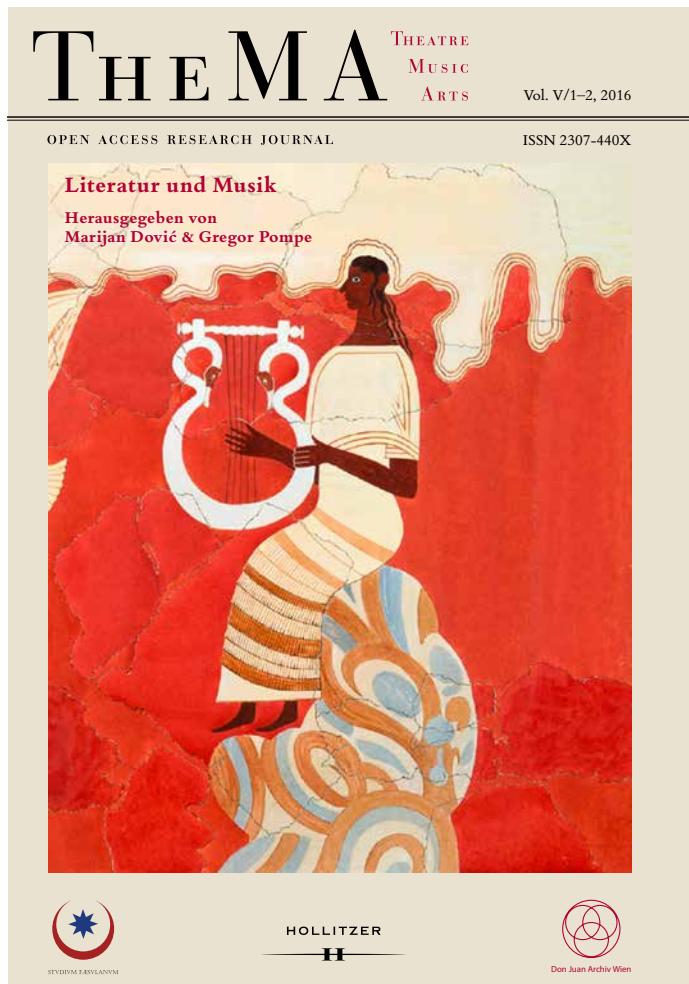
**Vol. 4 (2015) 1–2**  
**Mediterranean, Our Own:**  
**(Post-)Yugoslav Pop Music**  
edited by Tatjana Marković  
Hollitzer: Wien 2016 | TheMA Vol. IV/1–2

ISBN 978-3-99012-378-2

100 pages  
24 x 17 cm  
English  
Softcover  
€ 14,90



# TheMA Vol. V/1–2



Ten articles of the fifth volume in German were presented at the conference dedicated to the complex and multilayered relations between literature and music, organized in the framework of the eponymous research project of the Slovensko društvo za primerjalno književnost in Ljubljana. These relations are explicated through music theater (opera, music drama, instrumental theatre, scenic composition), symphonic poems, Lieder and other vocal-instrumental music that sets poetry and other literary genres. Additional writings concern music and the transmission of music into literature, from structure to semantic.

[WWW.THEMA-JOURNAL.EU](http://WWW.THEMA-JOURNAL.EU)

**Contributions by** Matjaž Barbo | Marijan Dović |  
Tobias Gretenkort | Mirjana Janakieva |  
Andraž Jež | Kordula Knaus | Alessandro Miani |  
Boris A. Novak | Gregor Pompe |  
Gašper Troha | Michaela Schwarzbauer

**Vol. 5 (2016) 1–2**

**Literatur und Musik**

edited by guest editors Marijan Dović  
and Gregor Pompe in cooperation with  
Tatjana Marković

Hollitzer: Wien 2017 | TheMA Vol. IV/1–2

ISBN 978-3-99012-450-5

192 Seiten

24 × 17 cm

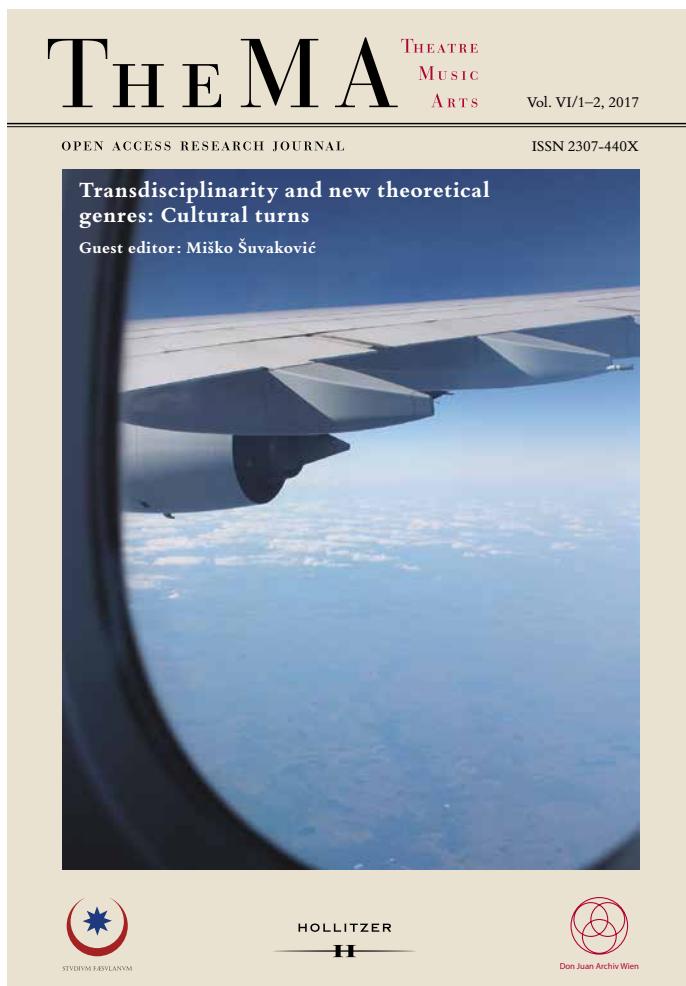
Deutsch

Softcover

€ 29,90



# TheMA Vol. VI/1–2



[WWW.THEMA-JOURNAL.EU](http://WWW.THEMA-JOURNAL.EU)

**Contributions by** Dubravka Đurić |  
Andrija Filipović | Alekса Milanović |  
Sanela Nikolić | Dragana Stojanović |  
Aneta Stojnić | Miško Šuvaković |  
Nataša Teofilović

A research team of young scholars from the Faculty of Media, Singidunum University, led by Miško Šuvaković, have contributed to the sixth volume of *TheMA*. They offer the results from two research projects related to trans-disciplinarity and new theoretical genres, as well as to critical turns. Ten papers in English are associated with postmedia through poly-genre theory and trans-genre art.

**Vol. 6 (2017) 1–2**  
**Transdisciplinarity and new theoretical genres:**  
**Cultural turns**

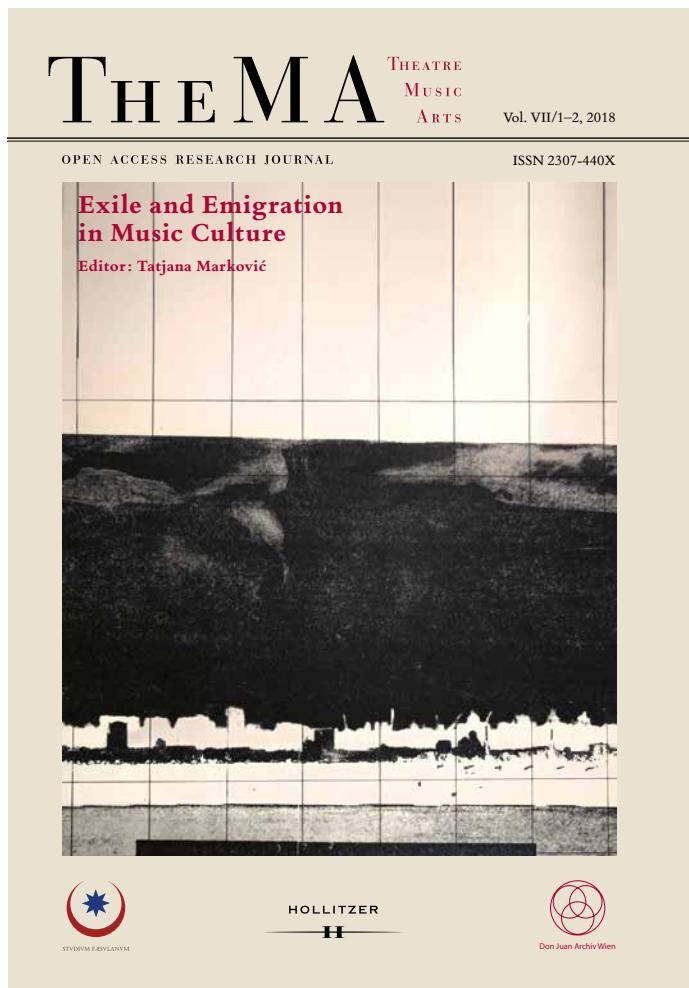
edited by guest editor Miško Šuvaković  
in cooperation with Tatjana Marković  
Hollitzer: Wien 2018 | TheMA Vol. VI/1–2

ISBN 978-3-99012-497-0

100 pages  
24 × 17 cm  
English  
Softcover  
€ 35,00



# TheMA Vol. VII/1–2



Exile is usually related to a personal or collective tragedy resulting from politics. However, along with politics, exile and emigration can also be the result of economic and educational circumstances, and not necessarily tragic. Migrations are therefore related to cosmopolitan, metanational, and national perspectives, which are the focus of this volume. Six contributions to the current issue of the journal thematize various kinds of exile and emigration in music culture in the twentieth and twentyfirst centuries. On the one hand, the exile of composers, musicians, or a film director – some of them Jewish – was a migration forced by political threats before and during World War II. On the other hand, there were also instances of voluntary exile, seeking freedom for a creative self-expression that for various reasons was not possible in the homeland.

[WWW.THEMA-JOURNAL.EU](http://WWW.THEMA-JOURNAL.EU)

**Contributions by** Alexandros Charkiolakis |  
Vita Gruodytė | Hanns-Werner Heister |  
Tatjana Marković | Anita Mayer-Hirzberger |  
Rūta Stanevičiutė | Leon Stefanija

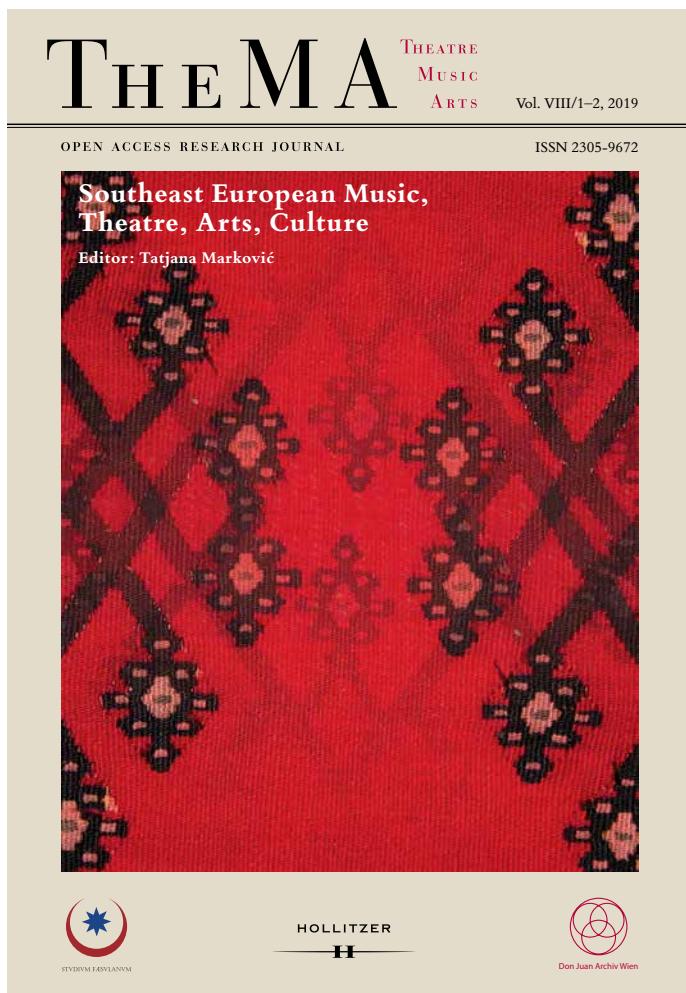
**Vol. 7 (2018) 1–2**  
**Exile and Emigration in Music Culture**  
Hollitzer: Wien 2020 | TheMA Vol. VII/1–2

ISBN 978-3-99012-912-8  
ISBN 978-3-99012-907-4 (Open Access)

94 pages  
17 × 24 cm  
German | English  
Softcover  
€ 35,00



# TheMA Vol. VIII/1–2



The idea of historical regionalization, or Area Studies, was traditionally defined and criticized as being conservative; it was transformed after the Cold War and is today a thriving theoretical and interdisciplinary area. Scholars from a wide variety of disciplines helped to develop their new concepts as this issue of *TheMA* demonstrates. Pluricultural Southeast Europe is here considered as a pluricultural entity with constantly changing borders marked by their long-shared histories, legacies, and cultures within empires and national states, covering a territory belonging to Europe or Asia or the Middle East. After the end of the Cold War and the dissolution of Yugoslavia, which co-established and belonged to the non-aligned countries, the geopolitical map of the continent was deeply changed and research changed accordingly. This also led to the definition of a so-called New Southeast Europe. The ten contributions shed light on various aspects of the music, theatre, arts and culture of Southeast Europe and the research history of the mesoregion.

---

[WWW.THEMA-JOURNAL.EU](http://WWW.THEMA-JOURNAL.EU)

---

**Contributions by** Zdravko Blažeković |  
Naila Ceribašić | Alexandros Charkiaklis |  
Beat Föllmi | Maximilian Hartmuth |  
Gordana Ilić Marković | Karl Kaser |  
Jana Laslavíková | Gertraud Marinelli-König |  
Tatjana Marković | Jelena Todorović

**Vol. 8 (2021) 1–2**  
**Southeast European Music, Theatre, Arts, Culture**  
Hollitzer: Wien 2021 | TheMA Vol. VIII / 1–2

ISBN 978-3-99012-908-1  
ISBN 978-3-99012-909-8 (Open Access)  
232 pages  
17 x 24 cm  
English | German  
Softcover  
€ 35,00

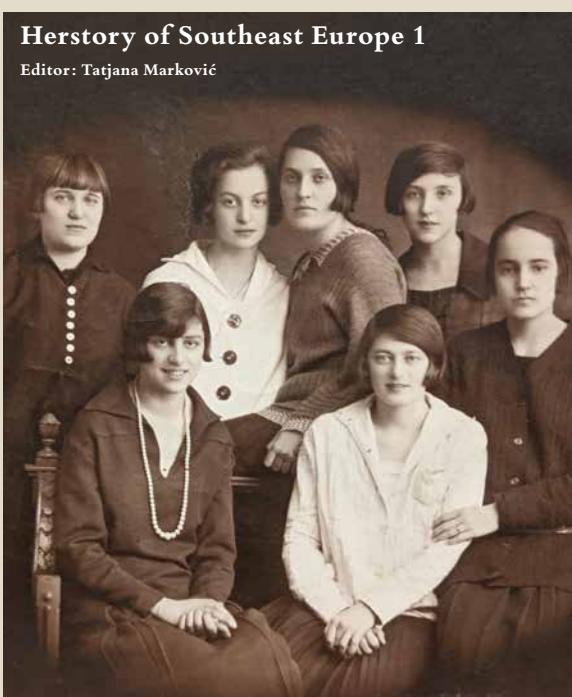


# TheMA Vol. IX/1–2

**THEMA** THEATRE MUSIC ARTS Vol. IX/1–2, 2022

OPEN ACCESS RESEARCH JOURNAL ISSN 2307-440X

**Herstory of Southeast Europe 1**  
Editor: Tatjana Marković



**STUDIUM EASTSLAVICUM**

**HOLLITZER**

**Don Juan Archiv Wien**

[WWW.THEMA-JOURNAL.EU](http://WWW.THEMA-JOURNAL.EU)

**Contributions by** Nejla Melike Atalay |  
Nela Kovačević | Tatjana Marković |  
Klaudija Sabo | Emese Sófalvi

*Herstory in Southeast Europe* is the first of three volumes that will be dedicated to herstory in the mesoregion, with the focus on women's studies. Thus, female cultural entrepreneurs, Maecenases, authors, artists, composers, and performing artists, as well as the characters in literary, dramatic, and musical works, will be presented in papers by international scholars. On this occasion, herstory will be introduced as a part of Balkan studies with an exploration of female perspectives in literature, theatre, and music history in southeast Europe from the eighteenth to the end of the twentieth century. The focus is on the voices and images of women who should be integrated into European cultural history, as well as visual representations of Croatian women in the 1990s as an alternative to male warriors.

**Vol. 9 (2022) 1–2**  
**Herstory of Southeast Europe**  
Hollitzer: Wien 2023 | TheMA Vol. IX / 1–2

ISBN 978-3-99094-010-5 (pbk)  
ISBN 978-3-99094-011-2 (Open Access)

64 pages  
17 x 24 cm  
German | English  
Softcover  
€ 35,00



# **Topographie und Repertoire des Theaters (1750–1918)**



# Topographie und Repertoire des Theaters (1750–1918)

Der Bibliothekar und Theaterhistoriker Paul S. Ulrich dokumentiert und erschließt seit über 40 Jahren Theateralmanache und -journale, eine wesentliche Quelle für die Theatergeschichtsschreibung.

Sie enthalten vielfältige Informationen zu Personal, Spielplänen und dem Theaterbetrieb und sind damit wertvolle Quellen für theaterhistorische und personenbezogene Forschungen. Die vorliegende Bibliographien verzeichnen diesen Quellentypus für den Zeitraum von 1752 bis 1918 nach aktuellem Stand. Unterschieden werden dabei zwei Veröffentlichungsformen: Almanache und Journale.

„Lokale Theater-Journale“ geben eine Rückschau auf die vergangene Saison einer Spielstätte. Diese Journale sind häufig die einzige Quelle zum künstlerischen wie technischen Personal eines Theaters. In der Regel von Soufflern und Souffleurinnen einer Bühne auf eigene Kosten hergestellt und als Zusatzverdienst verkauft, waren sie für das lokale Publikum gedacht und enthalten oft auch Gedichte, Anekdoten oder Couplets.

„Universale Theater-Almanache“ bieten Informationen über mehrere Theater. Sie verzeichnen internationale deutschsprachige Theatergesellschaften samt Personal in über 3.600 Orten. Die Angaben wurden im Herbst von der jeweiligen Direktion an eine Redaktion berichtet, die Almanache und Jahrbücher wurden überregional vertrieben und meist über einen längeren Zeitraum herausgegeben.

Aufgrund der weltweiten Verbreitung des deutschsprachigen Theaters wenden sich die Bände der Reihe an ein internationales Publikum. Titelseiten und einleitende Texte sind deshalb auf Deutsch und Englisch verfasst.

---

***Topographie und Repertoire  
des Theaters (1750–1918)***

gegründet 2018

---

**Herausgeber\*innen der Reihe**

Paul S. Ulrich

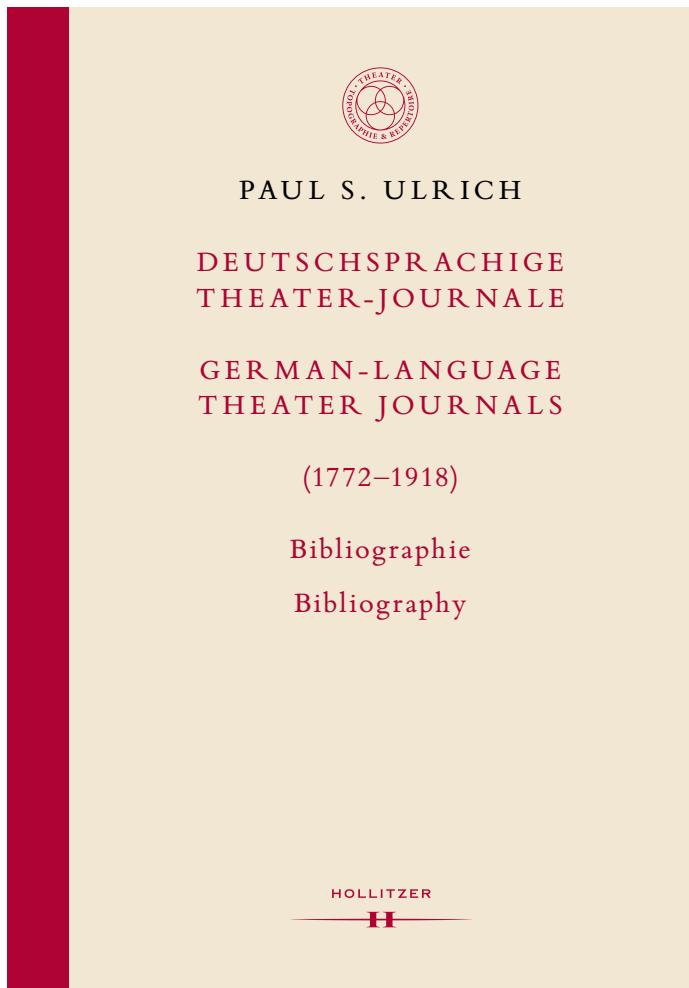
Andrea Gruber

Matthias J. Pernerstorfer

---

ISSN 2617-3603

# Topographie und Repertoire des Theaters I



[Online-Katalog von Andrea Gruber](#)

[WWW.THEATERJOURNAL.EU](http://WWW.THEATERJOURNAL.EU)

Diese Bibliographie verzeichnet Theater-Journale, eine wesentliche, aber bisher weitgehend unbeachtete Informationsquelle für das deutschsprachige Theater von 1772 bis 1918. Sie umfasst annähernd 7.000 Titel.

Zusätzlich zu den Theater-Journalen im engeren Sinne werden die ab Ende des 19. Jahrhunderts gern veröffentlichten Berichte der Direktoren sowie Bände mit Abbildungen des Personals aufgenommen. Diese wurden durch zahlreiche Anzeigen lokaler Unternehmen finanziert und geben einen guten Einblick in die betrieblichen Aspekte des Theaters im 19. Jahrhundert.

Die dokumentierten Werke machte Paul S. Ulrich in über 200 Institutionen in Europa und Nordamerika ausfindig. Die Titelaufnahmen werden ergänzt durch Liegorte/Signaturen bzw. Nachweise sowie bibliographische Angaben.

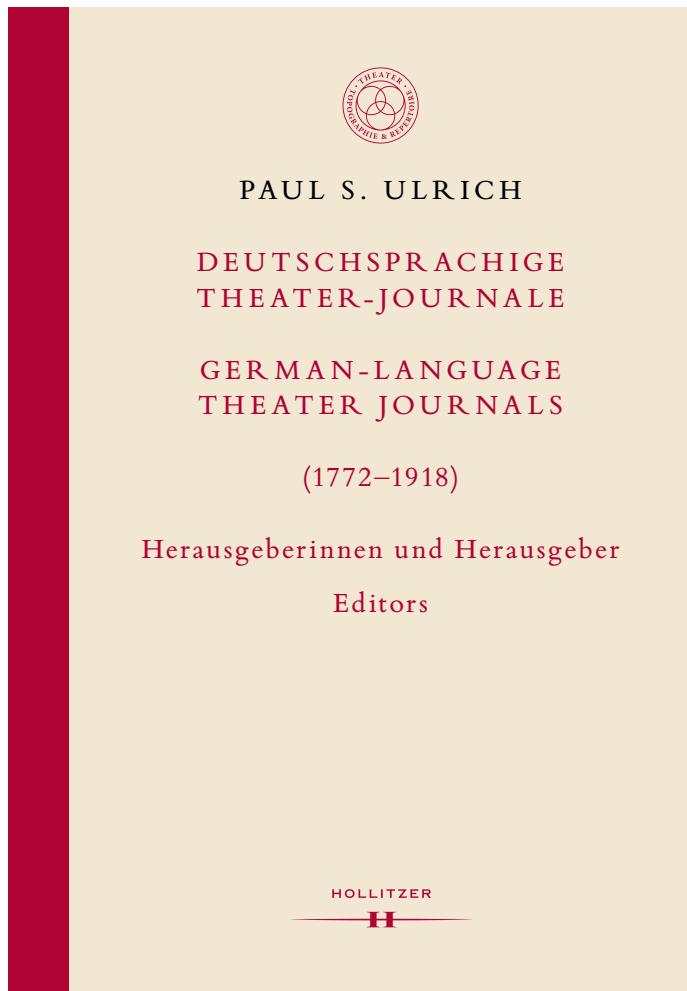
**Paul S. Ulrich**  
**Deutschsprachige Theater-Journale /**  
**German-language Theater Journals**  
**(1772–1918)**  
**Bibliographie / Bibliography**  
 Hollitzer: Wien 2022  
 Topography and Repertoire of the Theater I

ISBN 978-3-99094-057-0  
 608 pages | 21 x 29,7 cm  
 German | English | Hardcover  
 € 300,00



Also available as e-book  
 € 299,99

# Topographie und Repertoire des Theaters II



**Paul S. Ulrich**, Bibliothekar der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (pensioniert). Vorsitzender der Gesellschaft für Theatergeschichte. Schatzmeister der Thalia Germanica. Verfasser von zahlreichen Büchern und Aufsätzen zu Theater und Bibliothekswesen. Seit Mitte der 1980er Jahre befasst er sich mit Theatergesetzen, Souffleuren und dem Repertoire von deutschsprachigen Theatern sowie deutschsprachigen Theateralmanachen bis zum Jahre 1918.

Verzeichnis der Herausgeberinnen und Herausgeber der Theater-Journale, die zu 80 % von Souffleuren und Souffleusen produziert worden sind.

Anhang 1 bietet Auszüge aus Theatergesetzen bzw. Haus-Ordnungen, die eine Beschreibung der Tätigkeiten dieser Berufsgruppe innerhalb des Theaterbetriebs enthalten.

Anhang 2 versammelt Äußerungen zu ihrem Amt und eine Auswahl aus den vielen Gedichten, die in den Journals verwendet wurden. Die im 19. Jahrhundert oft mehrfach abgedruckten Gedichte unterstreichen die Bedeutung dieses Berufes für das Gelingen einer Aufführung. Gleichzeitig schildern sie die teilweise durchaus prekären Bedingungen, unter denen Souffleusen und Souffleure arbeiten mussten.

**Paul S. Ulrich**  
**Deutschsprachige Theater-Journale /**  
**German-language Theater Journals**  
**(1772–1918)**  
**Herausgeberinnen und Herausgeber /**  
**Editors**  
Hollitzer: Wien 2022  
Topography und Repertoire of the Theater II

ISBN 978-3-99094-059-4  
380 pages | 21 x 29,7 cm  
German | English | Hardcover  
€ 200,00



Also available as e-book  
€ 199,99

# Topographie und Repertoire des Theaters III



**Andrea Gruber**, Studium der Politikwissenschaft in Salzburg und Library and Information Studies in Wien. Publikationen zu bibliothekarischen Themen und im Bereich der Geschlechterforschung. Mitarbeiterin in wissenschaftlichen Bibliotheken, von 2012 bis 2021 am Don Juan Archiv Wien; seit 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Frauen\*- und gender-spezifischen Dokumentationsstelle Ariadne an der Österreichischen Nationalbibliothek.

Theater-Journale wurden am Ende einer Saison gedruckt, von Personen herausgegeben, die im Produktionsprozess involviert waren, und an das eigene Publikum „verkauft“ (d.h. diese Werke dienten nicht dazu, um sich mit einem geschönten Leistungsnachweis andernorts zu bewerben). Deshalb sind die häufig abgedruckten Repertoire-Verzeichnisse zuverlässiger als etwa die im Vorfeld einer Aufführung produzierten Theaterzettel.

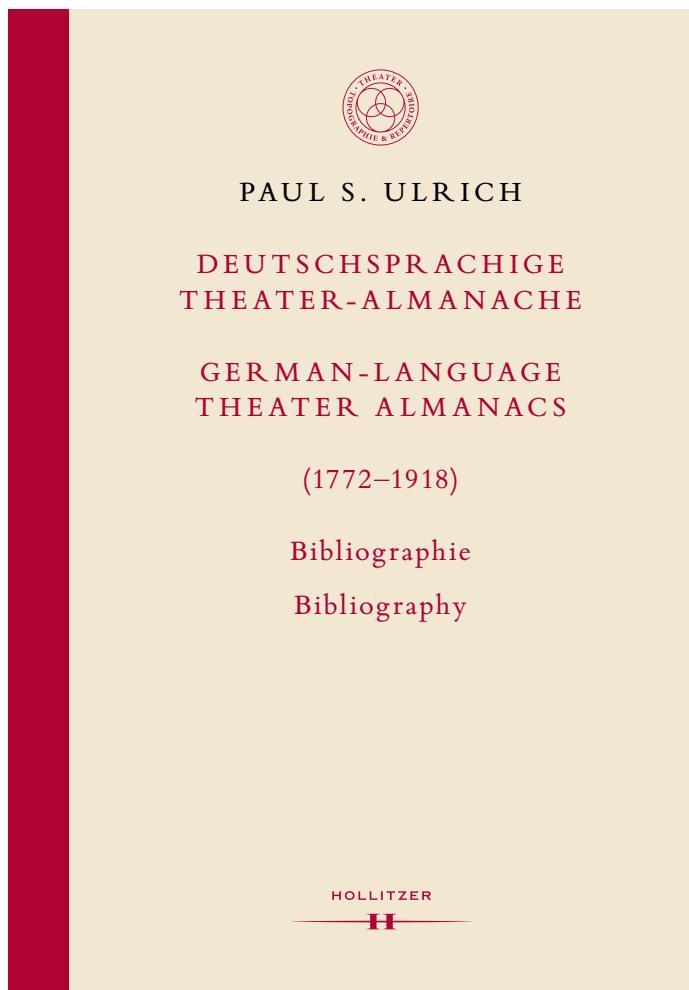
Dieser Band bietet Verzeichnisse der Spielpläne geordnet nach Chronologie, Topographie und Direktionen. Somit lässt sich rasch prüfen, ob in einem Theater-Journal zu einem bestimmten Jahr, einem Ort/Theater oder einer Direktion Informationen über das Repertoire enthalten sind.

**Paul S. Ulrich**  
**Deutschsprachige Theater-Almanache und Journale / German-language Theater Almanacs and Journals (1772–1918) Spielpläne / Repertoires**  
 Hollitzer: Wien 2022  
 Topography and Repertoire of the Theater III  
 ISBN 978-3-99094-061-7  
 660 pages | 21 x 29,7 cm  
 German | English | Hardcover  
 € 300,00



Also available as e-book  
 € 299,99

# Topographie und Repertoire des Theaters IV



**Patrick Arent** ist Doktorand an der Universität Wien am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft mit einem Dissertationsprojekt zum Thema „Theater und Mobilität im 19. Jahrhundert“, sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturwissenschaft der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (IKT/ÖAW) und Projektmitarbeiter am Don Juan Archiv Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Theatergeschichte der Habsburgermonarchie, Theaterunternehmerinnen im 19. Jahrhundert, Mobilitätsforschung, Digital Humanities.

Bibliographie der universalen Theater-Almanache samt Inhaltsverzeichnissen.

Obwohl die Existenz zahlreicher Theater-Almanache bekannt ist, fehlt eine systematische Verzeichnung. Die Beforschung dieser Quellen blieb bislang verhältnismäßig beschränkt, abgesehen von den geschäftlichen Teilen mit Angaben über die einzelnen Theater. Diese markante Lücke in der theaterhistorischen Forschung wird durch die vorliegende Bibliographie der universalen Theater-Almanache samt Inhaltsverzeichnissen (Band IV) und das zugehörige Register (Band V) geschlossen.

Patrick Arent unterzieht die Daten von Paul S. Ulrich in 11 Landkarten einer visuellen Auswertung: Sie zeigen die historischen Druckorte sowie die aktuellen Liegeorte der Theater-Journale, Spielorte, die in Theater-Almanachen bzw. in Theater-Almanachen und Artisten-Kalendern nachgewiesen sind, und die Publikationsorte der Theater-Almanache vor und nach 1850.

**Paul S. Ulrich**  
**Deutschsprachige Theater-Almanache /**  
**German-language Theater Almanacs**

**(1772–1918)**  
**Bibliographie / Bibliography**

Hollitzer: Wien 2023

Topography und Repertoire of the Theater IV

ISBN 978-3-99094-131-7

400 pages | 21 x 29,7 cm

11 maps by Patrick Arent

German | English | Hardcover

€ 250,00

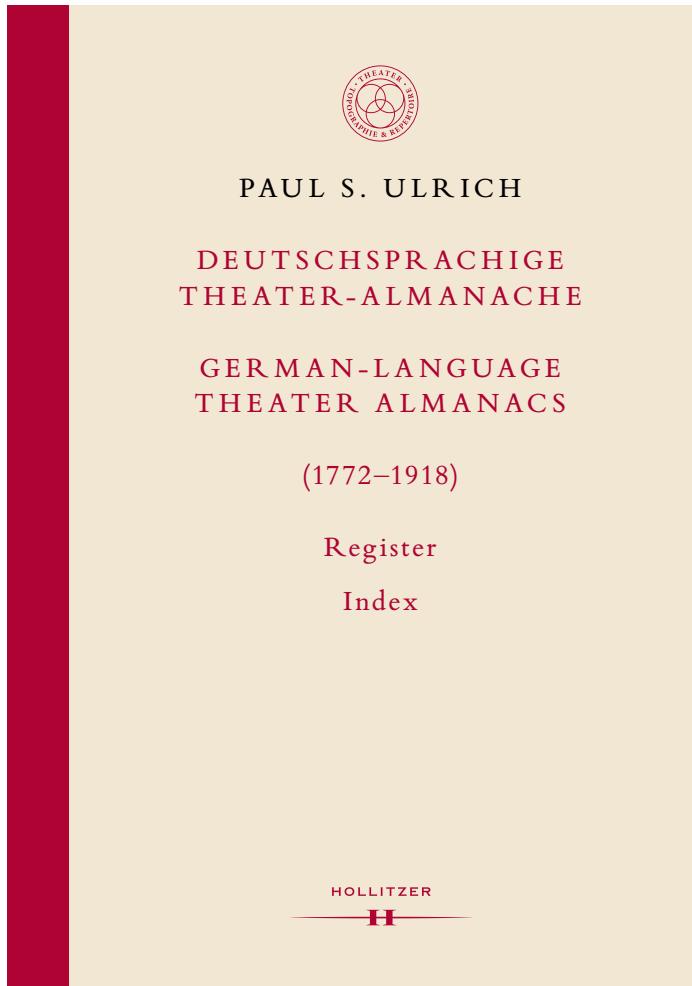
**subscription/standing order: € 200,00**



9 783990 941317

Also available as e-book  
€ 249,99

# Topographie und Repertoire des Theaters V



Register zu den Beitragsteilen der Theater-Almanache auf über 560 Seiten. Häufig werden Stücke und Inszenierungen besprochen. Zudem finden sich anlassbezogene, meist nur einmal auf der Bühne gesprochene Texte abgedruckt, die sonst wohl in Vergessenheit geraten wären: Es handelt sich um rund 80 Prologe, 60 Epilog sowie 35 Abschiedsreden, die einen Einblick in das Werben der Gesellschaften und Einzelpersonen um die Gunst des Publikums geben.

Zusätzlich bieten die Theater-Almanache höchst spannendes Material zur Organisations- und Sozialgeschichte des Theaters. Behandelt wurden zentrale Organisationen des Theaterwesens wie Agenturen, Gesellschaften, Genossenschaften, Stiftungen, Vereine, Verbände etc. Enthalten sind ferner Informationen administrativer Art wie Eisenbahnverbindungen oder Nennungen relevanter gesetzlicher Grundlagen und deren Änderungen.

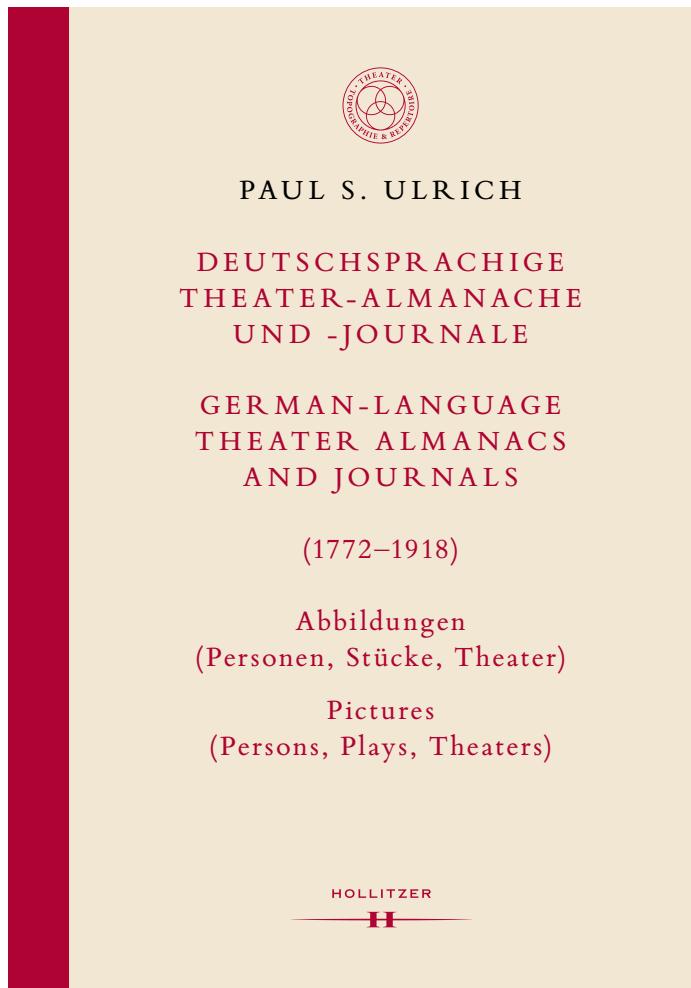
**Paul S. Ulrich**  
**Deutschsprachige Theater-Almanache: Register /**  
**German-language Theater Almanacs: Index**  
**(1772–1918)**  
 Hollitzer: Wien 2023  
 Topography and Repertoire of the Theater V

ISBN 978-3-99094-133-1  
 600 pages | 21 x 29,7 cm  
 German | English | Hardcover  
 € 300,00  
 subscription/standing order: € 240,00



Also available as e-book  
 € 299,99

# Topographie und Repertoire des Theaters VI



Theater-Almanache und -Journale bieten nicht nur Datenmaterial in Hülle und Fülle, sondern auch Bilddokumente in großer Zahl. Häufig sind einzelne Persönlichkeiten oder das gesamte Ensemble abgebildet, was dazu führt, dass keineswegs bloß die Stars portraitiert sind. Insgesamt weist Paul S. Ulrich über 15.750 Abbildungen von über 5650 Personen nach. Teilweise handelt es sich um Rollenportraits, die, wie auch Szenen aus bestimmten Stücken, eigens verzeichnet werden.

Neben den Personen werden auch die Theater selbst in den Theater-Almanache und -Journale präsentiert. Das umfasst Außen- und Innenansichten ebenso wie Sitzpläne. Das unterstreicht die Bedeutung dieser Quellen für die theater-topographische Forschung.

Es erscheinen zwei Teilbände.

**Paul S. Ulrich**  
**Deutschsprachige Theater-Almanache und -Journale: Abbildungen (Personen, Stücke, Theater) / German-language Theater Almanacs and Journals: Pictures (Persons, Plays, Theaters) (1772–1918)**  
 Hollitzer: Wien 2023  
 Topography und Repertoire of the Theater VI

ISBN 978-3-99094-135-5  
 ca. 1.200 pages | 21 × 29,7 cm  
 German | English | Hardcover  
 € 500,00  
 subscription/standing order: € 400,00



9 783990 941355

Also available as e-book  
 € 499,99

# Topographie und Repertoire des Theaters 1

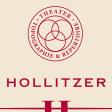
PAUL S. ULRICH

## WIENER THEATER (1752–1918)



Dokumentation zu Topographie und Repertoire  
anhand von universalen Theateralmanachen und lokalen Theaterjournalen

mit einem Überblick zu  
Zeitungen mit Theaterreferaten und deren Referenten



Theateralmanache und -journale sind eine zentrale Quelle der theaterhistorischen Forschung. Sie bieten Informationen zu Spielstätten Ensembles, Repertoire sowie zum Personalstand. In knapp dreißigjähriger Tätigkeit hat Paul S. Ulrich über 300 universale Theateralmanache und 6.300 lokale Theaterjournale dokumentiert und bis jetzt mehr als 4.500 davon erschlossen.

Paul S. Ulrichs Band *Wiener Theater (1752–1918)* bildet die Vielfalt der Wiener Theaterlandschaft ab und bietet eine Fülle von Informationen zum täglichen Betrieb. Zudem wird die Mobilität der Ensembles und des Personals sichtbar. Sofern in Theaterjournalen Spielplanverzeichnisse enthalten sind, wird dies samt Angabe zum Zeitraum vermerkt. Verzeichnisse sämtlicher in den Theateralmanachen genannter Wiener Zeitschriften und Zeitungen mit Theaterreferaten sowie deren Referenten ergänzen den Band.

**Zur Kooperation** zwischen Paul S. Ulrich und Don Juan Archiv Wien siehe Matthias J. Pernerstorfer: „Einem hochverehrten Publikum ans Herz gelegt...“. Bibliographische & inhaltliche Erschließung, Digitalisierung und Präsentation von Theaterjournalen und -almanachen“, in: *Digitalisierung in Bibliotheken. Viel mehr als nur Bücher scannen!*, hg. von Gregor Neuböck. Berlin – New York: De Gruyter 2018, S. 147–172.

**Paul S. Ulrich**  
*Wiener Theater (1752–1918)*  
Dokumentation zu Topographie und Repertoire  
anhand von universalen Theateralmanachen  
und lokalen Theaterjournalen mit einem  
Überblick zu Zeitungen mit Theaterreferaten  
und deren Referenten  
Hollitzer: Wien 2018  
Topographie und Repertoire des Theaters 1  
ISBN 978-3-99012-449-9  
416 Seiten | 21 x 29,7 cm  
Deutsch | Hardcover  
€ 99,00



9 783990 124499

# Vorträge zum Theater



# Vorträge zum Theater

Ausgewählte Vorträge in den Räumlichkeiten des Don Juan Archivs werden in der Reihe *Vorträge zum Theater* veröffentlicht.

Auf Einladung von H. E. Weidinger hielt der Regisseur Michael Hampe am 6. Dezember 2012 den ersten der *Vorträge zum Theater* mit dem Titel *Oper – Spiel ohne Regel*. Da großes Interesse an einer schriftlichen Fassung dieses Vortrags bestand, planten wir, den Text in TheMA (s.u.) zu veröffentlichen. Als sich jedoch die Möglichkeit bot, zusätzlich Texte und Bildmaterial zu M. Hampes Inszenierung des *Don Giovanni* für die Osterfestspiele Salzburg 1978 zu präsentieren, entschieden wir uns für eine separate Publikation auch in gedruckter Form. So wurde die Reihe *Vorträge zum Theater* 2013 ins Leben gerufen. Eine Fortsetzung ist angedacht.

---

## **Vorträge zum Theater**

2013

---

### **Herausgeber der Reihe**

Reinhard Eisendle

Matthias J. Pernerstorfer

Hans Ernst Weidinger

---

# Vorträge zum Theater 1



**Michael Hampe** studierte Schauspiel in München, Theater- und Musikwissenschaft in Heidelberg, München und Wien. Er war als Schauspieler und Regisseur an Theatern in Deutschland und der Schweiz tätig, von 1975–1995 Intendant der Oper der Stadt Köln. 1985–1989 Mitglied des Direktoriums der Salzburger Festspiele. Als Regisseur ist Hampe in den großen Opernhäusern der Welt tätig (Mailänder Scala, Royal Opera Covent Garden London, Pariser Oper, Washington, San Francisco, Los Angeles, Buenos Aires, Santiago de Chile, Tokio, Sidney).

Von allen dramatischen Künsten sollte einzig die Oper keinen handwerklichen Kanon entwickelt haben, den man beherrschen muss, um die Kunst überhaupt ausüben zu können? In der Oper sollte gelten: jeder darf mal. *Anything goes?*

Diese Fragestellung hatte sich der Regisseur Michael Hampe vorgelegt. Er ist ihr mit seinen Schülern in aller Welt systematisch nachgegangen und kam zu dem Ergebnis: es gibt Regeln und Techniken, die als Grundlage für einen solchen handwerklichen Kanon praktikabel sein können. Mit diesem Buch stellt er sie erstmals vor.

Der zweite Teil der Publikation ist dem Höhepunkt seiner Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildner Mauro Pagano gewidmet: der Produktion des *Don Giovanni* für die Osterfestspiele Salzburg 1987.

**Michael Hampe**  
**Oper – Spiel ohne Regel**  
Hollitzer: Wien 2013  
Vorträge zum Theater 1

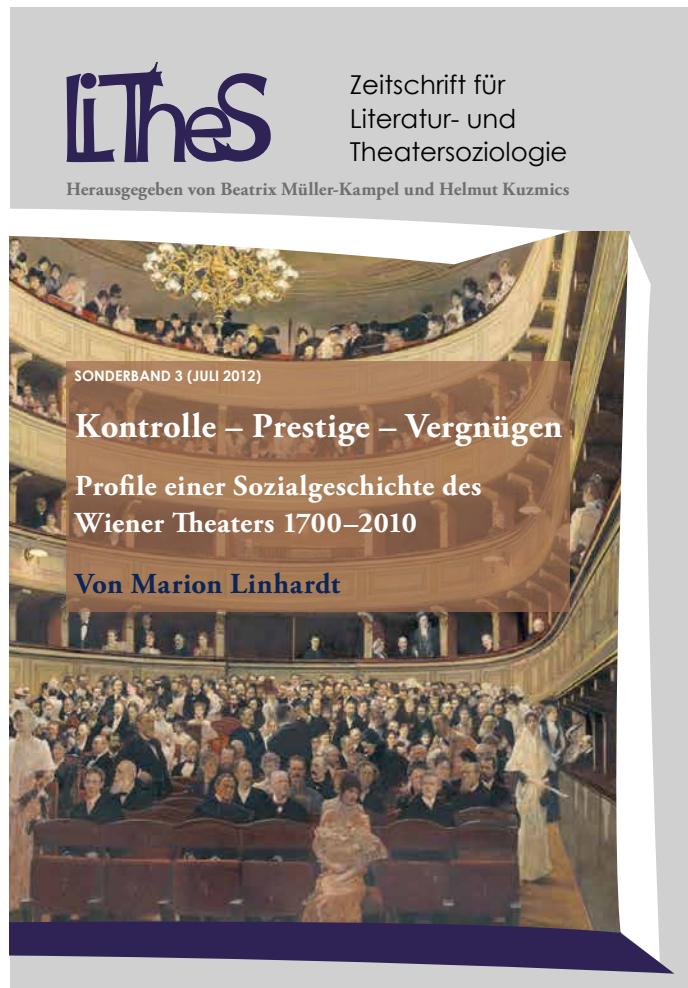
ISBN 978-3-99012-100-9  
88 Seiten  
13 x 19 cm  
Deutsch  
Softcover  
€ 9,90



Auch als E-Book erhältlich  
€ 6,99

**Reihenfrei**

# Sozialgeschichte des Wiener Theaters



**Marion Linhardt**  
**Kontrolle – Prestige – Vergnügen.**  
**Profile einer Sozialgeschichte**  
**des Wiener Theaters 1700–2010**  
 LiTheS Sonderband 3 (Juli 2012)  
[https://unipub.uni-graz.at/  
 download/pdf/783973.pdf](https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/783973.pdf)

*Sozialgeschichte des Theaters* – das bedeutet: eine Geschichte der Berührungen der Institution und des Mediums Theater mit ‚Gesellschaft‘. Das Theater ist heute in den großen Städten des deutschsprachigen Raums, verglichen mit dem späten 18., dem 19. und dem frühen 20. Jahrhundert nicht mehr Medium der Unterhaltung für viele. Diesem Bedeutungsverlust steht die Tatsache gegenüber, dass das Spektrum an Funktionen, die das Theater besitzt bzw. die ihm zugeschrieben werden, seit dem 18. Jahrhundert weitgehend unverändert geblieben ist: Theater unterhält, Theater bildet, Theater dient der Repräsentation, Theater reflektiert gesellschaftliche Gegebenheiten. Bei einem Blick auf die Wiener Theaterszene lassen sich neben diesen allgemeinen Tendenzen zwei spezifische Entwicklungen ausmachen: Einerseits hat das Wiener Theater jenes identitätsstiftende Potenzial eingebüßt, das Programmatiker mehr als 150 Jahre lang bewogen hat, sich in ungezählten Streitschriften, Pamphleten und kulturhistorischen Abrissen mit seinem Erscheinungsbild und seiner Rezeption auseinander zu setzen; andererseits besitzt der seit langem gehegte Nimbus der „Theaterstadt“ Wien noch immer eine beachtliche, unter dem Gesichtspunkt der Metropolenkonkurrenz und des entsprechenden Stadtmarketing vielleicht gar eine zunehmende Relevanz für das Image Wiens.

Die vorliegende Publikation zeichnet, ausgehend von den skizzierten Fragestellungen, die Geschichte des Wiener Theaters vom frühen 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart nach.

REIHENFREI

# Eine lexikalische Theatergeschichte



**Theater in Böhmen, Mähren und Schlesien. Von den Anfängen bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. Ein Lexikon.**

Neu bearbeitete, deutschsprachige Ausgabe.

In Zusammenarbeit mit Hubert Reitterer, Bärbel Rudin, Adolf Scherl und Andrea Sommer-Mathis hg. von Alena Jakubcová und Matthias J. Pernerstorfer.

Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften / Praha: Institut umění – Divadelní ústav 2013 (=Theatergeschichte Österreichs, Band X: Donaumonarchie, Heft 6).

XXIII + 894 S.

ISBN 978-3-7001-6999-4 (Österreich)

ISBN 978-80-7008-288-1 (Tschechien)



9 783700 169994



9 788070 082881

Bei diesem Band handelt es sich um die völlig neu bearbeitete, deutschsprachige Ausgabe des Lexikons *Starší divadlo v českých zemích do konce 18. století – Osobnosti a díla* (Praha 2007). Damit erhält das nicht-tschechischsprachige Publikum erstmalig Gelegenheit, sich in konzentrierter Form über die Geschichte des Theaters in Böhmen, Mähren und Schlesien von den Anfängen bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts zu informieren. Die ausführlichen und reich dokumentierten Artikel des Lexikons beschränken sich keineswegs auf regionale Phänomene und Traditionen wie das geistliche und profane Laienspiel, das deutsche und tschechische Sprech- und Musiktheater, den Bühnen- tanz und das Figurenspiel, sondern behandeln auch überregionale Theaterformen und -akteure – die englischen Komödianten, die Commedia dell’arte, die italienische Oper, das lateinisch- und volkssprachige Ordenstheater sowie semitheatrale Künste. In dieser Heterogenität zeigt sich die historisch gewachsene, außerordentlich große sprachliche und formale Vielfalt der theatralen Erscheinungsformen auf dem Boden der heutigen Tschechischen Republik.

# Zur Dramaturgie der antiken Komödie

DE GRUYTER

**Adolf Primmer  
TEXTE ZUR  
HANDLUNGSGLIEDERUNG  
IN NEA UND PALLIATA**

*Matthias J. Pernerstorfer und Alfred Dunshirn (Hrsg.)*

UNTERSUCHUNGEN ZUR  
ANTIKEN LITERATUR UND GESCHICHTE



**Adolf Primmer** (1931–2011), klassischer Philologe und wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er widmete sich insbesondere Cicero und Augustinus sowie der griechischen und römischen Komödie.

**Alfred Dunshirn**, Privatdozent am Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neu-latein der Universität Wien, Gräzist und Philosoph. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Philosophie der Antike und die Wirkungsgeschichte der griechischen Literatur in der Neuzeit.

**Adolf Primmer**  
**Texte zur Handlungsgliederung  
in Nea und Palliata**

hg. von  
Matthias J. Pernerstorfer  
und Alfred Dunshirn  
Berlin, New York:  
De Gruyter 2015  
Untersuchungen zur  
antiken Literatur  
und Geschichte 118

ISBN 9783110370973



9 783110 370973

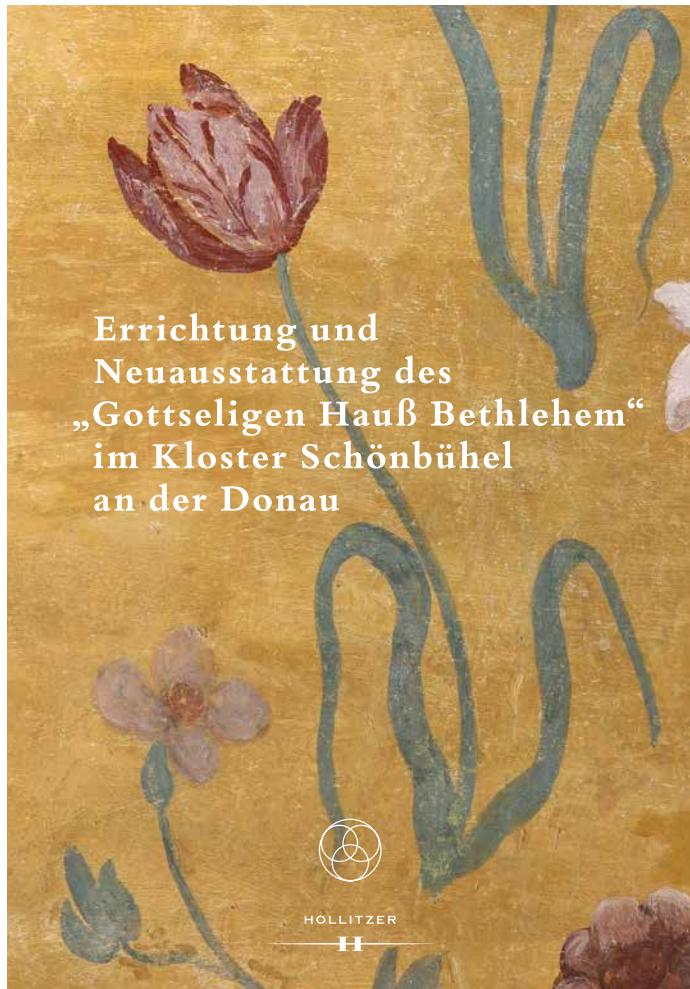
Das Don Juan Archiv Wien veröffentlicht den Großteil seiner Publikationen zwar im HOLLITZER Verlag, doch ist sein Aktionsradius nicht nur auf hauseigene Produkte beschränkt. Die *Texte zur Handlungsgliederung in Nea und Palliata* von Adolf Primmer sind das Ergebnis eines Projekts am Don Juan Archiv Wien und ein inoffizieller Band der Reihe *Summa Summarum*.

Zur Diskussion gestellt sind darin sämtliche Publikationen des Wiener Philologen auf dem Gebiet der Komödienforschung. Durch diese thematische Zusammenschau wird Primmers Suche nach Aufbauprinzipien der griechischen wie der römischen Komödie nachvollziehbar und sein Anliegen deutlich, in steter Auseinandersetzung mit Vorläufern wie Zeitgenossen unter den analytisch orientierten Philologen den eigenen Ansatz immer klarer zu formulieren – was ihm nicht zuletzt in seinen Rezensionen besonders gut gelungen ist.

Prolog und Exposition beschäftigten Primmer in frühen, Terenz gewidmeten Aufsätzen. In intensiver Vertiefung analysierte er in der Folgezeit unter dem Aspekt der „Handlungsgliederung“ drei Stücke des Plautus – *Bacchides*, *Menæchmi* und *Aulularia*, bevor er auf poetologischem Terrain seine Thesen bestätigt sehen konnte. Eine Ergänzung fanden diese Arbeiten durch bislang nicht gedruckte Materialien: einen Vortrag zum plautinischen Rudens und vier Strukturpläne von Terenz-Komödien – *Andria*, *Eunuchus*, *Heautontimorumenos* und *Hecyra*.

REIHENFREI

# Ein Bethlehem an der Donau



**Mit Beiträgen von** Diözesanbischof Alois Schwarz | Markus Gradner | Elisabeth Klecker | Walpurga Oppeker | Matthias J. Pernerstorfer

**Matthias J. Pernerstorfer**, seit der Gründung 2007 Mitarbeiter des Don Juan Archiv Wien, seit 2011 dessen Direktor. In diesem Zusammenhang zahlreiche Publikationen als Autor und Herausgeber. Zusammenarbeit mit Paul S. Ulrich (*Topographie und Repertoire des Theaters*) und Reinhart Meyer (*Documenta dramatica*). Persönlicher Forschungsschwerpunkt ist das religiöse Theater im Barock: Sakralisierung der Landschaft, Aufführungen beim Heiligen Grab in der Karwoche, Schul- und Ordenstheater.

Im November 2019 wurden die vom Bildhauer Markus Gradner geschaffenen Figurengruppen für das „Bethlehem“ im ehem. Servitenkloster in Schönbühel an der Donau von Diözesanbischof Alois Schwarz geweiht. Walpurga Oppeker gibt eine historischen Überblick über das Kloster von den Anfängen bis in die Gegenwart samt Beschreibung der Konzeption dieses Bethlehem. Es folgt ein Reprint von Kurtzer Entwurff und Abbildung Deß New=andächtig vnd Gottseligen Hauß Bethlehem / Dero Grüfft vnd Altärn bey denen PP. Serviten zu \_Schönbichel ... nach dem Exemplar des Druckes aus der Österreichischen Nationalbibliothek. Im Gespräch geht der Künstler auf die Arbeit an den Figuren ein – auf die Entscheidung für Kunststein, die erkennbar lässt, dass es sich um Rekonstruktionen handelt, sowie auf die konkrete Arbeit von der Recherche bis hin zur fertigen Figur. Fotos der Kapellen zeigen die Figuren und geben einen Eindruck von der Stimmung.

**Matthias J. Pernerstorfer (Hg.)**  
**Errichtung und Neuausstattung**  
**des „Gottseligen Hauß Bethlehem“**  
**im Kloster Schönbühel an der Donau**  
 Hollitzer: Wien 2019

ISBN 978-3-99012-782-7  
 96 Seiten  
 14,8 x 21 cm  
 Deutsch  
 Softcover  
 € 10,00



Auch als E-Book erhältlich  
 € 9,99

# Regiebuch zu Hofmannsthals *Jedermann*

Max Reinhardt

## Regiebuch zu Hugo von Hofmannsthals *Jedermann*

Faksimile

BAND 1

Edition & Kommentare

BAND 2



Am 22. August 1920 wurde Hugo von Hofmannsthals *Jedermann* in der Regie von Max Reinhardt erstmals auf dem Salzburger Domplatz aufgeführt: Es war die Geburtsstunde der Salzburger Festspiele.

Das *Jedermann*-Regiebuch, das hiermit in einer faksimilierten, transkribierten und kommentierten zweibändigen Edition vorliegt, ist besonders aufschlussreich, weil Reinhardt es nicht nur für eine, sondern zwischen 1911 und 1927 für zumindest drei Inszenierungen des Stücks verwendet hat – und sich daher auch Variationen und Entwicklungen seines Regiekonzepts im Lauf der Jahre nachverfolgen lassen.

Band I – Regiebuch zu Hugo von Hofmannsthals *Jedermann* | Faksimile – bietet ein vollständiges Faksimile dieses faszinierenden Dokuments der Theatergeschichte sowie Reinhardts aus dem Nachlass edierten Essay „Das Regiebuch“.

Band II – Regiebuch zu Hugo von Hofmannsthals *Jedermann* | Edition & Kommentare – liefert neben einem Bild- und Kommentarteil eine vollständige transkribierte und kommentierte Edition des Regiebuchs und macht damit die Akribie eines Regisseurs evident, der im Vorfeld einer Inszenierung ein „Phantasiebild“ der künftigen Aufführung in allen Details – und vielfarbig – skizzierte.

### Max Reinhardt

**Regiebuch zu Hugo von Hofmannsthals**

***Jedermann* | Faksimile**

Hg. vom Salzburger Festspielfonds.

Zugeeignet von Don Juan Archiv Wien und Hans Ernst Weidinger

### Max Reinhardt

**Regiebuch zu Hugo von Hofmannsthals**

***Jedermann* | Edition & Kommentare**

Hg. von Harald Gschwandtner, Evelyn Annuß,

Edda Fuhrich und Norbert Christian Wolf

für den Salzburger Festspielfonds

ISBN 978-3-99012-622-6

Zwei Bände im Schuber

572 Seiten | 17 x 23 cm

Durchgehend vierfarbig

€ 80,00

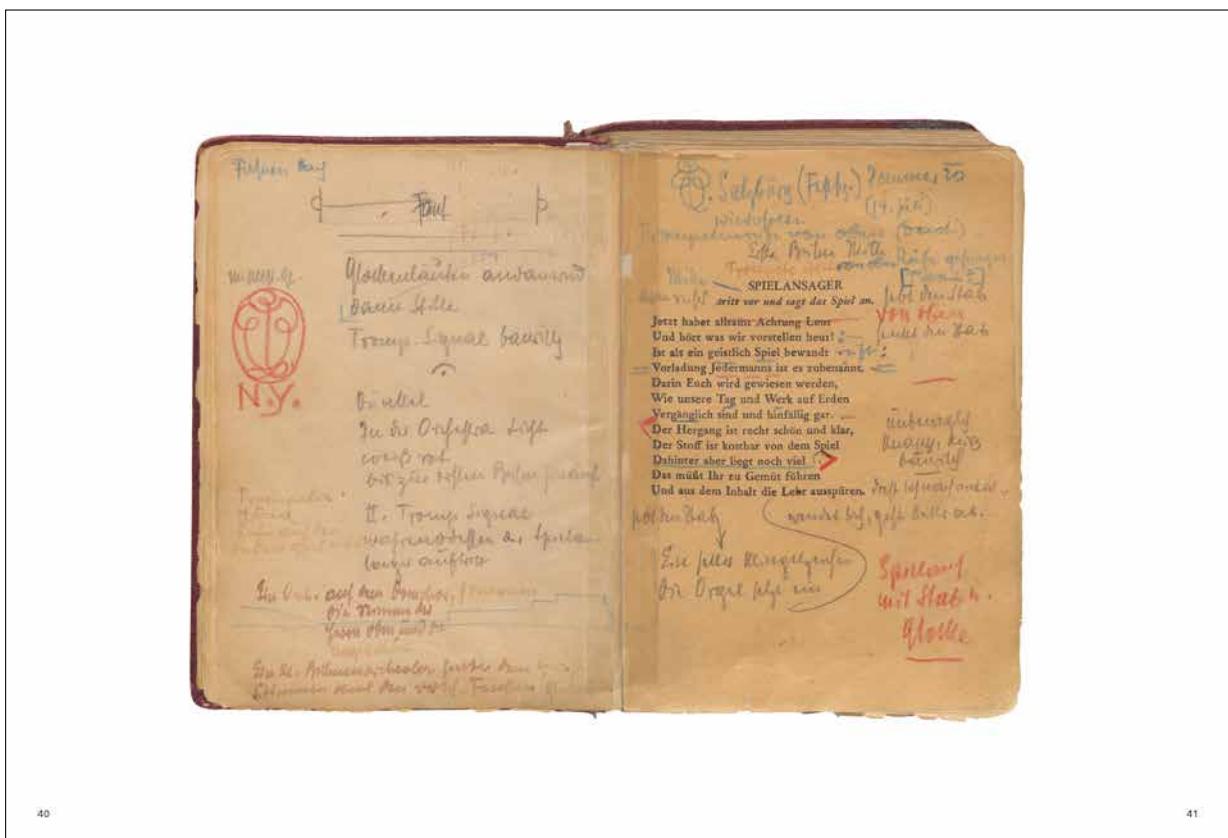
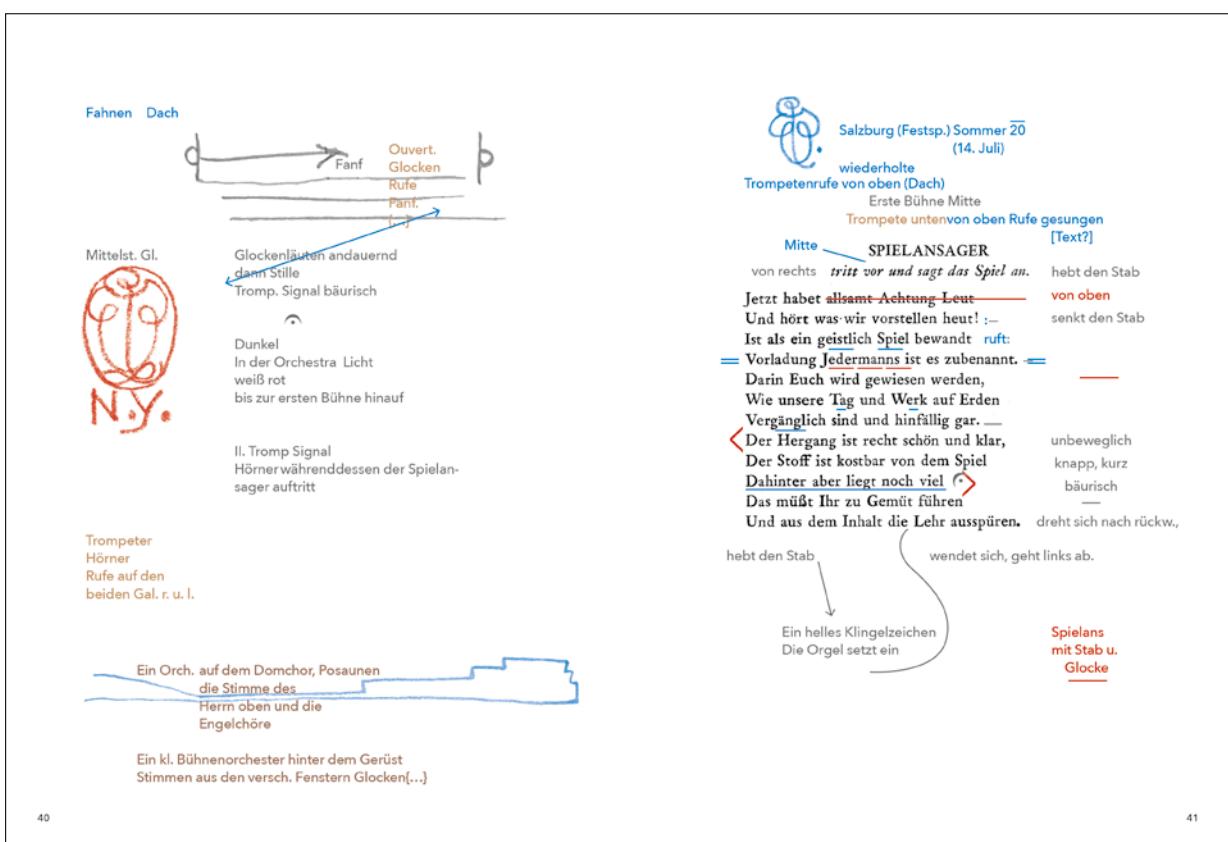


9 783990 126226

Auch als E-Book erhältlich (Band 2)

€ 79,99

## REIHENFREI

Aus Band I | Regiebuch zu Hugo von Hofmannsthals *Jedermann* | FaksimileAus Band II | Regiebuch zu Hugo von Hofmannsthals *Jedermann* | Edition & Kommentare

# Sigismund Neukomm in Brazil



## SIGISMUND NEUKOMM IN BRASILIEN



EIN KONZERT  
ZUM BICENTENAR  
DER ERSTEN AUFFÜHRUNG  
DES DON GIOVANNI  
AUSSENHALB EUROPAS  
IN RIO DE JANEIRO  
AM 20. SEPTEMBER 1821

**Reinhard Eisendle** works at the Don Juan Archiv Wien. His research interests involve the history of theatre from the seventeenth to the early twentieth centuries, especially the relationship of theatre, politics and diplomacy; the figure of Don Juan on the global stages, and the topic of seraglio in European theatre. He is the author of *Der einsame Zensor: Zur staatlichen Kontrolle des Theaters unter Maria Theresia und Joseph II* (Hollitzer 2020), and co-editor of *Il giovane Metastasio/Der junge Metastasio* (Hollitzer 2021).

On the "Rio Don-Giovanni-Day", 20 September 2021, a concert is dedicated to the works of Sigismund Neukomm composed in and for Brazil.

The programme also includes a composition by the Brazilian composer José Maurício Nunes Garcia (Rio 1767–1858), highly esteemed by Neukomm and occasionally described as "the Brazilian Mozart". He conducted the first performance of Mozart's Requiem with Neukomm's "Libera me" in the Igreja Nossa Senhora do Parto on 19 December 1819.

The concert is a cooperation of Don Juan Archiv Wien with partners in Austria, Portugal, and Brazil: the Mozarteum University Salzburg, Divino Sospiro – Centro de Estudos Musicais Setecentistas de Portugal, and Musica Brasilis.

Accordingly, the music will be performed in four locations: Vienna, Salzburg, Queluz/Lisbon, and Rio de Janeiro. While the partnering institutions' concerts with commentaries are recorded especially for this occasion, the performances in Vienna will be broadcast live.

**Reinhard Eisendle, Matthias J. Pernerstorfer,  
Suna Suner / Don Juan Archiv Wien (eds.)**  
**Sigismund Neukomm in Brazil. A Concert  
Commemorating the Bicentenary of the first  
performance of DON GIOVANNI out of Europe  
in Rio de Janeiro on 20 September 1821**  
Hollitzer: Wien 2021  
ISBN 978-3-99012-972-2  
84 pages | 21 × 12 cm  
English | Softcover | € 12,00



9 783990 129722

Also available as e-book  
€ 11,99

# 200 Years of *Don Giovanni* in Brazil



## 200 YEARS OF DON GIOVANNI IN BRAZIL

THE "OPERA OF ALL OPERAS"  
DEBUT BEYOND EUROPE  
ON 20 SEPTEMBER 1821 IN RIO DE JANEIRO  
AND ITS CULTURAL-POLITICAL CONTEXT



INTERNATIONAL CONFERENCE  
AT DON JUAN ARCHIV WIEN

WITH AN INAUGURATION CONCERT  
AT THE EMBASSY RESIDENCE OF BRAZIL

29 SEPTEMBER – 1 OCTOBER 2022

**Suna Suner** is a performing arts academic, singer, stage artist. Holds an M.A. in Performing Arts (Middlesex University, 2004) and a PhD in Theatre Studies (University of Vienna, 2013). Since its founding a member of the Don Juan Archiv Wien; since 2008 she has co-directed and organized the international symposia series, along with concerts, "Ottoman Empire & European Theatre". Co-editor of the series *Ottomania* and *Diplomatica*. Numerous concerts and productions in music, theatre and performance since 1994. Recording artist in music album releases; artistic co-director and singer at *Music For Separees* and *Vienna Noir*.

This booklet was produced in the context of events celebrating the bicentenary of the first performance of *Don Giovanni* in Rio de Janeiro on 20 September 1821. It includes the program of a concert at the Brazilian Embassy Residence in Vienna and of the conference "200 Years of *Don Giovanni* in Brazil" in the Don Juan Archiv Wien.

A fourteen page call for papers explores the cultural, social and political situation in Brazil and defines research questions in various fields. The quotations of the *Don Giovanni* performance in the Rio Press are printed, which prove that it was in this city – and not in New York in 1826 – where the "Opera of all Operas" was staged outside Europe for the first time.

**Reinhard Eisendle, Matthias J. Pernerstorfer, Suna Suner / Don Juan Archiv Wien (eds.)**  
**200 Years of *Don Giovanni* in Brazil. The "Opera of all Operas" Debut Beyond Europe on 20 September 1821 in Rio de Janeiro and its Cultural-Political Context.**  
**International Conference at Don Juan Archiv Wien with an Inauguration Concert at the Embassy Residence of Brazil.**  
**29 September – 1 October 2022**  
Hollitzer: Wien 2022  
ISBN 978-3-99094-070-9  
76 pages | 21 x 12 cm  
English | Softcover | € 12,00



9 783990 940709  
Also available as e-book  
€ 11,99

# Kontakte

[www.hollitzer.at](http://www.hollitzer.at)



[facebook.com/HollitzerWissenschaft](https://facebook.com/HollitzerWissenschaft)



[instagram.com/hollitzer\\_\\_verlag](https://instagram.com/hollitzer__verlag)

## Hollitzer Verlag

Trautsongasse 6/6  
1080 Wien  
Tel.: + 43-1-236 560 54  
[office@hollitzer.at](mailto:office@hollitzer.at)  
UID: ATU37988905

## Mitglied im Hauptverband des Österreichischen Buchhandels

VKNR: 120238  
GLN: 9007981202385

## Mitglied im Börsenverein des Deutschen Buchhandels

VKNR: 17543

## Auslieferung Österreich

**Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH**  
Sulzengasse 2 | 1230 Wien  
Tel.: + 43-1-680 14-0  
[bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)  
[www.mohrmorawa.at](http://www.mohrmorawa.at)

## Auslieferung Deutschland

**GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen GmbH & Co. KG**  
Postfach 2021 | 37010 Göttingen  
Tel.: + 49-551-384 200-0  
Fax: + 49-551-384 200-10  
[bestellung@gva-verlage.de](mailto:bestellung@gva-verlage.de)  
[www.gva-verlage.de](http://www.gva-verlage.de)

## Barsortiment

**Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG**  
Kreuzberger Ring 7c-d | 65205 Wiesbaden  
Tel.: +49-611-530-0  
[service@harrassowitz.de](mailto:service@harrassowitz.de)  
[www.harrassowitz.de](http://www.harrassowitz.de)

## E-Books für den Buchhandel

Den weltweiten Vertrieb unserer E-Books an alle relevanten Online-Shops betreut Bookwire.  
[www.bookwire.de](http://www.bookwire.de)

## Bookwire

## Bibliotheken und universitäre Einrichtungen weltweit

Wir vertreiben unsere Publikationen über alle relevanten Bibliotheksaggregatoren wie EBSCO, ProQuest, Overdrive und Divibib, die unsere E-Books weltweit öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken zur Verfügung stellen.

## JSTOR

Unsere Bücher finden Sie auch auf JSTOR.



ISBN 978-3-99094-152-2



9 783990 941522